



Bilanz zum 31.12.2015

Tätigkeitsbericht zu dem am 31.12.2015 abgeschlossenen Geschäftsjahr

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von Euro 487.039,9 und mit ausgeführten Investitionen in Höhe von Euro 2.449.986,0 ab. Der Wert der Produktion hat wegen der Herabsetzung der Abfallgebühr im Jahr 2016 (-1,75%) leicht abgenommen, wobei die Bruttogewinnspanne bei 9,81% der Erträge liegt.

SEAB genießt das Vertrauen der Anteilseignerin, was sich darin zeigt, dass der Gesellschaft die öffentlichen Dienste Trinkwasser/Kanalisation, Umweltdienste und Parkplätze für einen Zeitraum von 30 Jahren anvertraut wurden, was für sie eine hohe Motivation darstellt, die Dienste entsprechend der betrieblichen Politik mit Hingabe und Exzellenz zu führen.

Zum Abschluss der Neuorganisation zu Beginn des Mandats wurde der Anteilseignerin Gemeinde Bozen ein Dokument zur betrieblichen Umstrukturierung vorgelegt, das die Grundlage für die betriebliche Entwicklung in den nächsten Jahren bildet und die notwendigen Realisierungskapazitäten für die Betriebs- und Investitionsziele bereitstellt.

Auch wenn die mit dem neuen Müllsammel- und Tarifsysteem erzielten Ergebnisse die Erwartungen übertroffen haben und die getrennte Sammlung in Bozen einen Anteil von knapp 70% erreicht hat, ließ die Schwierigkeit einiger Bürger, sich an die neuen Sammelmodalitäten anzupassen, das Phänomen der „wilden“ Abfälle entstehen, das seinerseits ein nicht unbeachtliches Engagement der Gesellschaft erforderte, um das Ansehen der Stadt zu wahren.

Im Lauf des Jahres wurde eine Kampagne durchgeführt, um die Bürger besser zu informieren und sie vom achtlosen Fortwerfen der Abfälle abzuhalten. Diese Tätigkeit wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt.

Die Gesellschaft hat auch 2015 das Ziel der ständigen Verbesserung der Dienstqualität und der Kundenzufriedenheit verfolgt, wobei sie in dieser Übergangsphase des Sammelsystems den Kunden Rede und Antwort stand, den größeren Publikumszulauf höflich und respektvoll sowie mit allen erforderlichen Informationen über die Modalitäten der getrennten Müllsammlung bewältigte.

SEAB hat 2015 in den beiden Städten Bozen und Leifers insgesamt 59.482 t Abfälle gesammelt, die Behälter für 3.309 Kunden transportiert, 8.473.119 m³ Trinkwasser verteilt und 8.336.704 m³ Abwässer der Klärung zugeführt, für 43 Verkäufer 80.629.032 Sm³ Methangas verteilt, 5.250 Autostellplätze verwaltet und ca. 3.700 Eisstunden den verschiedenen Sportvereinen und dem Publikum in Mehrzweckhalle Eiswelle zur Verfügung gestellt.

Der Wert der Produktion belief sich auf Euro 44.412.576,5 (2014: Euro 43.694.300,02).

Die Erhöhung lag an der Verschiebung der außerordentlichen Posten (Forderungen und Verbindlichkeiten in Bezug auf Rechnungen aus vorhergehenden Geschäftsjahren) in den Abschnitt A5 Sonstige Erträge und Einnahmen.

Die Produktionskosten sind nach Abzug der Personalkosten, der Abschreibungen und Rücklagen um Euro 641.563,0 (+2,45%) gestiegen.

Die Personalkosten betrugen insgesamt Euro 13.238.477,80 (2014: Euro 12.828.826,20). Dies bedeutet eine Zunahme von 3,2%.

Die Abschreibungen betragen insgesamt Euro 1.131.474,7 (2014: Euro 1.115.995,40).

Die Rücklagen belaufen sich auf Euro 1.504.435,50 (2014: Euro 1.040.615,59) und entsprechen der Abwertung der Forderungen auf der Aktivseite.

Das Betriebsergebnis vor den Steuern sowie vor den finanziellen und außerordentlichen Aufwendungen und Einnahmen beträgt Euro 814.929,2 im Vergleich zu Euro 1.430.544,19 im Jahr 2014.

Die Steuern des Geschäftsjahres belaufen sich auf Euro 509.691,0 (2014: Euro 1.039.480,75) und berücksichtigen die Steuervorauszahlungen/latenten Steuern, wie näher erläutert im Anhang.

Relevante Fakten der Verwaltung

Neuer Auftrag der lokalen öffentlichen Dienstleistungen an SEAB

Die Gemeinde Bozen hat mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 51 vom 11. April 2000 die Gesellschaft SEAB AG gegründet und sie ab dem 1. Januar 2001, mit den lokalen öffentlichen Dienstleistungen Gas, Wasser, Kanalisation und städtische Hygiene beauftragt. Hinzu kam die öffentliche Dienstleistung Parkplätze (Beschluss des Gemeinderats Nr. 124 vom 17.12.2002) ab dem 1. Januar 2003. Alle Konzessionsverträge liefen am 31.12.2015 ab (der Parkplatzdienst am 15.10.2015).

Die Gemeinde Bozen hat nach der Analyse der Rechtmäßigkeit und der Vorteilhaftigkeit des Vorgangs mit dem Beschluss des Gemeinderats Nr. 16 vom 10.03.2015 erneut ihre In-House-Gesellschaft SEAB mit den lokalen öffentlichen Diensten Trinkwasser, Kanalisation, Umwelthygiene und Parkplätze beauftragt. Die Dauer der neuen Aufträge beträgt 30 Jahre ab dem 1.01.2016.

Die Beauftragung ihrer Gesellschaft gibt der Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, im Lauf der Zeit auf flexible Weise einen entscheidenden Einfluss auf strategische Entscheidungen und Zielsetzungen durch die Ernennung der Verwalter und über die Vollmachten der Aufsicht und Leitung ähnlich wie bei einer eigenen Abteilung auszuüben.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Gemeindeämtern wurden im Lauf des Jahres die neuen Dienstverträge aufgrund der Leitlinien ausgearbeitet, die zuvor von einer aus führenden Vertretern der Gemeinde Bozen und von SEAB bestehenden Arbeitsgruppe formuliert worden waren.

Die neuen Dienstverträge folgen dem Postulat des ursprünglichen Programmvertrags zwischen der Gemeinde und SEAB, in den Dienstleistungen für die Bürger die Exzellenz und das wirtschaftlich-finanzielle Gleichgewicht der Gesellschaft zu gewährleisten.

Außerdem reflektieren sie die Bestimmungen, die im Lauf der Jahre für den Wassersektor eingeführt wurden wie beispielsweise das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 12 vom 12. März 2006 (Verordnung über den Trinkwasserversorgungsdienst) und die Rundschreiben des Landes über die Systeme der individuellen Entsorgung (sog. „Faulgruben“).

Für den Dienst der Umwelthygiene, der sich in den letzten Jahren wesentlich und vor allem durch die Einführung der personalisierten/kondominialen Sammlung geändert hat, werden die Leistungen einzeln festgelegt, wobei allerdings ein Spielraum gelassen wird für die im Lauf der Zeit notwendig werdenden Entwicklungen.

Für den Parkplatzdienst gibt der neue Vertrag der Gemeinde die Möglichkeit, die Gesellschaft mit der Realisierung der Investitionen in die gemeindeeigenen Einrichtungen aufgrund eines genehmigten Investitionsplans mit einem beachtlichen Vorteil hinsichtlich des Zeitaufwands für die Arbeiten zu beauftragen.

Die Konzessionsgebühr wurde revidiert, an die unterschiedlichen Einrichtungen angepasst und so geregelt, dass sie im Lauf der Jahre an die zahlenmäßige Änderung der Autostellplätze und an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten angepasst werden kann.

In allen Verträgen wurde der Kunde mit seinen Bedürfnissen und Rechten wie auch die Überwachung seiner Zufriedenheit in den Mittelpunkt gestellt. Auch die Inspektionen sowie internen und externen

Kontrollen seitens der Gemeinde als Anteilseignerin in Bezug auf die Tätigkeiten der Gesellschaft haben ihren berechtigten Niederschlag in den Verträgen gefunden.

Es war dagegen nicht möglich, der Gesellschaft einen neuen Auftrag für den öffentlichen Dienst der Gasverteilung zu erteilen. Der Dienst wird geregelt durch das G.D. Nr. 164 vom 23.05.00 (Letta-Dekret) *Umsetzung der Richtlinie Nr. 98/30/EC* betreffend gemeinsame Vorschriften für den Erdgasbinnenmarkt und wird ausschließlich über eine Ausschreibung für Zeiträume von nicht mehr als 12 Jahren vergeben.

Nachdem jahrelang die Ausschreibungen aufgeschoben wurden, hat das Ministerialdekret Nr. 226 vom 12.11.2011 die Fristen für die Abwicklung der Ausschreibungen festgelegt.

SEAB befindet sich daher gegenwärtig in einer Übergangssituation, die durch den vorzeitigen Ablauf der Konzession von Gesetzes wegen gekennzeichnet ist, und zwar bis zum Eintritt des Betreibers, der bei der ersten Ausschreibung, die dann die gesamte Provinz Bozen betrifft, den Zuschlag erhält.

Die Gemeinde Bozen hat daher mit dem Beschluss Nr. 916 vom 30.12.2015 den bestehenden Vertrag mit der Gesellschaft als Weiterführungsvertrag bis zum Beginn der Bereichskonzession verlängert.

Für die Einrichtung Eiswelle wurde der Dienstvertrag (vom 1.11.2010 bis 31.10.2020) geändert, indem die Aufgabe der kontinuierlichen Kommunikation mit den Sportvereinen für die Nutzung der Einrichtung und die Fakturierung der Leistungen der Gesellschaft SEAB übertragen wurde. Außerdem behält sich die Gemeindeverwaltung auch in diesem Fall vor, die Gesellschaft mit der Ausführung der vereinbarten Investitionen an der Einrichtung zu beauftragen.

Betriebliche Neuorganisation

Der Präsident, die drei Direktionen und die Bereichsverantwortlichen haben im Verlauf des Jahres ein Projekt zur betrieblichen Neuorganisation durchgeführt, bei dem Vorschläge zur Neuorganisation des in die jeweilige Zuständigkeit fallenden Bereichs ausgearbeitet und vorgelegt wurden. Das gesamte Projekt wurde von einer externen Gesellschaft koordiniert, die ihren Beitrag mit Vergleichen zu anderen Realitäten und der Abfassung der Schlussfolgerungen geleistet hat.

Allgemeines Ziel der Maßnahme war die klare Festlegung eines organisatorischen Aufbaus und betrieblicher Leitlinien in Bezug auf die Governance und die Zuweisung genauer Verantwortlichkeiten an die Führungskräfte der Organisation, um die Herausforderungen besser meistern zu können, die in den nächsten Jahren auf SEAB zukommen. Die wichtigsten sind hierbei:

- Zunehmende Komplexität bei der Verwaltung der Kunden
- Ein Generationswechsel im Bereich Umwelthygiene
- Zahlenmäßige Zunahme der Investitionsaufträge
- Ausweitung der nach Tarif erbrachten Dienste

Daraus folgt eine neue Organisationsstruktur für den Bereich Umwelthygiene, ein Ausbau des Bereichs Netze und des übergreifenden Dienstes Planung - Logistik - Instandhaltung sowie des Bereichs Informatik. Der Kundendienst erlebt hinsichtlich des Personals eine Stabilisierung.

Der Vorschlag sieht vor:

- die Umwandlung von 6 Figuren zugunsten von Funktionen, die auf den neuen betrieblichen Organisationsaufbau besser abgestimmt sind;
- die Stabilisierung von 5 Personen, die derzeit als Zeitarbeiter/Angestellte beschäftigt sind, durch einen befristeten Vertrag;
- Einfügung von 2 neuen Figuren

Der wirtschaftliche Plan der Neuorganisation bestätigt eine Kostengleichheit für die gesamte Organisation.

Das Dokument, das im Dezember der Anteilseignerin Gemeinde Bozen und den Gewerkschaftsorganisationen vorgelegt wurde, hat bereits eine teilweise Zustimmung erhalten, während der restliche Teil auf die neue politische Führung im Gefolge der Kommunalwahlen verschoben wird.

Tätigkeit des Aufsichtsorgans und Dreijahresplan zur Vorbeugung der Korruption

Das Aufsichtsorgan hat seine Aufsichtstätigkeit über die Angemessenheit, Wirksamkeit und Beachtung des betrieblichen Organisationsmodells gemäß G.v.D. 231/01 mit Inspektionen und Kontrollen ausgeübt und dem Verwaltungsrat und dem Rechnungsprüferkollegium über die Ergebnisse der Überprüfungen berichtet.

Das Organisationsmodell wurde durch den Dreijahresplan zur Vorbeugung der Korruption und für die Transparenz gemäß Gesetz Nr. 190 vom 06. November 2012 und gemäß der Bestimmung über die Transparenz laut G.v.D. Nr. 33 vom 14. März 2013 bzw. R.G. Nr. 10 vom 29. Oktober 2014 ergänzt.

Auf der betrieblichen Website ist der Text im Abschnitt „Transparente Verwaltung“ veröffentlicht.

Dienstchartas

Die Dienstchartas der Dienste für Umwelthygiene Bozen, Kanalisation, Parkplätze wurden aktualisiert und es wurde die Dienstcharta für Leifers ausgearbeitet, um sie den allgemeinen Leitlinien laut Vereinbarung vom 26.9.2013 der Vereinigten Staat-Regionen-Konferenz in Bezug auf die Kriterien und Grundsätze anzupassen, die in die Dienstverträge und in die Chartas der Qualität der lokalen öffentlichen Dienstleistungen aufzunehmen sind.

Unentgeltliche Dienste zugunsten von Vereinigungen unter der Schirmherrschaft der Gemeinde

Die Gesellschaft hat auch 2015 aufgrund einer entsprechenden Vereinbarung mit der Anteilseignerin unentgeltliche Dienste zugunsten von kulturellen, sozialen und sportlichen Vereinigungen im Rahmen von Veranstaltungen oder Events erbracht, die zum institutionellen Zweck der Gesellschaft gehören und unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Bozen stehen. Der vollständig zu Lasten der Gesellschaft und nicht der von ihr geführten öffentlichen Dienste gehende Betrag belief sich auf Euro 20.000,00 einschl. MwSt.

Es wurden hingegen keine Sponsorisierungen gewährt.

Datenschutz: Programmatiches Dokument zur Sicherheit

Die Verwaltung der personenbezogenen Daten erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen laut G.v.D. 196/2003, das die Vorschriften im Rahmen des Schutzes der personenbezogenen Daten regelt.

Nachstehend sind die wichtigsten wirtschaftlich-finanziellen Daten und eine Analyse der 2015 getätigten Investitionen wiedergegeben.

Umgegliederte Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr:

	2015	2014
Erlöse aus Verkäufen	41.082.296	41.127.399
Interne Produktion	1.851.614	1.424.426
OPERATIVER PRODUKTIONSWERT	42.933.910	42.551.825
Externe operative Kosten	25.938.274	25.369.406
MEHRWERT	16.995.636	17.182.419
Personalkosten	12.962.015	12.604.221

BRUTTOGESCHÄFTSERGEBNIS	4.033.621	4.578.198
Abschreibungen und Rücklagen	2.635.910	2.156.611
GESCHÄFTSERGEBNIS	1.397.711	2.421.587
Verschiedene Erlöse	1.478.666	1.142.475
Verschiedene Kosten	2.061.449	2.133.493
Ergebnis des Sekundärgeschäftsbereichs	-582.782	-991.018
Ergebnis Finanzbereich (abzüglich Finanzlasten)	120.209	133.429
EBIT NORMALISIERT	935.138	1.563.998
Ergebnis des Sonderbereichs	192.907	1.076.558
EBIT INTEGRAL	1.128.045	2.640.556
Finanzlasten	-131.314	-125.865
BRUTTOERGEBNIS	996.731	2.514.691
Laufende Steuern	585.627	1.101.211
Aufgeschobene Steuern und Vorsteuern	-75.936	-61.730
Einkommenssteuer	509.691	1.039.481
NETTOERGEBNIS	487.040	1.475.210

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren:

GuV nach Sektor	Gas	Wasser	Kanalisation	Umwelt- dienste Bozen	Umwelt- dienste in Eigenregie	Umwelt- dienste Leifers	Parkplätze	Eiswelle	Andere Sektoren	Insgesamt
Erlöse aus Verkäufen und Leistungen	3.267.321,9	3.842.501,3	7.439.146,1	16.264.102,6	792.435,6	2.010.481,6	4.431.146,4	764.184,5	866.428,7	39.677.748,5
Aktivierte Eigenleistungen für laufende Arbeiten	304.042,3	1.234.248,2	220.165,9	64.718,6	181,4	458,5	22.103,0	5.695,7	0,0	1.851.613,6
Sonstige Erlöse und Erträge	843.410,0	125.771,3	43.158,9	1.710.716,8	3.274,6	9.961,1	33.098,4	47.763,0	65.930,2	2.883.214,5
Produktionswert insgesamt	4.414.774,2	5.202.520,8	7.702.470,8	18.039.538,0	795.891,6	2.020.901,3	4.486.347,7	817.643,2	932.358,9	44.367.694,8
Externe operative Aufwendungen	-2.583.228,8	-2.925.570,7	-6.373.264,3	-8.532.845,8	-538.917,6	-852.828,2	-3.119.622,6	-514.930,3	-370.839,0	-26.826.095,9
Kosten des Betriebspersonals	-919.194,4	-907.373,4	-373.220,8	-6.380.671,1	-75.249,7	-722.490,4	-777.210,2	-194.468,4	-299.576,5	-13.238.477,8
Interne Betriebskosten insgesamt	-919.194,4	-907.373,4	-373.220,8	-6.380.671,1	-75.249,7	-722.490,4	-777.210,2	-194.468,4	-299.576,5	-
Bruttogeschäftsergebnis	912.351,0	1.369.576,6	955.985,7	3.126.021,0	181.724,3	445.582,7	589.514,9	108.244,5	261.943,5	4.348.002,8
Abschreibungen	-185.486,9	-232.189,3	-136.289,5	-281.593,2	0,0	-133.325,7	-18.587,8	-5.090,6	-7.227,8	-1.131.474,7
Fonds für uneinbringliche Forderungen	-61.027,7	-231.060,8	-6.087,9	-1.077.576,3	-6.112,5	-86.257,4	-5.679,0	-30.136,9	-497,1	-1.504.435,5
Andere Rückstellungen	0,0	0,0	-70.000,0	0,0	0,0	-35.715,0	0,0	0,0	0,0	-105.715,0

Andere Betriebsaufwände	-794.776,2	-681.224,5	-415.606,9	-1.814.622,0	-56.279,4	-193.626,5	-410.046,0	-85.944,3	-109.465,4	-781.848,6
Nettobetriebsergebnis	-128.939,8	225.102,1	328.001,4	-47.770,5	119.332,3	-3.341,9	155.202,2	-12.927,3	144.753,2	824.529,0
Erträge / Finanzlasten	1.845,5	15.574,5	23,1	-7.786,0	1.539,6	2.041,2	366,5	-270,5	-16,4	-11.105,7
Erträge / außerordentliche Aufwendungen	20.151,5	17.744,6	2.756,6	163.542,1	220,0	13.767,0	-8.740,8	-1.583,7	-19,9	183.307,7
Betriebsergebnis vor den Steuern	-106.942,8	258.421,2	330.781,1	107.985,6	121.091,9	12.466,3	146.827,9	-14.781,5	144.716,9	996.730,9
Steuern des Geschäftsjahres	-34.752,8	-31.408,6	-12.841,4	-107.985,6	-2.514,6	-12.466,3	-22.998,7	-5.751,5	-8.200,1	-509.691,0
Geschäftsergebnis	-141.695,6	227.012,6	317.939,7	0,0	118.577,4	0,0	123.829,1	-20.533,0	136.516,7	487.039,9

Nachstehend einige Bilanzkennzahlen:

KENNZAHLEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

		2015 %	2014 %	2013 %
ROE (return on equity) Netto	Nettoergebnis / Nettovermögen	3,07	9,74	0,87
ROE Brutto	Bruttoergebnis / Nettovermögen	6,29	16,35	4,78
ROI (return on investment)	Geschäftsergebnis / Anlagekapital (Summe Aktiva)	3,79	6,27	4,07
ROS (return on sales)	Geschäftsergebnis / Erlöse aus Verkäufen	3,40	6,02	3,54

Alle Kennzahlen zeigen eine Verschlechterung im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr an, nämlich wegen des EBIT, das sowohl absolut von Euro 1.563.998,00 auf Euro 935.138,0 als auch verhältnismäßig um ca. 40,20% gesunken ist.

Der R.O.E. geht von 9,74% zurück auf 3,07% wegen des geringeren Nettoergebnisses.

Der R.O.I. geht von 6,02% zurück auf 3,40% wegen des geringeren Betriebsergebnisses. Dieser Rückgang wird durch den Anstieg der Betriebsaufwendungen, die Zunahme des Fonds für uneinbringliche Forderungen und die Personalkosten beeinflusst.

Finanzanalyse

VERMÖGENSKENNZAHLEN

		2015	2014	2013
Primärer Strukturrahmen	Nettovermögen ohne	2.553.530	3.047.675	1.735.962

	Anlagevermögen			
Primärstrukturindex in %	Nettovermögen / Anlagevermögen	119,20	124,75	114,29
Sekundärer Strukturrahmen	Nettovermögen + konsolidierte Passiva ohne Anlagevermögen	7.906.164	8.821.090	9.104.916
Sekundärstrukturindex in %	(sek. Strukturrahmen + Anlageverm.) / Anlageverm.	159,46	171,63	163,29
Eigenmittel / Anlagekapital (%)	Nettovermögen / Aktiva	43,01	38,96	39,94
Verschuldungsverhältnis (%)	(Passiva - Nettoverm.) / Passiva	56,99	61,04	60,06

Investitionen

2015 hat SEAB Investitionen in Höhe von insgesamt Euro 2.449.986,0 vorgenommen, die auf folgende zwei Makrokategorien zurückgeführt werden können:

Investitionen in Infrastrukturen

SEAB investiert in die Netze und Anlagen, die der Gemeinde Bozen gehören. Wie im Dienstvertrag festgelegt, fließen diese Investitionen nach ihrer Fertigstellung unmittelbar in das Vermögen der Gemeinde Bozen ein und erhöhen dessen Wert.

Die Investitionen der Bereiche der Gasverteilung werden von der Gesellschaft durchgeführt und derzeit zum Teil von der Eigentümerin Gemeinde Bozen finanziert. Die Investitionen in Bezug auf die Parkplätze und die Eiswelle werden hingegen direkt von den Gemeindeämtern ausgeführt.

Es handelt sich vorwiegend um Maßnahmen, die notwendig sind für die Ausführung/Renovierung neuer Wasserleitungen und/oder der Kanalisationssysteme und des Gasverteilungsnetzes. Diese Kategorie umfasst auch eine Reihe von Bauten, die dazu beitragen sollen, die Ziele der Sicherheit, Wirksamkeit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Dienstleistungen (Anpassungen und außerordentliche Instandhaltungen, Fernkontrolle usw.) zu erreichen.

Im Einzelnen wurden folgende Projekte ausgeführt:

- Sektor Gas:

- Ersatz und Ausbau des BP-Netzes im Neubuchweg.
- Ersatz und Ausbau des BP-Netzes in der Virgilstraße.
- Einbau von Rohrtrennstücken, Lösung von Interferenzen und Installation von 4 anodischen Tieferenerdern am BP-Gasnetz zur Anpassung an den AEEG-Beschluss 120/08 in der geltenden Fassung in Bezug auf den kathodischen Schutz.
- Ersatz der Zähler im Sinne des Beschlusses 155/08 der Behörde ARG/gas, demzufolge die bestehenden Zähler die funktionellen Mindestvoraussetzungen der Verbrauchsmessung mit Fernablesung und Fernbedienung aufweisen müssen. In diesem Sinne hat SEAB 2015 eine

Anzahl von 60 Gasdichtemessern der Klasse G10, 219 der Klasse G16, 190 der Klasse G25 angepasst.

- Trinkwasser:

2011 starteten einige wichtige Investitionen im Nordost-Sektor des Bozener Beckens, die zu einem weitgehenden und komplexen allgemeinen Bewirtschaftungsplan gehören und dazu dienen, die 3 in Konzession betriebenen Quellen im Eggental („Collare“, „Grifo“ und „Ranigolo“) auszunutzen und zu optimieren. Die Maßnahmen zielen ab auf den Ersatz der Rohrleitungen, die von den Quellen talabwärts führen, auf die Sanierung des SammelSpeichers in Kampenn und auf den Ausbau des Verteilungsnetzes zwischen Kardaun und Bozen, dies alles, um das Wasser dieser Quellen maximal zu nutzen und um gleichzeitig den notwendigen Energieverbrauch für die Entnahme zu senken. Die wichtigsten Investitionen betrafen 2015:

- Interne Sanierung der Quellen „Grifo“ und „Ranigolo“ und Ausführung der Dränage und von Straßenbauten für den Schutzbereich der Quelle „Collare“.
- Verlegung der Rohre zwischen Bozen und Kardaun: Baulos C1
- Sanierung des Speichers Kampenn Baulos 3: Hoch- und Straßenbauten

- Sektor Kanalisation:

- neue Kanalisation im Rivelaunweg zur Beseitigung der entsprechenden Faulgruben.
- Projektausarbeitung für neue Schwarzwasserkanäle in der Roveretostraße und ein neuer Weißwasserkanal in der Drususstraße zwischen Mendelstraße und Reschenstraße.

Die untenstehende Tabelle zeigt die betrieblichen Gesamtinvestitionen im Lauf des Geschäftsjahres 2015 und den Bruttobetrag der öffentlichen und privaten Beiträge, die hierfür einkassiert wurden, sowie die Vergleichszahlen des Vorjahres.

Investitionen	2014	2015	Differenz
Wasser	1.055.832,91	1.230.985,05	175.152,14
Kanalisation	123.668,77	233.780,55	110.111,78
Kanalisation nach Abzug des Beitrags	123.668,77	211.804,71	
Gas	688.197,43	700.203,38	12.005,95
Gas nach Abzug der Finanzierung	103.782,42	132.203,38	
Städtische Hygiene Bozen	424.663,48	193.244,32	-231.419,16
Umweltdienste Leifers	157.710,61	56.809,01	-101.596,81
Parkplätze	22.233,55	22.068,06	-165,49
Eiswelle	4.540,00	5.595,66	1.055,66
Allgemeine Investitionen	205.069,88	7.300,00	-197.769,88
Im Jahr ausgeführte Investitionen insgesamt	2.681.916,63	2.449.986,03	-231.930,60
Investitionen insgesamt nach Abzug der Beiträge	2.097.501,62	1.860.010,19	-237.491,43

In den einzelnen Sektoren für 2015 registrierte Abschreibungen

Abschreibungen nach Sektor	2013	2014	2015	Differenz 14/15
----------------------------	------	------	------	-----------------

Wasser	945.761,50	227.657,40	232.189,25	4.531,85
Kanalisation	409.118,47	137.422,72	136.289,49	-1.133,23
Gas	370.779,65	167.005,44	185.486,89	18.481,45
Städtische Hygiene Bozen	576.102,20	309.751,37	281.593,20	-28.158,17
Umwelthygiene Leifers	101.409,56	130.253,65	133.325,73	3.072,08
Parkplätze	29.384,04	13.554,94	18.587,78	5.032,84
Eiswelle	2.878,17	3.444,89	5.090,64	1.645,75
Techn. Verw.	165.754,89	126.904,99	138.911,71	12.006,71
Investitionen des Jahres insgesamt	2.601.188,48	1.115.995,40	1.131.474,69	15.479,29

Maßnahmen der Geschäftsführung

Diese Investitionen betreffen die organisatorischen und strukturellen Maßnahmen der Gesellschaft, um die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Dienste zu gewährleisten und aufrechtzuerhalten.

Die Maßnahmen betreffen:

- IT-Systeme (Internet-Website).

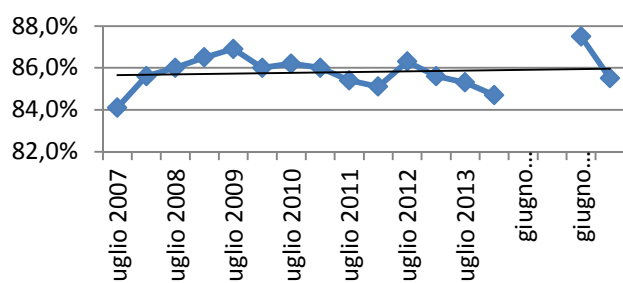
Es wurde eine Studie der Bauvolumen für das neue Logistikzentrum am Linken Eisackufer durchgeführt, in dem der Müllabfuhrdienst und die mechanische Werkstatt sowie der Straßenkehrdienst mit dem Ziel untergebracht werden sollen, den Umwelthygienedienst in einer einzigen Betriebsstätte unterzubringen.

Kundenzufriedenheit

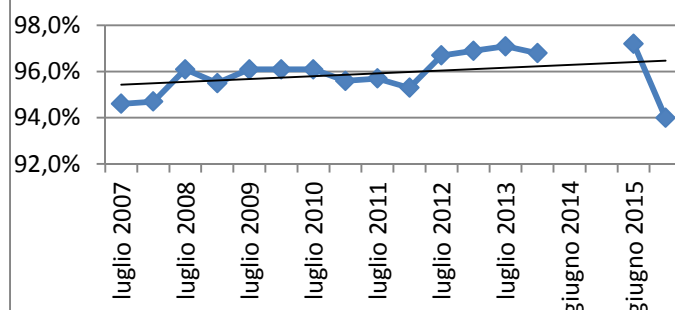
Die Kundenzufriedenheit wird zwei Mal im Jahr durch eine telefonische Umfrage erfasst. Die untenstehende Grafik zeigt die Ergebnisse der verschiedenen Jahre mit Ausnahme von 2014, als keine Umfrage durchgeführt wurde.

Die Zufriedenheit der Kunden mit den verschiedenen SEAB-Diensten erreicht ein sehr hohes Niveau. Es ist allerdings zu bemerken, dass die Zufriedenheit Ende 2015 abgenommen hat wegen der immer häufiger auf die Straße geworfenen Abfälle und der sich daraus ergebenden und für Bozen unüblichen Unordnung. Das Phänomen wurde in einer der Tageszeitungen eingehend diskutiert und hat natürlich auch die anderen Dienste beeinflusst, die keine besonderen Faktoren aufwiesen.

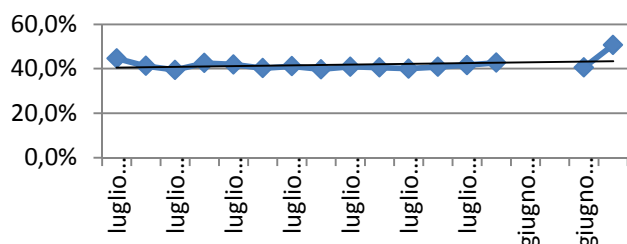
Gasverteilungsdienst



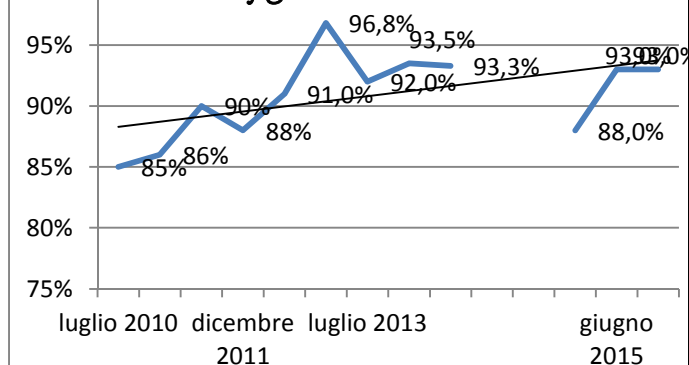
Trinkwasserdienst



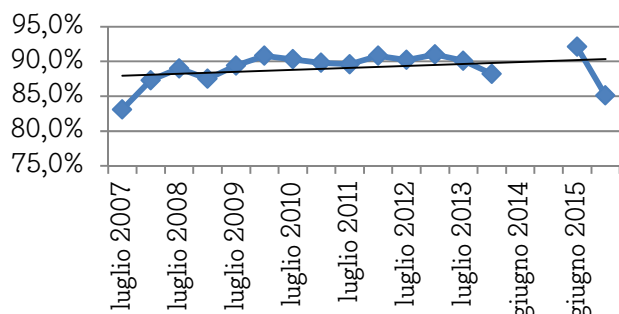
Parkplatzdienst



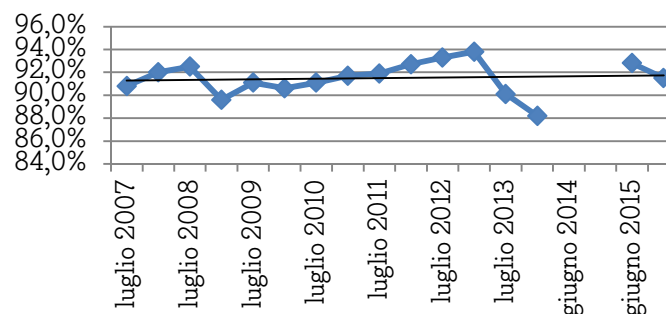
Umwelthygiene Leifers



Müllsammlung Bozen



Straßenreinigung Bozen



Nachstehen werden einige signifikante Geschäftsbereiche analysiert:

BEREICH NETZE

Sektor Gasverteilung

Das Methangas wird über zwei Übergabestellen in der Gemeinde Bozen geliefert. Das nationale Netz wird unter Hochdruck versorgt, während jede Übergabestelle einer Kabine zur Druckreduzierung und Messung des Gases entspricht, die den Gasdruck vom Eingangswert 1200/6000 kPa (12-60 bar) auf den Höchstwert von 500 kPa (5 bar) reduziert, die das Mitteldrucknetz versorgt.

In diesen Kabinen wird das Methangas gefiltert und erwärmt, um die Abkühlung aufgrund der Druckminderung zu kompensieren. Zudem wird es gemessen und schließlich odorisiert, bevor es in das Netz eingespeist wird.

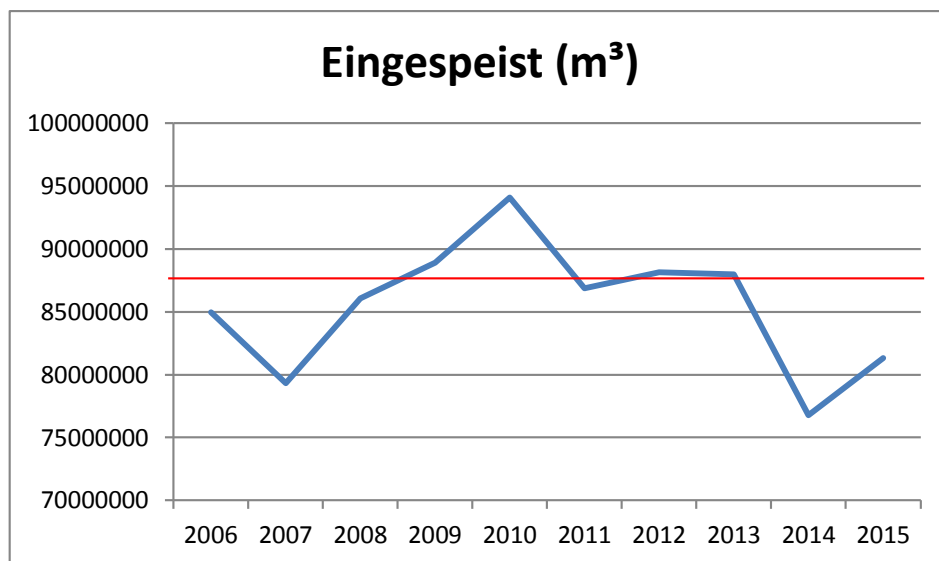
Das Mitteldruck-Transportnetz versorgt seinerseits die Dekompressionsstationen (Rohrleitungsdruckminderer), die den Druck von 500 kPa (5 bar) auf den nominellen Niederdruck von 2,5 kPa (0,025 bar) senken, mit dem das Netz zur Verteilung an die Kunden versorgt wird.

2015 hat SEAB den lokalen Methangas-Verteilungsdienst in der Gemeinde Bozen mit einem Gasvolumen von 80.629.032,30 m³ betrieben, das über das Netz an die Verkaufsgesellschaften weitergeleitet wurde. Hinzu kommt der Betrieb folgender Anlagen:

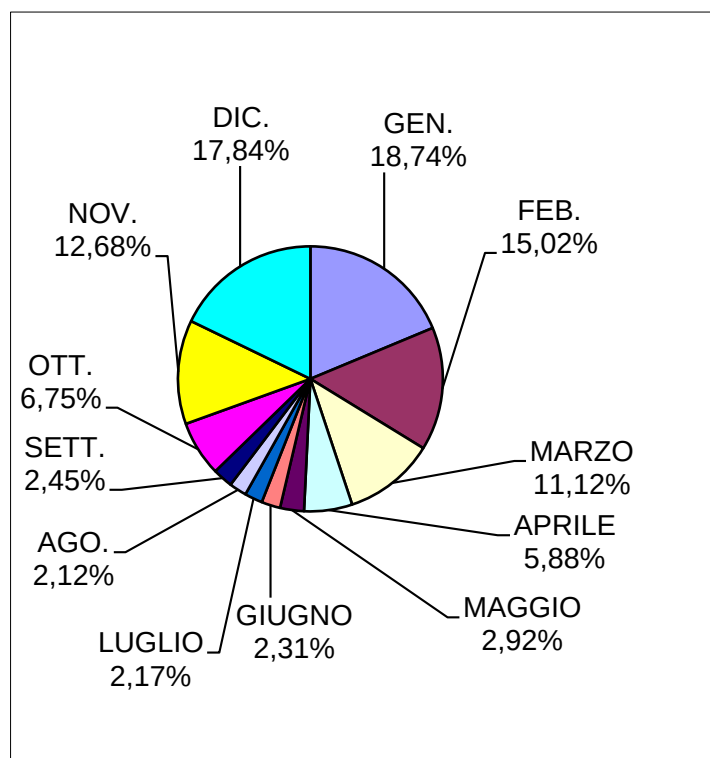
Betriebene Anlagen

Mitteldrucknetz (5 bar)	45,6 km
Niederdrucknetz (0,5 bar)	114,3 km
Übergabestellen-Druckminderer	2
Rohrleitungsdruckminderer	29

Die im Netz transportierte Gasmenge liegt mit 80.629.032 m³ um 4,8% unter dem Zehnjahresdurchschnitt (2006-2015 = 85.447.167 m³) und spiegelt den milden Verlauf der winterlichen Jahreszeit zu Beginn und am Ende des Jahres wider.



Aufgrund des klimatischen Verlaufs wird in den Wintermonaten von November bis März eine größere Gasmenge für die Heizung entnommen:



Am 31.12.2015 waren am Bozener Netz 43 Gasverkäufer (2014: 31) aktiv bei einer zahlenmäßigen Zunahme um 38,7%. Von diesen Verkäufern haben die sieben Akteure mit den größten Verkaufsvolumen 95,6% der im Netz transportierten Gesamtmenge erworben, während die anderen 36 sich auf die restlichen 4,4% verteilen.

Für alle Verkäufer nimmt SEAB die Funktionen des lokalen Verteilers wahr: Netzbilanzierung, Festlegung der Entnahmeprofile, Gasverteilung an die Verkäufer, Kunden-Switching, technische Stellungnahme laut AEEG-Beschluss 40/04, Zählerablesung und rechtzeitige Mitteilungen an die einzelnen Verkäufer, Verwaltung des Verkäuferportals, Rekonstruktion des Verbrauchs bei Funktionsstörungen an den Messgruppen, Schließung von Zählern wegen Zahlungsverzug, Überwachung der Dienstqualität.

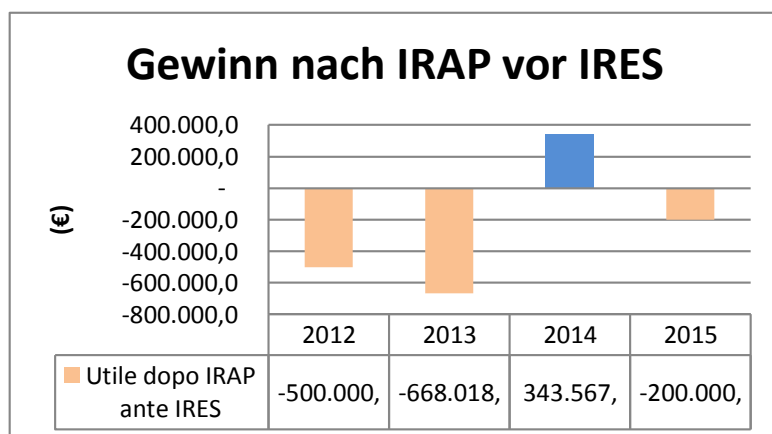
Das Gas wird zu 31.318 Endkunden transportiert, die an das Netz angeschlossen sind.

Die Verwendung von Methangas seitens der Endkunden erfolgt zum größten Teil für die Beheizung der zivilen und gewerblichen Gebäude.

BENUTZUNG	Anzahl Zähler	Entnommenes Gasvolumen	
		(m³)	%Volumen
Hausgebrauch (Kochen, Brauchwasser, individuelle Heizung)	27.736	12.807.908	16,0%
Kondominien-Heizung	1.053	20.478.358	25,6%
Öffentliche Dienste	105	5.620.721	7,0%
Andere Verwendungen (gewerblich, industriell usw.)	3.173	41.022.182	51,3%

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

2015 schließt der Sektor Gas erneut mit einem negativen Ergebnis von Euro -141.694,6 nach der IRAP-Steuer, nachdem er 2014 ein positives Ergebnis von Euro 343.567,50 verzeichnet hatte dank einiger außerordentlicher Posten wie die Erstattung von Rückständen in Bezug auf den Verteilertarif, Effizienzprämien.



Das negative Ergebnis wird einerseits durch die derzeitige Konzessionsgebühr zugunsten der Gemeinde Bozen in Höhe von Euro 1.200.000 geprägt, die über dem Betrag liegt, der sich aus der Berechnung mit den Kriterien der AEEG-Beschlüsse ergibt, die die Konzessionsgebühr im Rahmen der vorgesehenen Ausschreibungen für den Dienst der Gasverteilung regeln.

Ein weiterer negativer Faktor war der Umstand, dass SEAB nach wie vor einer Bindung der Erlöse unterliegt, die von Amts wegen festgelegt wird und von der Behörde um 10% (ca. Euro -290.000 pro Jahr) gekürzt wurde mit der Begründung der ausgebliebenen Registrierung der Vermögenswerte des Netzes in der kommunalen Buchhaltung. 2014 erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bozen die nachträgliche Sanierung in Bezug auf die Eintragung der Investitionswerte vor dem Jahr 1999 in das Vermögensbuch der Gemeinde mit dem Ziel einer korrekten Registrierung der Werte im kommunalen Vermögensbuch und der Anerkennung der Netzwerte im Verteilertarif.

Zum Abschluss der Arbeit betrug der Gesamtwert des nach Jahren geschichteten Gasnetzes 18,69 Millionen Euro (11,2 von der Gemeinde, 6,7 von SEAB) statt der im Jahr 2014 für den Tarif anerkannten 9,69 Millionen Euro.

Die so erfassten Werte wurden innerhalb des Jahres 2014 an die AEEGSI-Behörde weitergeleitet. Die Gesellschaft ist noch in Erwartung der Entscheidung, ob die Anstrengungen in Bezug auf die nachträgliche Sanierung sich 2015 auf den Tarif auswirken werden und schließt die Bilanz vorsichtshalber mit einer maximalen Bindung der Erlöse

, die dem lokalen Verteiler nach Berechnungskriterien mit Kürzung zuerkannt wurde.

Der so festgelegte VRD beläuft sich dank der im Lauf der Jahre durchgeführten Investitionen auf Euro 3.214.183,92 bei einer Abnahme um 0,75% im Vergleich zur vorhergehenden Vinkulierung (2014: Euro 3.238.404,20).

Der Dienstvertrag mit der Gemeinde Bozen, der Eigentümerin des Netzes, überträgt der SEAB für den Sektor der Gasverteilung nur die Ausführung der Investitionen am Gasnetz, die von der Gemeinde finanziert werden.

In Abweichung vom Vertrag wurden für die Installation von Zählern mit Fernablesung Investitionen in Höhe von Euro 132.203,38 direkt von der Gesellschaft durchgeführt.

Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Gasverteilung

Der aus 10 Einheiten bestehenden Einsatzgruppe sind alle technischen Arbeiten zugunsten der Endkunden, der ordentlichen Instandhaltung von Netzen und Anlagen, der Fernkontrolle, des telefonischen Bereitschaftsdienstes und der Lagerverwaltung übertragen.

	2014	2015	Diff.
MESSTÄTIGKEIT	Anzahl Eingriffe		
Neuaktivierungen	129	113	-16
andere Aktivierungen	2018	2117	99
Schließungen	1115	1161	46
Schließungen wegen Zahlungsverzug	286	540	254
Neuaktivierungen nach Zahlungsverzug	191	363	172
Überprüfung Zähler	9	6	-3
155-Einsätze	260	566	306
Zählerwechsel	158	156	-2
	4.166	5.022	856

VERTEILUNGSTÄTIGKEIT	Anzahl Einsätze		
Instandhaltung	170	109	-61

Noteinsätze	297	256	-41
Neu Anschlüsse	24	32	8
Anschlussänderungen	33	32	-1
Anschlussplanung	46	47	1
Kostenvoranschläge	121	120	-1
Anlagenbetrieb (1./2. Druckminderung)	31	31	0
Betrieb GRF PRIVATPERSONEN	14	14	0
Fernkontrolle	2	2	0
Einbau P.C.-Verbindungen / Beseitigung Interferenzen	5	16	11
	743	659	-84

Einsätze insgesamt	4.909	5.681	772
--------------------	-------	-------	-----

Suche nach Leckagen

Auch 2015 hat SEAB die programmierte Suche nach Leckagen fortgeführt und dabei die Maßnahmen auf das gesamte Gasnetz ausgedehnt. Es wurden keine Leckagen im Netz erfasst.

Außerdem wurden die von Dritten gemeldeten Austritte im Netz (Anzahl=1), an Messgruppen (Anzahl=40) und an den Kundenabzweigungen (Anzahl=24) beseitigt.

Im Lauf des Jahres wurden auf Anforderung der Endkunden metrologische Überprüfungen von Zählern bei einem externen Labor durchgeführt. Von 6 Überprüfungen ergaben sich bei 5 Zählern Nichtübereinstimmungen und bei 1 Zähler die Übereinstimmung mit der geltenden metrischen Gesetzgebung. (2014: bei 8 überprüften Zählern ergaben sich 5 Nichtübereinstimmungen und 4 Übereinstimmungen).

Zählersituation

Derzeit beträgt die Gesamtzahl der elektronischen Messapparaturen 1.647, während 30.420 Zähler die traditionelle optische Lesung vornehmen.

Sektor Wasser

2015 hat SEAB den Wasserdienst in der Gemeinde Bozen geführt mit einem an die Kunden verteilten Volumen von 8.277.768 m³ Wasser für zivile, gewerbliche und kommunale Zwecke und 8.365.890 m³ Abwässer, die zur Bozener Kläranlage abgeleitet wurden. Außerdem hat sie 345 individuelle Faulgruben betrieben.

SEAB versorgt auch den Ortsteil Kardaun der Gemeinde Karneid mit Trinkwasser.

Die Klärung der Abwässer wird von Eco-Center AG durchgeführt.

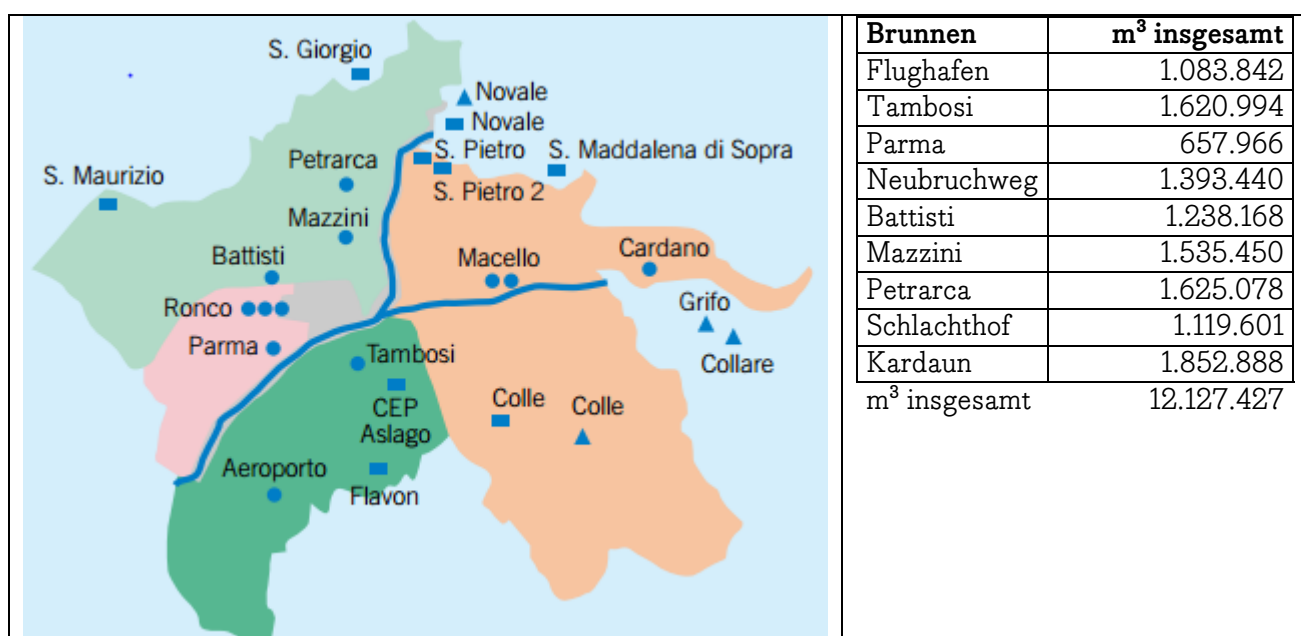
Betriebene Anlagen		
Wasserleitungsnetz	192,3	km
Quellen	5	
Brunnen	12	
Speicher	7	
Zubringeranlagen	3	
Brandschutzanlagen	1109	
Regenwasser-Kanalisation	101,2	km
Abwassernetz		
davon 19,5 von Eco-Center betrieben	124,6	km

Hebeanlagen	19	
Sammelbecken		
individuelle Faulgruben	345	

In das Wasserleitungsnetz wurden insgesamt 12,1 Millionen m³ (davon Kohlern 12.683 m³) Wasser eingespeist, die dem Grundwasser entnommen wurden.

Davon hat SEAB 50.448 m³ an die 155 Kunden des Ortsteils Kardaun der Gemeinde Karneid abgetreten, der über keine eigene Versorgungsquelle verfügt. Nur das Wasser von Kohlern stammt aus Quellen. 85% des Wassers wurde unbehandelt an die Verbraucher abgegeben, 15% wurde mit UV-Strahlen behandelt, so dass die organoleptischen Eigenschaften erhalten blieben. Das Wasser von Kohlern wird mit einer Lösung aus Natriumhypochlorit behandelt.

Je nach dem Bedarf der Stadtzonen werden unterschiedliche Wassermengen im Lauf des Jahres aus den Brunnen entnommen:



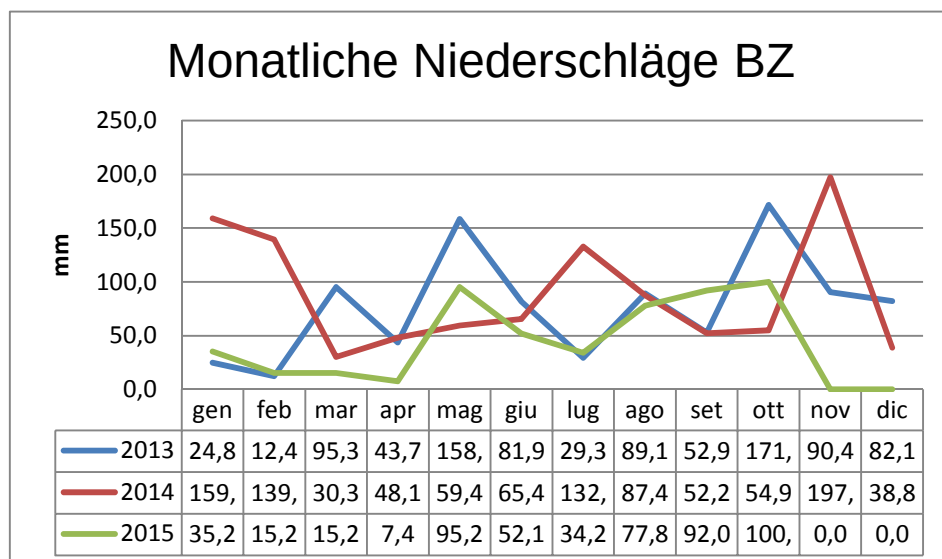
Auf der Grundlage der Zählerablesungen wurden den Verbrauchern insgesamt 8,64 Millionen m³ Trinkwasser übergeben.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Der Wassersektor schließt das Jahr mit einem Gewinn nach der IRAP-Steuer in Höhe von Euro 227.42,6 für den Bereich Trinkwasser (2014: Euro 463.267,80) und in Höhe von Euro 317.939,7 (2014: Euro 779.809,30) für den Bereich Kanalisation/Klärung ab.

Die Gesamterträge des Wassersektors belaufen sich auf Euro 11.450.577,70 bei einer Abnahme von 0,21% im Vergleich zum Vorjahr (2014: Euro 11.474.197,96).

Dieses positive Ergebnis liegt hauptsächlich an der größeren Wassermenge, die an die Verbraucher wegen der klimatischen Verhältnisse (sehr warmer und regenarmer Sommer) geliefert wurde.



Die Tarife für Trinkwasser, den Dienst der Abwasserableitung und der Klärung, die mit dem Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 860 vom 17.12.2014 festgelegt wurden, sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben. Die durchschnittliche „Wasserrechnung“ der Familien mit Euro 159,99 für einen Verbrauch von 149 m³ gehört zu den niedrigsten der Provinz.

Nachstehend sind die Volumen, die Erträge und die durchschnittlichen Tarife der Wasserdienste der Jahre 2014 und 2015 im Vergleich wiedergegeben.

VERWENDUNG						
	Volumen (m ³)		Umsatz (€)		Durchschn. Tarif (€)	
Trinkwasser	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Haushalte	5.910.193	6.049.173	1.662.788,93	1.717.490,50	0,28	0,28
Gewerbe	2.237.728	2.307.429	1.483.436,14	1.539.387,77	0,66	0,67
Gemeinde	487.071	473.022	242.438,27	235.392,12	0,50	0,50
Summe	8.634.992	8.829.624	3.388.663	3.492.270		
Kanalisation						
Haushalte, Gewerbe, Gemeinde	8.378.138	8.786.166	1.759.254,71	1.845.098,98	0,21	0,21
Klärung						
Haushalte, Gewerbe, Gemeinde	9.109.193	8.873.843	4.922.672,46	5.180.970,54	0,54	0,58
	Durchschn. Volumen (m³)		Umsatz (€)		Durchschn. Tarif (€)	
Summe Wasser- dienste	8.707.441	8.829.878	10.070.590,51	10.518.339,91	1,16	1,19

Die Gesamtzahl der Kunden betrug am 31.12.2015 13.346, die sich wie folgt gliedern:

Art	Anz.
Haushalte (einschl. Kardaun und Kohlern)	10.449
Gewerbliche Kunden	2.508

Gemeinde	390
Insgesamt	13.346

Wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, ist der größte Teil des Wassers für die Haushalte bestimmt (68,5%), 26,1% wird an die Betriebe geliefert und 5,4% an die Gemeinde zur Bewässerung der Grünflächen und für die kommunalen Gebäude.

2015		
Trinkwasser	Volumen (m³)	Verwendung in %
Haushalte	6.049.173	68,5%
Gewerbe	2.307.429	26,1%
Gemeinde	473.022	5,4%
Summe	8.829.624	100%

Darauf hinzuweisen ist, dass die Tarifstruktur für das Trinkwasser der Haushalte eine Vergünstigung für die ersten 96 m³ des Verbrauchs vorsieht. Tatsächlich fallen 76,7% des Verbrauchs in den Haushalten in den vergünstigten Tarif.

Hausgebrauch	2014	%	2015	%
Vergünstigter Tarif	4.579.357	77,5%	4.638.702	76,7%
Grundtarif	750.026	12,7%	786.384	13,0%
Darüberhinausgehender Tarif	580.810	9,8%	624.087	10,3%
Insgesamt	5.910.193		6.049.173	

Im Gewerbegebiet Bozen Süd gibt es nach wie vor einige private Brunnen, aus denen die Konzessionäre Wasser entnehmen, das sie nach Verbrauch in die öffentliche Kanalisation zur Einleitung in den Fluss Eisack ableiten, sofern es nicht verschmutzt ist, oder für den Transport zur Kläranlage im Fall von Abwässern.

	2012	2013	2014	2015	Differenzen	Differenzen
	€	€	€	€	€	%
Entfernung	2.141.826,00	2.049.876,00	1.970.857,54	2.191.034,91	+ 220.177,37	11,17%
Klärung	5.363.450,00	5.033.982,00	4.922.672,46	5.162.395,71	+ 239.723,25	4,87%
Insgesamt	7.505.276,00	7.083.858,00	6.893.530,00	7.353.430,62	+ 459.900,62	6,67%

Im Lauf des Jahres wurde für das Pumpen des Grundwassers eine Strommenge von insgesamt 6.340.367 kWh (2014: 6.054.104 kWh; 2013: 6.346.634 kWh) verbraucht, d.h. 4,7% mehr als im vorhergehenden Geschäftsjahr angesichts der höheren gepumpten Wassermengen.

Der Stromverbrauch bildet einen primären Kostenfaktor für das Trinkwasser, der mit Euro 1.118.449,30 29,3% der Betriebskosten ausmacht. Die Kosten für die Energie lagen dank der vom Markt angebotenen Preise um 6,5% unter denen des Vorjahres (Kosten: Euro 1.135.059,24).

Getreu ihrer Umweltmission erwirbt die Gesellschaft den Strom aus zertifizierter erneuerbarer Wasserkraft.

Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Wasser

Die Einsatzgruppe des technischen Wasserleitungsbereichs besteht aus 10 Personen und hat zahlreiche Einsätze im Lauf des Jahres ausgeführt:

Einsätze im technischen Wassersektor	2014	2015	Diff. 14/15
Unterbrechungshinweise	206	201	-5
Zählerwechsel	238	356	118
Zählerablesungen	2131	2253	122
Installationen, Entfernungen, Übernahmen, Zahlungsverzüge	1009	890	-119
insgesamt	5598	5715	117
Einsätze am Netz	57	81	24
Reparatur Hydranten	48	52	4
Analyse + Reinigung Netzwasser + Chlorierung	62	26	-36
Suche nach Straßenleckagen km	23	25	2
Noteinsätze Wasser/Kanalisation	123	119	-4
Druckkontrollen		17	17
insgesamt	313	320	7
			0
Neuanschlüsse, Erneuerung Anschlüsse/für Re. Dritter	43	31	-12
Straßenschließungen/Öffnungen	155	177	22
Standrohre Stadt und Friedhof	40	40	0
Noteinsatz für Gartenbau	18	10	-8
Sonstige (Veranstaltungen)/öffentliche Grünflächen/Info-Kampagne		9	9
insgesamt	256	267	11
Ersatz von Hydranten	15	11	-4
Verbindung/Verlegung von Netzleitungen	1	5	4
insgesamt	16	16	0
Einsätze an Brunnen und Speichern	29	32	3
insgesamt	29	32	3
Einsätze insgesamt	6212	6350	138

Suche nach Leckagen

Auch 2015 hat SEAB die programmierte Suche nach Leckagen im Netz fortgeführt. Die Suche erfolgte auf einer Netzlänge von 24,6 km mit der folgenden Anzahl von durchgeführten Eingriffen:

Programmierte Suche nach Leckagen im Netz	2014	2015
Leckagesuche in km	23,2	24,6
mit der programmierten Suche gefundene Leckagen	10	18
Anz. Leckagen je km	0,4	0,7
Anz. reparierte Leckagen im Netz	37	32
Anz. reparierte Leckagen an Anschlüssen	14	54

Kontrolle der Wasserqualität

Die Anforderungen an die Qualität des für den menschlichen Gebrauch bestimmten Wassers werden über chemische und biologische Kontrollen an Stichproben von einem beauftragten Labor (interne Kontrollen) und den ASL (externe Kontrollen) garantiert. 2015 kam es zu 133 Entnahmen bei insgesamt 1.760 analysierten Parametern, davon 665 bakteriologisch und 1.095 chemisch. Es wurden 5 Nichtübereinstimmungen bakteriologischer Art bei den Entnahmen aus dem Netz angetroffen, die dann gelöst wurden.

Das Kontrollorgan ASL hat seinerseits externe Analysen für eine Anzahl von 449 chemischen Parametern durchgeführt, ohne dass Nichtübereinstimmungen angetroffen wurden.

Die Analysen haben es ermöglicht, die gute Qualität des Bozener Wasser festzustellen, das Merkmale aufweist, die sich mit den am meisten verbreiteten Mineralwassern in Flaschen vergleichen lässt.

Im Brunnen Kardaun, der als einziger von oberflächlicherem Wasser gespeist wird, wurde ein Trübungsmesser installiert, der bei Zunahme suspendierter Partikel einen Alarm auslöst, damit der Brunnen rechtzeitig deaktiviert werden kann.

Tätigkeiten der Forschung und Verbesserung

Am 18.06.2014 wurde ein dreijähriger über europäische Fonds finanzierter Kooperationsvertrag „EnerWater“ zur Energieeinsparung im Rahmen des integrierten Wasserkreislaufs abgeschlossen. Außer SEAB sind unter der wissenschaftlichen Leitung des Kompetenzzentrums AlpS in Innsbruck daran beteiligt: ARA Pusteria, BZG Vinschgau, Dolomiti Energia, Eco-Center, IBK, Höpperger.

Das Projekt EnerWater analysiert den integrierten Wasserzyklus aus energetischer Sicht ausgehend von der Wassergewinnung und Verteilung des Trinkwassers bis zur Ableitung und Klärung der Abwässer mit dem Ziel, Energieersparnisse in den verschiedenen Prozessen des Wasserkreislaufs zu verwirklichen.

Das 2015 verfolgte Ziel war es, ein Informatikinstrument zu entwickeln, um den Ersatz von Wasserleitungen anhand zuvor festgelegter Kriterien zu programmieren, wie etwa: Klassifizierung der Leitungen, Streustrom, nicht übereinstimmende Verlegung, Leckagen im Netz. Es wurden außerdem die Leistungen der einzelnen Pumpen in den Brunnen gemessen.

Die aus 5 Personen bestehende Einsatzgruppe des technischen Kanalisationsdienstes hat 2015 für die unten aufgeführten Einsätze 7.147 Stunden aufgewandt, d.h. 27% mehr als im Vorjahr (5.609 Stunden), die wie folgt gewichtet sind:

Einsätze der Einsatzgruppe Kanalisation	2015
GIS	2,1%
Instandhaltung des Weißwassernetzes	39,1%
Instandhaltung des Schwarzwassernetzes	30,0%
Sonstiges (Koordinierung der Einsatzgruppe und der Arbeiten, Fahrzeuge,	20,5%

Fahrten zur Mülldeponie, Baustellen usw.)	
Instandhaltung Schwarzwasseranlagen	3,2%
Instandhaltung Wohnmobil-Stellplätze	1,5%
Instandhaltung des Schwarzwassernetzes - Hauptsammelkanäle	0,5%
Instandhaltung für Rechnung anderer Dienste (Umwelthygiene)	1,2%
Instandhaltung Weißwasseranlagen	1,7%
Faulgrubendienst	0,1%

Faulgruben

SEAB führt die Reinigung der Faulgruben bei den Gebäuden durch, die nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind. Die Faulgruben werden regelmäßig gereinigt. 2015 wurden von den insgesamt 345 Faulgruben 126 gereinigt (2014: 79). Die Kunden zahlen für diesen Dienst lediglich die Klärbühr.

Kontrollen im Rahmen der Gemeindebaukonzession

Die beiden Techniker des Kanalisationsdienstes haben die Kontrollen der Projekte im Rahmen des Verfahrens zur Ausstellung der Baukonzession durchgeführt. Sie haben Projekte überprüft, Abnahmen durchgeführt und Genehmigungen für den Anschluss an das Netz erteilt, und zwar in der unten aufgeführten Anzahl von Fällen.

Einsätze der Kanalisationstechniker	2014	2015	Diff. 14/15
Anz. überprüfte Projekte	220	260	40
Anz. Anschlussgenehmigungen	26	34	8
Anz. Abnahmen	230	255	25
Anz. Lokalausweise gegen Bezahlung	25	31	6
Anz. bearbeitete URP/Reklamationen	9	4	-5
Anz. Ausschachtungen auf öffentlichem Boden	46	55	9
Anz. beantragte Verfügungen	26	12	-14
	582	651	69

Überprüfungen und Analysen für GIS

2014 wurde die systematische Trassierung und topographische Aufnahme der vier von SEAB betriebenen Netze Gas, Wasser, Schwarzwasserkanalisation, Weißwasserkanalisation abgeschlossen.

2015 wurde die so eingerichtete Datenbank durch folgende Daten ergänzt: Datum der Leitungsverlegung, Durchmesser der Leitung, Leitungsmaterial, Monographie der Einstiegsschächte. Außerdem wurden die Absperrventile der Wasser- und Gasanschlüsse mit dem jeweils bedienten Gebäude (Hausnr.) verknüpft. Schließlich wurde in Zusammenarbeit mit den einzelnen Diensten die durchgeführte Aufnahme validiert. Das GIS-System ist jetzt aktualisiert und steht den technischen Abteilungen zur Verfügung.

BEREICH UMWELTDIENSTE

In der zweiten Hälfte des Jahres 2013 wurde in Bozen das neue Müllsammelsystem mit persönlichen und kondominialen Behältern für die Bevölkerung von 105.000 Einwohnern und ca. 6.000 Betriebe und gewerbliche Tätigkeiten umgesetzt, wobei von Anfang an ein persönlicher/kondominialer Tarif angewandt wurde.

Dieser Übergang erforderte eine wesentliche Neuorganisation des gesamten Prozesses des Dienstes am Kunden in allen seinen Aspekten.

Bis zu dem Zeitpunkt hatte der Umwelthygienedienst ca. 2.000 anonyme Müllbehälter an den Straßen für die Abfallsammlung und ca. 1.100 Glocken betrieben, unabhängig vom verwaltungstechnischen Teil in Bezug auf die vertraglichen Aspekte des Kunden und hinsichtlich der Fakturierung des Dienstes.

Einerseits wird eine beachtliche Zunahme der Behälter verzeichnet, die fast die Zahl von 15.000 für den Restmüll erreichen und mehr als 2.000 für die wiederverwertbaren Fraktionen, andererseits wurden diese Behälter den einzelnen Kunden eindeutig zugewiesen. Mit jedem Leeren werden sie zum „Zähler“ für die Erbringung der Dienstleistung, wobei das übergebene Volumen in den variablen Teil der Abfallgebühr einfließt und vom Fakturierungsbüro verarbeitet wird, um dann in den Rechnungen der Kunden seinen Niederschlag zu finden.

Die folgende Tabelle zeigt die Zunahme der vom technischen Dienst betriebenen Behälter.

	2010	2015	Zunahme	Erhöhung %
Papierglocken	356	429	73	21%
Plastikglocken	257	386	129	50%
Glasglocken	319	370	51	16%
Kartonbehälter	436	436	0	
PAP Glas	65	196	131	202%
PAP Papier	178	675	497	279%
Biomüllbehälter	6.100	6.700	600	9,8%
Restmüll	2.000	14.700	12.700	635%
Beutel mit TAG	0	2.700	2.700	100%

Die Einsätze des technischen Dienstes wurden in das Informatiksystem übertragen und mithilfe von Einsatzaufträgen (ODI - ordini di intervento) organisiert. Aus der folgenden Tabelle geht hervor, dass die Einsätze 2015 von 3.745 auf 4.267 d.h. um 13,9% gestiegen sind, wobei die Tendenz weiterhin steigend ist.

Die folgenden Tabellen zeigen die Anzahl der Einsätze pro Monat und Art geordnet nach Mengen an. Alle Einsätze wurden von 2 Beschäftigten der Mülltonnenwerkstatt ausgeführt.

Einsätze des technischen Dienstes - Anzahl ODI			ART DES EINSATZES	%
2014 2015			Übergabe Restmüllbehälter	18,49
Jan.	119	371	Abholung Restmüllbehälter	13,48
Feb.	271	267	Übergabe Biomüllbehälter	11,11
März	399	375	Reparatur Biomüllbehälter	9,54
Apr.	281	337	Reparaturen	7,34
Mai	350	326	Reparaturen Behälter	7,52
Juni	249	376	Ortsaugenschein	6,19
Juli	322	399	Abholung Biomüllbehälter	5,2
Aug.	389	398	Hausabholung Müllbehälter	3,07
Sept.	343	423	Übergabe individueller Behälter	3,52
			Installation Vorhangschloss	3,3

Okt.	335	384		Kündigung des Behälters mit Abholung	2,95
Nov.	414	298		Behälterersatz	2,09
Dez.	273	313		Hausübergabe Müllbehälter	2,11
insgesamt	3.745	4.267		Biomüllbehälterersatz	1,8
				Behälterentfernung	0,94
				Übergabe Kartonbehälter	0,45
				Behälterübergabe nach Diebstahl	0,49
				Zusätzlicher Behälter	0,21

Vom Sammeldienst zurückgelegte km

Während der Umwelthygienedienst für die Restmüllsammlung im Jahr 2012 mit dem vorhergehenden Müllsammelsystem insgesamt 365.215 km zurückgelegt hat, betrug der Gesamtweg für das neue Sammelsystem mit individuellen/kondominialen Behältern 396.312 km, was einer Zunahme um 8,5% entspricht. Diese Zunahme lag daran, dass die Einsatzgruppen auch die achtlos fortgeworfenen Abfälle einsammeln mussten. Insgesamt legen die Sammelfahrzeuge durchschnittlich 1.266 km pro Tag zurück. Von den 2015 für die Müllsammlung eingesetzten 31 Fahrzeugen werden 26 mit Diesel und 5 mit Methangas angetrieben.

Unter Berücksichtigung der Umweltauswirkung des Mülltransports erwirbt SEAB Fahrzeuge für die Müllsammlung und den Straßenkehrdienst, die der Kategorie EURO 6 angehören.

Für die intensive getrennte Müllsammlung stehen zahlreiche Straßenbehälter und -glocken zur Verfügung (1.621 Sammelstellen und Kartonbehälter), hinzu kommen 871 Behälter für Papier und Glas in Bezug auf die Sammlung von Haus zu Haus zugunsten der Betriebe. Im Lauf des Jahres wurde die Häufigkeit der Entleerungen erhöht und auch auf den Samstag ausgeweitet.

Der Recyclinghof verzeichnete eine Zunahme seiner Besucher um 5,5%, die sich 2015 auf 45.811 (2014: 43.417) beliefen mit Tagesspitzen von 150 Personen.

Die Bürger haben sehr gern die Öffnung des Recyclinghofs an allen Wochentagen einschließlich samstags von 8:00 bis 17:30 Uhr und an den Sonntagvormittagen akzeptiert.

2015	insgesamt	Durchschn./Tag
Jan.	4057	140
Feb.	3624	130
März	3892	126
Apr.	3736	2001
Mai	3524	117
Juni	3586	124
Juli	3763	122
Aug.	4278	147
Sept.	4096	136
Okt.	3930	131
Nov.	3991	134
Dez.	3334	119

12.700

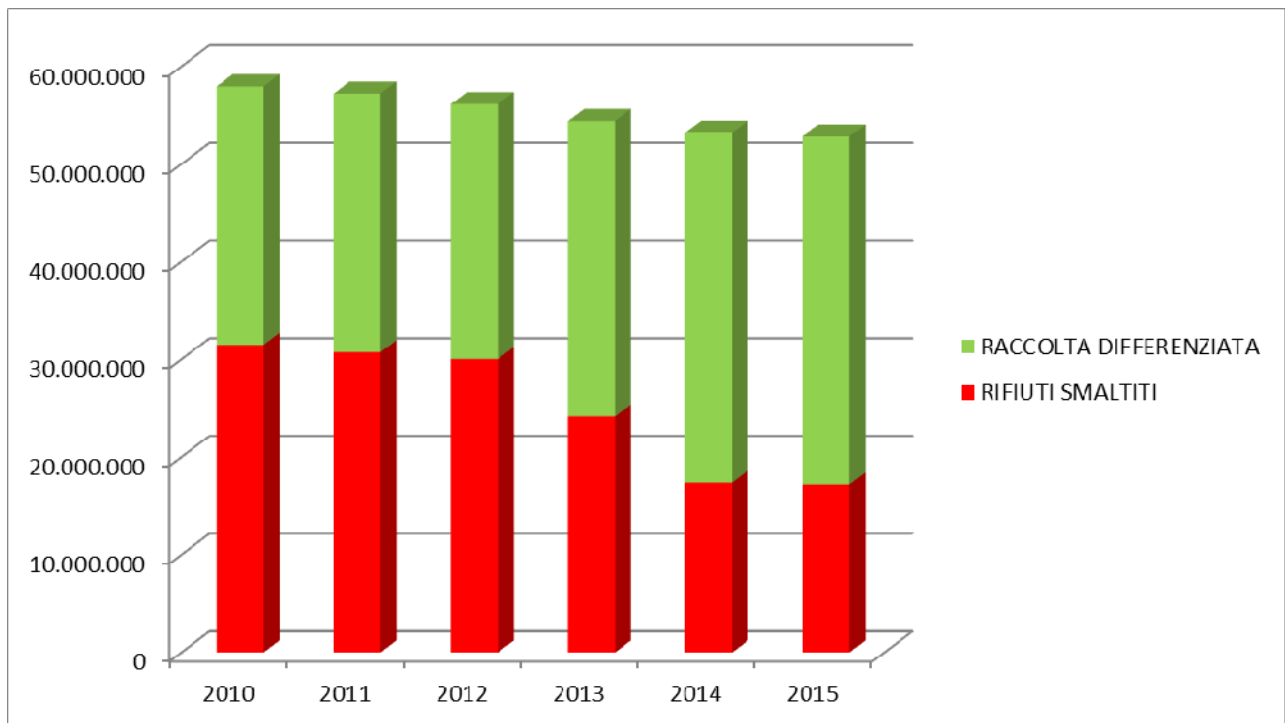
Die Ergebnisse der getrennten Abfallsammlung in Bozen

Nach einer wesentlichen Zunahme der getrennten Sammlungen von 20,9 Prozentpunkten im Jahr 2014, bestätigt das Jahr 2015 die ausgezeichneten Ergebnisse ohne weitere Veränderungen.

Die getrennte Sammlung verzeichnet eine zur Wiederverwertung weitergeleitete Gesamtmenge von 35.648.959 t, was einem Anteil von 67,5% entspricht. Die zur Müllverbrennungsanlage bzw. zur Deponie verbrachten Abfälle belaufen sich auf 17.169.690 t.

Die 2015 insgesamt erzeugten Abfälle belaufen sich auf 52.818.649 t bei einer Abnahme von 0,8% im Vergleich zum Vorjahr.

Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass nicht alle Abfallerzeuger sich daran halten, ihren Restmüll dem öffentlichen Dienst zu übergeben. Es läuft derzeit eine Informationskampagne, um solche Verhaltensweisen zu untergraben. Die oben wiedergegebenen Daten enthalten daher nicht die diesbezüglichen Mengen.



	2012	2013	2014	2015	
ERZEUGTE ABFÄLLE	56.133.555	54.401.611	53.219.154	52.818.649	-0,8%
ENTSORGTE ABFÄLLE	30.019.100	24.129.810	17.371.800	17.169.690	-1,2%
GETRENNTE SAMMLUNG	26.114.455	30.271.801	35.847.354	35.648.959	-0,6%
GETR. SAMML. (%)	46,5	55,6	67,4	67,4	

COMUNE DI BOLZANO	2014	2015		GEMEINDE BOZEN
<i>Abitanti residenti</i>	<i>106.110</i>	<i>106.441</i>		Einwohner
FARMACI	13.370	11.990	-10,3%	MEDIKAMENTE
BATTERIE PER AUTO	33.125	32.920	-0,6%	AUTO BATTERIEN
PILE ESAUSTE	16.430	15.467	-5,9%	LEERE BATTERIEN
FRIGORIFERI	92.220	112.372	21,9%	KÜHLSCHRÄNKE
APPARECCHIATURE ELETTRONICHE	312.560	318.120	1,8%	ELEKTROGERÄTE
MONITOR E TELEVISORI	136.450	116.690	-14,5%	MONITOR UND FERNSEHGERÄTE
ALTRI RIFIUTI PERICOLOSI	52.925	47.832	-9,6%	ANDERE SCHADSTOFFE
CARTA	5.876.280	5.363.570	-8,7%	PAPIER
VETRO	4.958.100	5.058.820	2,0%	GLAS
IMB. IN PLASTICA	2.045.580	1.992.540	-2,6%	KUNSTSTOFF
LATTINE	25.040	19.900	-20,5%	ALUDOSEN
FERRO	302.008	312.010	3,3%	EISEN
CARTONE	4.481.460	4.321.550	-3,6%	KARTON
OLI ESAUSTI	132.131	130.788	-1,0%	AUSGEBRANNT ÖLE
PNEUMATICI	56.200	65.500	16,5%	REIFEN
INERTI	972.020	935.060	-3,8%	BAUSCHUTT
STRACCI	471.285	540.930	14,3%	TEXTILIEN
LEGNA	2.106.660	2.223.320	5,5%	HOLZ
RIFIUTO ORGANICO	8.375.200	8.190.100	-2,2%	ORGANISCHE ABFÄLLE
RIFIUTO VERDE	5.166.440	5.271.840	2,0%	GARTENABFÄLLE
RESIDUI PUL. STRADE A RECUPERO	221.870	541.720	-15,4%	STRASSENKERRICHT ZUR WIEDERV.
RESIDUI PUL. STRADE A SMALTIMENTO	418.100	0		STRASSENKERRICHT ZUR ENTSORGUNG
INGOMBRANTI	880.570	878.760	2,7%	SPERRMÜLL
INGOMBRANTI A RECUPERO		25.920		
RSU	16.073.130	16.290.930	1,4%	RESTMÜLL
RIFIUTI PRODOTTI	53.219.154	52.818.649	-0,8%	PRODUZIERTE GESAMTMÜLLMENGE
kg/ab	502	496		
RIFIUTI SMALTITI	17.371.800	17.169.690	-1,2%	ENTSORGTE GESAMTMÜLLMENGE
kg/ab	164	161		
TOTALE RD RICICLABILI	35.509.634	34.970.630	0,1%	GESAMTE GETRENNTE SAMMLUNG
TOTALE RD PERICOLOSI	97.754	97.754	4,4%	
RACCOLTA DIFFERENZIATA	35.847.354	35.648.959	-0,6%	GETRENNTE SAMMLUNG
kg/ab	338	335		
% RACCOLTA DIFFERENZIATA	67,4%	67,5%		PROZENT DER GETRENNTE SAMMLUNG

Die einzelnen Materialien, die am meisten zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sind unten aufgeführt. Sie stellen allein 84,7% des Gesamtgewichts der Materialien dar. Die weiteren 18 Materialarten werden getrennt nach dem Merkmal/Wert des Materials oder nach ihrem Verschmutzungspotential gesammelt. Im Recyclinghof ist außerdem eine Tetrapak-Sammlung aktiv.

Art	2015 gesammelte Menge (t)	Veränderung in %
Biomüll	8.190	-2,2
Papier	5.364	-8,7
Plastikverpackungen	1.993	-2,6
Glas	5.059	2,0
Grünabfälle	5.272	2,0
Karton	4.322	-3,6
Summen	30.200	

Die Qualität der gesammelten Materialien ist sehr gut hinsichtlich des Biomülls, während die in Glocken gesammelten Fraktionen mehr Fremdmaterial als in der Vergangenheit enthalten. Insbesondere die in Glocken gesammelten Plastikverpackungen erfordern eine Vorsortierung, bevor sie dem Materialkonsortium übergeben werden können. Dies liegt am Anteil von ca. 40% Fremdmaterial, das dennoch zum Teil einer Wiederverwertung zugeleitet wird. Auch das Papier enthält Fremdmaterial in Höhe von 9%.

Auch wenn SEAB an alle Familien Informationsmaterial über die Plastikverpackungen geschickt hat, wurde dadurch die Situation bisher nicht besser.

In diesen ersten Jahren der Umsetzung des neuen Systems sind die negativen Auswirkungen der achtlos fortgeworfenen Abfälle in der Stadt unleugbar. Die Gesellschaft engagiert sich, um diese Auswirkungen mit doppelten und dreifachen Einsätzen in einigen Stadtgebieten einzuschränken. Zum derzeitigen Fegedienst an Sonn- und Feiertagen besonders im Zentrum kamen weitere „periphere“ Straßen hinzu wie z.B. Reschenstraße, Palermostraße, Mailandstraße, Claudia-Augusta- Straße;

Auch der Dienst an Sonn- und Feiertagen zum Sammeln der Abfälle und des Sperrmülls wurde auf alle 5 Stadtviertel von Bozen ausgeweitet. Die Sammelstellen werden zusammen mit dem Bereich, wo die Glocken aufgestellt sind, gereinigt und auch die Glocken werden gewaschen.

Es laufen derzeit Kontrollen durch die Umweltaufseher der Gemeinde Bozen, aber sie scheinen nicht auszureichen, um das Problem einzudämmen.

Die Kosten für diese zusätzlichen Tätigkeiten, aber vor allem die Imagepflege der Stadt haben die Gesellschaft zu dem Entschluss gebracht, in den Jahren 2015-2017 eine Informations- und Sensibilisierungskampagne zum Problem der achtlos fortgeworfenen Abfälle zu investieren, deren jährliche Kosten Euro 130.000,00 betragen. Die Initiativen wenden sich ausnahmslos an alle Bürger. Die Kampagne begann in den ersten Tagen des Jahres 2015.

Fakturierung

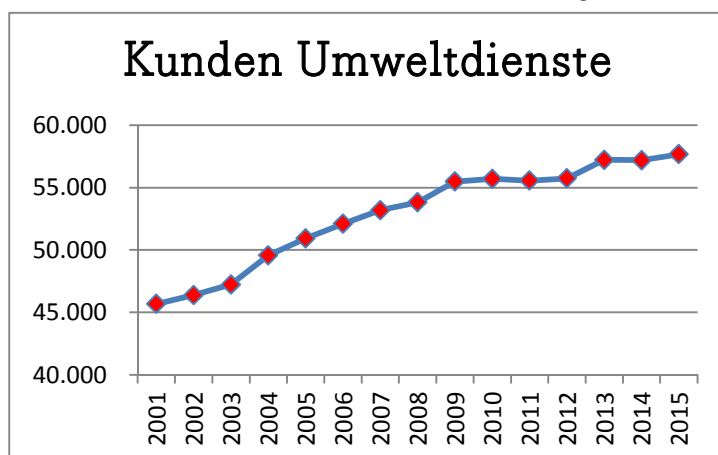
Die Einführung des genauen Tarifs erforderte vom Kundendienst und vom technischen Müllsammeldienst und vor allem vom IT-Dienst, eine große Datenmenge zu verwalten, um vom Entleeren der Behälter bis zur Fakturierung des Tarifs zu gelangen. Ein beachtliches Ausmaß an Arbeit wurde das ganze Jahr über vom technischen Bereich der Umwelthygiene und vom Kundendienst investiert, um die Datenbank angesichts einer täglichen und stets dringlichen Arbeit urbar zu machen. Eine bereichsübergreifende interne Gruppe hat den gesamten Prozess der verschiedenen Anträge des Kunden bis zur Erbringung der Leistung mit entsprechender Datenzufuhr und sich daraus ergebender IT-Konfiguration neu strukturiert.

2014 wurden die 3 Tarifraten noch so ausgestellt, dass jede Rechnung die Entleerungen des betreffenden Zeitraums berücksichtigte. Es gab einige Schwierigkeiten in Bezug auf den Kondominiumstarif mit Behältern, die von mehreren Haushalten mit fluktuierender Zusammensetzung im Kondominium im Lauf des Jahres benutzt wurden, nämlich bei der Ausstellung der ersten Abrechnung (Oktober 2013-Dezember 2014), die erst Mitte 2015 erfolgte. Der Betrieb hat beispielsweise 2015 drei Anzahlungsrechnungen und eine Abrechnung für das gesamte Jahr ausgestellt. Gleichzeitig wurde auch das Rechnungsdokument neu entworfen und vereinfacht.

Um die Bürger über den Verlauf ihrer Entleerungen zu informieren, wurde ein IT-Portal für die Kunden aktiviert, wo die Möglichkeit besteht, die durchgeführten Entleerungen zu kontrollieren.

Parallel dazu wurde die Tätigkeit der Identifikation der Kunden fortgeführt, die keine Erklärung zum Zweck der Abfallgebühr abgegeben haben. 2015 wurden 627 Erhebungsprotokolle ausgestellt, vor allem in Bezug auf zuvor unbekannte Kunden. Diese Tätigkeit hat nicht nur zu einer Bevölkerungszunahme in Bozen geführt, sondern auch zu einer größeren Anzahl von Kunden des Dienstes. Bei ihrer Gründung im Jahr 2001 übernahm die Gesellschaft 45.684 Kunden (ohne Garagen der Haushalte), gegenwärtig versorgt sie 57.658 Kunden bei einer Zunahme von 26,2%.

Das Kundenportefeuille setzt sich aus 47.597 Haushalten und 10.061 gewerblichen Kunden zusammen.



Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Mit dem Beschluss des Gemeindevausschusses Nr. 861 vom 17.12.2014 wurde das Jahr 2015 die „kondominiale“ Abfallgebühr in Bezug auf die Haushalte sowie der individuelle Tarif für die Haushalte in Einfamilienhäusern bei Verwendung der Beutel im Stadtzentrum und individuell für die einzelnen Kategorien der gewerblichen Kunden bestätigt.

Der Finanzplan 2015 ging von der Prognose eines beträchtlichen Überschusses im Jahr 2014 aus, dem ersten Jahr der Tarifeinführung.

Um eine 100%ige Abdeckung der Dienstkosten zu erreichen, wurde der Tarifertrag auf Euro 16.381.505,65 veranschlagt mit einer Abnahme um 4,7% gegenüber 2014 (Euro 17.200.000,00) unter Verwendung von Euro 849.949,00 des Überschusses von 2014. Der restliche Teil des Überschusses war für das Jahr 2016 bestimmt laut Art. 3 D.L.H. Nr. 30 vom 19.11.2014.

Auch für 2015 werden Erträge aus Abfallgebühren verzeichnet, die über den programmierten liegen (Euro 16.381.505,65): sie betragen insgesamt Euro 17.238.213,80 (2014: Euro 18.855.843,19), d.h. Euro 856.708,15 bzw. 5,22% darüber. Dies liegt daran, dass die vorgesehene weitere Reduzierung der Gesamtvolumen nicht eingetreten ist. Die Volumina sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben mit einer Übergabe von insgesamt 189.340.770 Litern.

Nicht zu vernachlässigen sind hingegen die Elemente, die im Haushaltsvoranschlag nicht vorgesehen waren:

- Abrechnung des Jahres 2014 in Höhe von Euro 570.533,13, fakturiert nach dem Jahresabschluss 2014 und registriert unter A5 unter den verschiedenen Erlösen und Erträgen;
- uneinbringliche Forderungen, verzeichnet unter außerordentlichen Erträgen in Höhe von Euro 125.081,6;
- geringere Rückstellungen zur Wertberichtigung der Forderungen in Höhe von Euro 597.576,3;
- geringerer Betrag der IRAP-Steuer in Höhe von Euro 167.625,3.

Dazu kommen die Erlöse aus dem Verkauf der Wertstoffe bzw. für den Sammeldienst im Auftrag der verschiedenen Konsortien des CONAI mit einem Betrag von Euro 801.850,60 (2014: Euro 1.031.676,32).

Die Gesellschaft hat hinterzogene Abfallgebühren in Höhe von Euro 207.223 ermittelt, die unter den außerordentlichen Erträgen verbucht wurden. Zu diesem Betrag kommen die Aufschläge von Euro 515.230,12, die zugunsten der Gemeinde Bozen eingehoben werden.

Die gesamten Betriebsaufwendungen und die Kosten des Betriebspersonals betrugen Euro 14.913.516,9, die wegen der kollektivvertraglichen Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 0,86% zugenommen haben.

In den Kosten der Dienstleistung sind auch die Kosten für die Reinigung der öffentlichen Grünflächen in Höhe von Euro 514.870,81 enthalten

Der Sektor Umwelthygiene schließt das Jahr 2015 mit einem Gebührenüberschuss von Euro 1.824.060,2 (2014: Euro 2.762.840,80), der im Sinne von Art. 3, D.L.H. Nr. 17 vom 24.06.2013 als Verbindlichkeit gegenüber dem Bürger eingetragen und dazu bestimmt wurde, zu den künftigen Kosten des Umweltdienstes laut Gebührenregelung der Gemeinde beizutragen. Dieser Betrag wird vollständig in den Finanzplan der Abfallgebühren 2017 zur Minderung des Jahrestarifs aufgenommen.

Umwelthygiene Leifers

Die Abfallgebühr von Leifers ist für alle Haushalts- und Nichthaushaltskunden genau festgelegt und basiert auf der individuellen Messung des Rest- und Biomülls (vorerst nur Nichthaushaltskunden). Die Messung des Restmülls erfolgt einerseits durch automatische Wiegesysteme, die über individuelle Karten zugänglich sind, und andererseits über das Erfassen der Entleerungen von persönlichen Behältern, die mit einem Transponder zur Identifizierung versehen sind.

Der Umwelthygienedienst befasst sich mit der Sammlung des Restmülls, mit der getrennten Sammlung mithilfe von Glocken, mit der Sammlung des Biomülls bei Großkunden, mit der Reinigung öffentlicher Grünflächen und von 4 Unterführungen, mit der Sammlung von Grünabfällen bei Kondominien sowie mit der Führung des Recyclinghofs in der Galizienstraße. Außerdem führt er die mechanische und manuelle Straßenkehrung durch.

Der Dienst wird durch die folgenden Sammelvorrichtungen für die verschiedenen Abfallfraktionen unterstützt:

Art des Behälters	2015
Papierglocken	77
Plastikglocken	69
Glas-/Multimaterialglocken	84
Kartonbehälter	39
Behälter für Grünabfälle	69
Biomüllbehälter	86
Restmüllbehälter	2.593
Unterflur-Sammelstellen	8
„Multipress“-Container	15
Restmüllbehälter für Kunden mit Karte	5.519

2015 legten die Sammelfahrzeuge (Anzahl: 5), die Kehrmaschine und die kleineren Fahrzeuge im Rahmen ihres Dienstes eine Strecke von 101.000 km zurück.

Die Gemeinde Leifers hat mit dem Beschluss des Gemeinderats Nr. 1 vom 14.01.2015 die Abfallgebühr für das Jahr 2015 mit einer Erhöhung um 2,3% bewilligt.

Es besteht derzeit ein Streitfall mit der Kategorie der landwirtschaftlichen Betriebe, der die Tarife für 2014 und 2015 betrifft. Die Beschwerde gegen die Anwendung der Abfallgebühr für die landwirtschaftliche Tätigkeit ist anhängig vor der Steuerkommission. Es wurde ein entsprechender Reservefonds in Höhe von Euro 35.715 eingerichtet.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Der Finanzplan des Jahres sah einen Gebührenerlös von Euro 2.093.667,60 (2014: Euro 1.998.720) für die verschiedenen Dienste vor, andere Erlöse wie z. B. Verkauf von Wertstoffen in Höhe von Euro 49.626,50 (2014: Euro 52.112) und Gesamtkosten für den Dienst der SEAB von Euro 2.024.243,20 (2014: Euro 2.114.964,10).

Zu den Tätigkeiten gehört auch die Untersuchung und die Organisation der Biomüllsammlung bei allen Kunden für 2015.

Im Lauf des Jahres wurden Investitionen für den Kauf eines „Multipress“-Containers, von Glocken, Behältern sowie für die außerordentliche Instandhaltung des Recyclinghofs in Höhe von insgesamt Euro 56.113,80 (2014: Euro 157.710,61) getätigt.

Der Finanzplan 2015 sah vor, über die Gebühren eine Abdeckung der Dienstkosten von 97,8% zu erreichen, unter Einbezug der Kosten die direkt von der Gemeinde erbracht werden, ohne dass die Gemeinde dafür Beiträge entrichtet.

Der tatsächlich erfasste Gebührenerlös beträgt Euro 2.069.128,80 (2014: Euro 2.076.875,30). Hinzu kommen die höheren Einnahmen aus dem Recycling der Wertstoffe, der Beitrag Abfalltransport zur Müllverbrennungsanlage und verschiedene andere Erlöse in Höhe von Euro 54.813,30 (2014: Euro 69.227,50) bei einem Gesamterlös von Euro 2.124.398,60.

Es wurden im Lauf des Jahres außerordentliche Posten in Höhe von Euro -29.042,00 verzeichnet, die aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von Euro 15.309,42 aufgrund des Inkasso von uneinbringlichen Forderungen und außerordentlichen Verlusten in Höhe von Euro 46.325,85 aufgrund der Berichtigung des Umsatzes von 2014 bestanden.

Der Fond Wertberichtigung von Forderungen wurde für 2015 durch einen Betrag von Euro 86.257,40 ergänzt, so dass der Anteil der Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten von 50% auf 55% stieg.

Die gesamten Betriebskosten des Dienstes betragen Euro 2.024.243,20 (2014: Euro 2.114.964,13).

Die Gemeinde Leifers erhält als Miete für Immobilien und Ausrüstungen von SEAB im Jahr 2015 den Betrag von Euro 47.869,45.

Der Jahresabschluss des Sektors Umwelthygiene Leifers verzeichnet ein positives Ergebnis nach der IRAP-Steuer in Höhe von Euro 58.647,20 (2014: Euro -749,24).

Tätigkeiten und Ergebnisse der Müllsammlung Leifers

Die Verbesserungen des Umwelthygienedienstes in der Gemeinde Leifers betrafen:

Im Rahmen des Projekts zur Stadtsanierung wurde ein neuer „Multipress“-Behälter für die Restmüllsammlung unter Benutzung einer Karte mit Gewichtserfassung in Sankt Jakob (Post) als Ersatz für das Unterflur-Sammelsystem installiert.

Der alte Multipress-Behälter in der Unterbergstraße wurde durch eine neue Maschine ersetzt, nachdem der Stellplatz durch die Gemeindeverwaltung geändert wurde, was notwendig war wegen der Abmessungen und der Bewegungsanforderungen des neuen Containers.

Dem neuen Gemeindevorstand wurde erneut die Machbarkeitsstudie zur Einführung der Biomüllsammlung für die Haushalte vorgelegt. Die Gesellschaft wartet noch auf die Bewilligung des Projekts, um die notwendigen organisatorischen Tätigkeiten einzuleiten. Bevor mit der Sammlung angefangen werden kann, muss auf jeden Fall auf die Erweiterung der Behandlungsanlage in Lana durch Eco-Center gewartet werden, die laut Abfallbewirtschaftungskonzept des Landes für den Biomüll der Gemeinde Leifers zuständig ist.

Die getrennte Sammlung hat ein ausgezeichnetes Niveau erreicht, das auch für 2015 bestätigt wurde, als der Vorjahresanteil von 60,3% auf 60,4% stieg. Dies Ergebnis ist umso bemerkenswerter als aus den oben genannten Gründen noch nicht die Möglichkeit besteht, auch den Biomüll der Haushalte zu sammeln, der gewichtsmäßig bis zu 35% des Hausmülls ausmacht.

2015 wurde mit der Sammlung der Tetrapak-Verpackungen beim Recyclinghof begonnen und erreichte bereits im ersten Jahr eine Menge von 3.960 kg.

Die insgesamt erzeugten Abfälle haben 2015 um 8,4% abgenommen und gingen von 7.275,6 t zurück auf 6.663,5 t.

COMUNE DI LAIVES	2014	2015		GEMEINDE LEIFERS
<i>Abitanti residenti</i>	17.606	17.606		Einwohner
FARMACI	2.172	1.978	-8,9%	MEDIKAMENTE
BATTERIE PER AUTO	9.960	7.292	-26,8%	AUTO BATTERIEN
PILE ESAUSTE	3.090	2.610	-15,5%	LEERE BATTERIEN
FRIGORIFERI	21.100	25.420	20,5%	KÜHLSCHRÄNKE
MONITOR E TELEVISORI	22.340	22.300	-0,2%	MONITOR UND FERNSEHGERÄTE
APPARECCHIATURE ELETTRONICHE	59.980	56.100	-6,5%	ELEKTROGERÄTE
ALTRI RIFIUTI PERICOLOSI	15.821	13.490	-14,7%	ANDERE SCHADSTOFFE
CARTA	838.660	806.140	-3,9%	PAPIER
CARTONE	282.890	274.810	-2,9%	KARTON
VETRO	673.360	683.320	1,5%	GLAS
IMB. IN PLASTICA	298.910	279.500	-6,5%	KUNSTSTOFF
FERRO	91.300	90.060	-1,4%	EISEN
OLI ESAUSTI	21.070	20.990	-0,4%	AUSGEBRANNT ÖLE
PNEUMATICI	15.260	15.800	3,5%	REIFEN
INERTI	186.840	179.700	-3,8%	BAUSCHUTT
LEGNA	265.640	275.400	3,7%	HOLZ
RIFIUTO ORGANICO	246.140	238.780	-3,0%	BIOMÜLL
RIFIUTO VERDE	1.144.470	738.060	-35,5%	GARTENABFÄLLE
INDUMENTI USATI	47.960	56.780	18,4%	GEBRAUCHTE KLEIDER
TETRAPACK		3.960		TETRAPACK
RESIDUI PUL. STRADALE A RECUPERO	143.180	234.760	-17,6%	STRASSENKERRICHT ZUR WIEDERV
RESIDUI PUL. STRADALE A SMALTIM	157.640	13.260		STRASSENKERRICHT ZUR ENTSORG
INGOMBRANTI	207.540	202.520	-2,4%	SPERRMÜLL
RIFIUTI INDIFFERENZIATI	2.520.330	2.420.440	-4,0%	RESTMÜLL
RIFIUTI PRODOTTI	7.275.653	6.663.470	-8,4%	PRODUZIERTE GESAMTMÜLLME
kg/ab	413	378		
RIFIUTI SMALTITI	2.885.510	2.636.220	-8,6%	ENTSORGTE GESAMTMÜLLMEN
kg/ab	164	150		
RACCOLTA DIFFERENZIATA	4.390.143	4.027.250	-8,3%	GETRENNTE SAMMLUNG
kg/ab	249	229		
% RACCOLTA DIFFERENZIATA	60,3 %	60,4 %		PROZENT DER GETRENNTE SAM

Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit mit der Dienstleistung ist laut einer telefonischen Umfrage erneut sehr hoch mit einem Prozentanteil von 93% von sehr und ziemlich zufriedenen Kunden

Umwelthygiene in Eigenregie

Die Gesellschaft führt in kleinerem Maßstab auch Dienstleistungen durch wie etwa: das Verstellen der verschiedenen Abfallbehälter an die Straße zur Entleerung, der Schneeräumdienst für die Gemeinde

Bozen, die Reinigung von Straßen und Plätzen und die Vermietung chemischer WCs für Veranstaltungen.

2015 geht der Produktionswert des Sektors mit Euro 795.891,60 gegenüber 2014 (Euro 841.345,90) um 5,4% zurück wegen der Kündigung der Verträge für das Verstellen der unbenutzten Behälter. Die Anzahl der Verträge sinkt so von 3.060 auf 2.817.

Der Sektor schließt das Jahr mit einem Ergebnis nach Abzug der IRAP-Steuer von Euro 118.577,4 (2014: Euro 121.036,00) bzw. von 14,9% des Umsatzes.

BEREICH STADT

Parkplätze

Im Rahmen des öffentlichen Dienstes Parkplätze betreibt die Gesellschaft die gebührenpflichtigen Parkplätze und verschiedene Parkhäuser, die der Gemeinde Bozen gehören. Im Parkhaus Rosenbach gibt es auch 40 gemeindeeigene Autogaragen.

Parkhaus	PKW-Stellplätze	Wohnmobil-Stellplätze	Autobus-Stellplätze
BZ-Mitte	1.265		35
Gerichtspratz	300		
Stadthalle	425	81	
Perathoner	159		
Rosenbach	80		
Alessandria	80		
Gebührenpflichtige blaue Parkplätze	1.112		
Insgesamt	3.421	81	35

Gebührenpflichtige Parkplätze an der Straße

2015 wird ein allgemeiner leichter Rückgang der prozentuellen Auslastung (von 47,9% auf 45,2%) im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Dies hat sich auf die Erträge mit einer Abnahme von -0,82% ausgewirkt.

Die gefragteste Zonen ist wie immer das Stadtzentrum (Auslastung: 65,32%) und die Einkaufsachse Siegesplatz - Amba-Alagi-Straße - Duca d'Aosta-Straße - Mazziniplatz - Grieser Platz.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Auslastung	51,94%	53,09%	51,47%	47,19%	47,88%	46,17%

Sehr verbreitet sind bei den Kunden die elektronischen Parkplatzkarten, die an Kiosken, von den Parkhilfskräften der SEAB und vom Büro der Gesellschaft im Parkhaus Bozen Mitte verkauft werden. 2015 wurden insgesamt 3.089 Karten verkauft, die meisten im Wert von Euro 50,00.

Ab August 2015 wurden im ganzen Gemeindegebiet die neuen Parkuhren DITECH TICKER S der letzten Generation als Ersatz für die mittlerweile veralteten Schlumberger DG 4 installiert. Der Ersatz aller Parkuhren wurde Mitte Oktober fertiggestellt.

Anfangs wurden sie durch ein Fotovoltaikmodul versorgt und funktionierten nur mit Münzen, wurden dann aber an das städtische Stromnetz angeschlossen in der Voraussicht, dass sie im Vollbetrieb mit Online-Schaltung aller Parkuhren verwendet werden mit der Möglichkeit, mit Banknoten (nur 20 Parkuhren), Prepaid-Karten, Bancomat-Karten und Kreditkarten zu zahlen.

Die in ihrer Art einzigartige Parkuhr TICKER S ist mit einer selbstladenden Restgeld-Ausgabe versehen.

Für einige Parkuhren in den Umsteigezonen ist außerdem die Verwendung des Alto Adige/Südtirol-Passes vorgesehen.

Die Zahlung der Gebühren für die blauen Plätze wird von den Parkhilfskräften der SEAB kontrolliert, die die verschiedenen Zonen gezielt aufsuchen. Im Lauf des Jahres 2015 wurden von den Parkhilfskräften 10.517 Bußgeldbescheide für abgelaufene Tickets (25 Euro) und 7.407 Bußgeldbescheide für fehlende Tickets (41 Euro) über einen Gesamtbetrag von Euro 566.612 ausgestellt, der direkt von der städtischen Polizei eingehoben wird.

Parkplätze in Parkhäusern

Das Parkhaus Bozen Mitte hat einen der niedrigsten Tarife des Stadtzentrums mit Euro 1,50 (einschließlich MwSt.) pro Stunde.

Das Parkhaus ist sehr beliebt für längere Aufenthalte im Stadtzentrum, wobei Zeiten von zwei bis vier Stunden vorwiegen. Im Durchschnitt werden 1.260 Ankünfte von Kunden pro Tag verzeichnet.

Allerdings verzeichnet das Parkhaus 2015 einen Rückgang der Belegung von -2,0% mit einer Ertragsminderung von 3,0%.

	2012	2013	2014	2015
Auslastung	29,20%	29,02%	28,80%	26,78%

Das Parkhaus liegt in einem an den Bozner Bahnhof angrenzenden Gebiet mit Problemen in Bezug auf die Anwesenheit von Personen mit Auffälligkeiten. Die Gesellschaft hat dadurch reagiert, dass sie der Eigentümerin Gemeinde Bozen vorgeschlagen hat, Videokameras und alarmgesicherte Türen zu installieren. 2015 wurden zwei der 5 Treppen des Parkhauses unter Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen gesperrt. Die Treppenausgänge wurden mit alarmgesicherten Türen versehen, die von der Zentralkasse per Video überwacht werden, von wo aus der Kassierer unverzüglich die Ordnungskräfte rufen kann.

Die Gesellschaft hat außerdem einen Wachdienst beauftragt, der zur Sicherheit der parkenden Autofahrer beiträgt. Um die Sicherheit im Parkhaus noch mehr zu gewährleisten, wurde ein Projekt zur nächtlichen Schließung der Einrichtung ausgearbeitet, das 2016 umgesetzt werden soll.

2015 wurde außerdem ein Hinweisschilder-Projekt ausgearbeitet, das nach der außerordentlichen Instandhaltung der Flächen im Jahr 2016 umgesetzt werden soll.

Die anderen Parkhäuser

Tiefgarage Gerichtsplatz

Die Tiefgarage am Gerichtsplatz verzeichnet wieder eine zunehmende Belegung, die jedoch mit 11,2% sehr niedrig bleibt. Dies liegt am Umstand, dass sie sehr an die Tätigkeiten der Gerichts- und Finanzämter im Umfeld gebunden ist.

Hinzu kommt, dass die Tiefgarage nur über Nebenstraßen (Duca d'Aosta-Straße, Roenstraße) zugänglich und wenig sichtbar ist, auch wenn 2009 ein neues Schild aufgestellt wurde, das größer und heller ist als die Verkehrsschilder in der Zone.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Auslastung	11,16%	9,19%	8,37%	8,66%	10,60%	11,15

Die Zahl der Dauerparker ist dagegen stabil geblieben.

	2012	2013	2014	2015
Dauerparker	165	147	148	145

Parkhaus Stadthalle

Die Belegung des Parkhauses für kurze Zeiten ist minimal. Das Parkhaus wird vor allem von Dauerparkern benutzt, davon 81 mit Wohnmobil und eine Warteliste mit über hundert Einheiten.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Auslastung	0,98%	1,20%	0,83%	0,84%	0,99%	1,07%

	2012	2013	2014	2015
Dauerparker	165	155	160	167

Leider gab es 2015 eine Reihe von Schäden mit Einbrüchen in die Wohnmobile der Dauerparker. In den letzten 3 Monaten des Jahres hat SEAB denselben Wachdienst, der auch beim Parkhaus BZ-Mitte Dienst leistet, beauftragt, jede Nacht zu kontrollieren, außerdem wurde das Parkhaus mit einer taghellen Beleuchtung ausgestattet. Es ist geplant, die Umzäunung des Parkhauses zum größeren Schutz zu erhöhen.

Parkhaus Perathoner

Das Parkhaus befindet sich in dem Bereich, der abgerissen und neu qualifiziert werden soll für ein wichtiges Projekt zur städtebaulichen Sanierung des Zentrums.

Das Parkhaus ist nur für Dauerparker bestimmt. Die Auslastung des Parkhauses, die immer über 90% lag, ist 2014 zurückgegangen, weil ein angrenzendes Hotel geschlossen und 38 Stellplätze gekündigt hat, die nie wieder vollständig belegt worden sind.

	2012	2013	2014	2015
Auslastung	96,94%	94,38%	74,20%	74,01%

Tiefgarage Alessandria

Auch dieses Parkhaus ist nur für Dauerparker bestimmt und zu 98% belegt.

Parkhaus Rosenbach

Eigentümer des Parkhauses sind die Gemeinde Bozen und die Autonome Provinz Bozen.

Im ersten Tiefgeschoss befinden sich die Stellplätze für Kurzaufenthalte, während im zweiten Tiefgeschoss die landeseigenen Garagen liegen.

Bis Mitte Oktober 2015 betrieb SEAB diese Tiefgarage für Rechnung der Gemeinde, der das Inkasso und die Erträge zustanden. Mit dem neuen Dienstvertrag steht seit dem 16.10.2015 das Inkasso der Tiefgarage SEAB zu, die als Vergütung eine Gebühr an die Gemeinde zahlt. Auch die Verwaltung der Dauerparker erfolgt jetzt durch SEAB.

Die Tiefgarage wird aus verschiedenen Gründen wenig genutzt: ausreichend Parkplätze in der Umgebung und geringe Bekanntheit seiner Existenz. Seit 2014 verzeichnet sie jedoch eine beachtliche Zunahme.

	2012	2013	2014	2015	Diff.
Kurzaufenthalt	6.558,68 €	4.872,59 €	11.568,03 €	16.157,79 €	+39%
alt					

Für alle Parkhäuser führt die Gesellschaft die Tätigkeit der Verwaltung und ordentlichen Instandhaltung durch, während die außerordentliche Instandhaltung vom Eigentümer vorgenommen wird.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Der Sektor Parkplätze verzeichnet einen Gewinn nach Abzug der IRAP- und IRES-Steuern in Höhe von Euro 123,829,1 (2014: Euro 126.739,50).

Mehrzweckhalle Eiswelle

Die Eiswelle hat eine Kapazität von 7.200 Sitzplätzen und dient hauptsächlich dem Eishockey und Eiskunstlauf.

2015 wurde eine Vereinbarung zur Zahlung der Altschulden des Sportvereins abgeschlossen, der die Einrichtung am meisten benutzt, wobei sich die Vereinbarung positiv auf den Fonds Wertberichtigung von Forderungen auswirkt.

Die Einrichtung schließt das Geschäftsjahr nach der IRAP-Steuer mit einem Verlust von Euro -20.533,0 (2014: Euro -189.596,30).

Dieses bessere Ergebnis lag am Umstand, dass 2015 die auf die Sportvereine angewandten Tarife für die Eisstunden nicht mehr von der Gemeinde eingenommen werden, sondern von SEAB, wie auch die Einnahmen aus Veranstaltungen, Vermietungen und Werbung. Diese Einnahmen decken 2015 13,83% der Kosten, während der verbleibende Teil durch die Zahlung einer Jahresvergütung von Euro 649.253 durch die Gemeinde Bozen abgedeckt ist.

SEAB befasst sich jetzt auch mit den Beziehungen zu den Vereinen in Bezug auf die Zuweisung von Eisstunden außerhalb der kalendarisch bereits festgelegten.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Eiswelle bleibt von den beachtlichen Kosten für Strom und Heizung beeinflusst, was auch von der Größe der Einrichtung abhängt. Dieser Betrag von Euro 378.509,70 (2014: Euro 390.568,60) stellt 46,2% der gesamten Betriebskosten dar.

Beschaffungswesen

Die Einkäufe einer Multi-Utility-Gesellschaft betreffen Artikel, die sich sehr voneinander unterscheiden, mit spezifischen technischen Eigenschaften, die ebenfalls sehr unterschiedlich sind.

SEAB muss als In-House-Gesellschaft sowohl die CONSIP/MEPA-Übereinkünfte für Aufträge von >40.000 Euro als auch die im CONSIP-Portal veröffentlichen Preise für die direkten Aufträge berücksichtigen.

Außerdem besteht die Pflicht, die Bestimmungen des Ausschreibungskodex anzuwenden. Die Auswahlverfahren werden über das telematische Portal der autonomen Provinz abgewickelt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Anzahl der im Lauf der Jahre durchgeführten Ausschreibungen sowie die direkten Aufträge für Beträge von <40.000 Euro. Die Verträge in Höhe von >40.000 Euro beziehen sich auf Lieferanten, die die Leistung anhand eines Exklusivvertrags erbringen, oder auf die Grenze für die direkten Aufträge, die für die sozialen Genossenschaften der Gruppe B vorgesehen ist. Letztere

beauftragt SEAB unter Beachtung des Beschlusses des Gemeindevausschusses Nr. 22 vom 6.05.2008 mit den Arbeiten zur Reinigung der Grünflächen, zur Sammlung des Biomülls und zur sonntäglichen Reinigung einiger Stadtgebiete.

	Abgeschlossene Ausschreibungen	Ausgangspreis insgesamt	Zugeschlagener Gesamtwert	Erzielter durchschnittlicher Abschlag (%)
2014	37	12.603.394,10	10.572.457,15	18,64
2015	27	6.165.611,04	5.211.640,93	13,77

		Anz. Bestellungen/Verträge	Anz. Lieferanten	Gesamtbetrag
2014	Bestellungen < 40.000	1.997	427	€ 2.832.393,32
	Verträge < 40.000	109	87	€ 1.692.511,30
	Verträge > 40.000	7	6	€ 716.526,72
2015	Bestellungen < 40.000	1.243	367	€ 2.044.268,87
	Verträge < 40.000	173	137	€ 2.626.093,39
	Verträge > 40.000	11	9	€ 1.028.892,71

Personal

Die Zusammensetzung des Personals blieb 2015 im Wesentlichen unverändert. Es wurde eine Führungskraft zur Leitung des Personalbereichs eingestellt wie vorgesehen vom neuen Stellenplan, der vom Gemeindevausschuss im Rahmen der analogen Kontrolle der In-House-Gesellschaft mit dem Beschluss Nr. 361/2013 vom 7.05.2013 bewilligt wurde.

Vergleich der Situation am Jahresende	Führungskräfte	Leitende Angestellte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
Situation am 31.12.2013	3	5	71	183	262
Situation am 31.12.2014	3	5	75	177	260
Situation am 31.12.2015	3	6	73	173	255
Veränderung	0	1	-2	-4	-5

Angehts der Notwendigkeit, bestimmte Bereiche für hohe Arbeitsbelastungen abzudecken, hat die Gesellschaft außerdem Verträge über Zeitarbeit abgeschlossen.

Die Dienste der Biomüllsammlung, der Behälterbewegung, des sonntäglichen Kehrdienstes und die Pflege der Grünflächen wurden an soziale Genossenschaften vergeben.

Die gesamten Personalkosten belaufen sich auf Euro 15.825.363,50 (2014: Euro 15.172.396,20); sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,3% gestiegen.

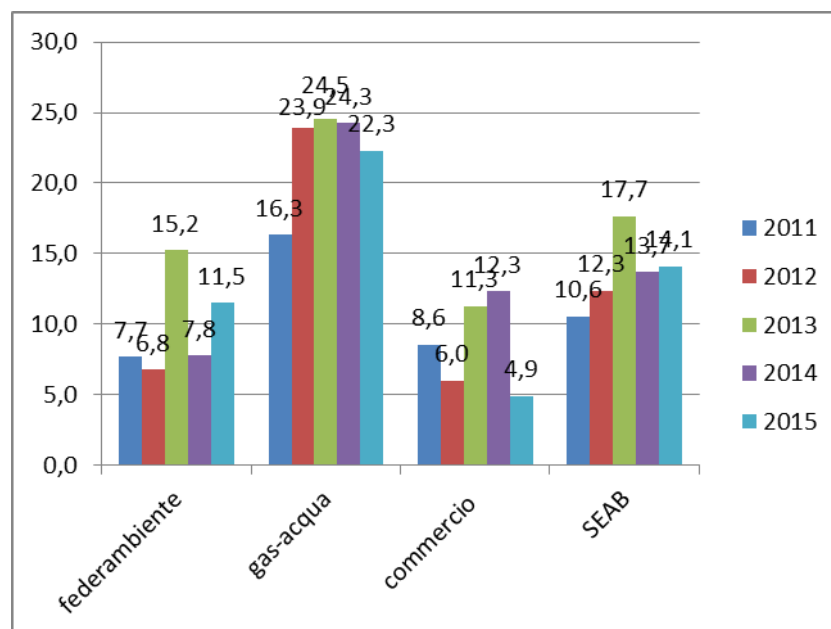
Personalausbildung

Die Ausbildungsstunden betrugen 2015 insgesamt 3.714 und haben im Vergleich zum Vorjahr um 3,3% zugenommen (2014: 3595 Stunden).

Die Tätigkeit der Personalausbildung hat 2015 den Zyklus der Kurse im Zusammenhang mit den Themen der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz mit der Vertiefung der Rollen des Organigramms in Sachen Vorbeugung gemäß G.v.D. 81/08 abgeschlossen. Außerdem wurde Wert gelegt auf die Ausbildung in Bezug auf die Arbeitsausrüstungen wie selbstfahrende Wagen, industrielle Wagen mit Teleskopausleger, LKW-Kräne, Frontlader.

In die Ausbildungstätigkeiten wurden alle Beschäftigten einbezogen:

	2011	2012	2013	2014	2015
Durchgeführte Ausbildungsstunden	2556	3069	4643	3595	3714



Ausbildung zur Erlangung von Kompetenzen

Im Lauf des Jahres 2015 wurde für die höheren Ebenen und Zwischenebenen eine Erfassung der Kompetenzen durchgeführt.

Insbesondere wurden über gezielte Interviews die beruflichen Profile der verschiedenen betrieblichen Figuren hinsichtlich der beruflichen Zugangsvoraussetzungen, der notwendigen Erfahrungen, der erforderlichen technischen und elektronischen Kompetenzen analysiert. Desgleichen wurden die persönlichen Fähigkeiten bewertet, die notwendig sind, um die geforderten Aufgaben und Tätigkeiten wahrzunehmen, sowie eine genaue Erfassung des Ausbildungsbedarfs.

Aus dieser Reihe von Interviews und aus der Analyse der gesammelten Daten gibt ein Ausbildungsplan für die Jahre 2016-2017 hervor, der auf den tatsächlichen Ausbildungsbedarf der Personen abzielt, die die verschiedenen betrieblichen Rollen bekleiden.

Dieser Plan wurde vom Verwaltungsrat im Dezember 2015 bewilligt und sieht ein Ausgabenbudget von Euro 150.000 für den Zeitraum 2016-2017 vor.

Sicherheit, Qualität und Zertifizierungen

Am 25. September wurden die Zertifizierungen für Qualität ISO 9001:2008, für die Umwelt ISO 14001:2004 und für die Sicherheit OHSAS 18001:2007 erfolgreich erneuert.

Der Betrieb stimmt überein mit dem Einheitstext in Sachen Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, G.v.D. Nr. 81 vom 9.4.2008. Die Sicherheitszertifizierung wird durch das Auditing im Bereich Sicherheit durch eine Drittfirma verstärkt.

Die Gesellschaft verfügt über einen internen Arbeitsschutzdienst-Verantwortlichen.

In der Optik der betrieblichen Zielsetzung, dem Sicherheitsmanagementsystem angesichts von komplexen Dienstleistungen und Strukturen eine besondere Bedeutung beizumessen, hat der Arbeitsschutzdienst 2015

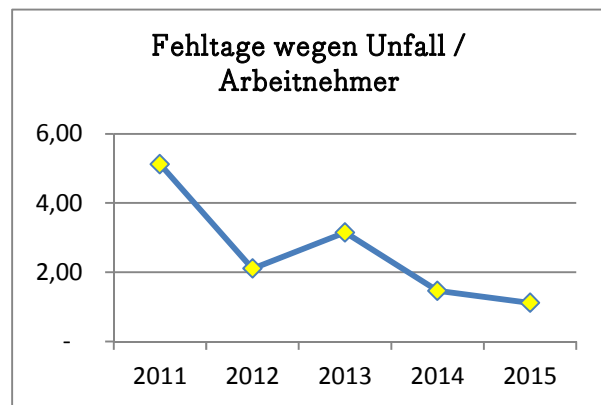
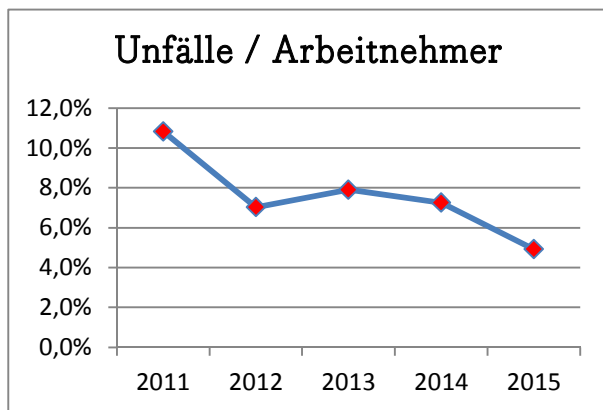
- weiterhin per Mail und über die betrieblichen Anschlagtafeln eine zweimonatliche Informationszeitschrift über die Sicherheit „SEAB Sicherheit“ veröffentlicht.
- einen Teil der spezifischen Bewertungen aktualisiert: Risiken in Bezug auf Chemikalien, Lärm, Explosion, künstliche optische Strahlungen und elektromagnetische Felder
- Notfall- und Evakuierungspläne für die Recyclinghöfe, die mechanische Werkstatt und die Betriebsstätte der Fahrer des Umwelthygienedienstes ausgearbeitet
- die Übereinkünfte zum Entfernen der Abfälle von privatem Grund durch die Ausarbeitung des DUVRI (Einheitsdokument für die Bewertung der Risiken durch Interferenzen für die Zusammenarbeit und die Koordinierung) ergänzt
- das Projekt für die nächtliche Schließung des Parkhauses Bozen Mitte ausgearbeitet
- die Bewirtschaftung der von der Gesellschaft erzeugten Abfälle geregelt.
- die Energiediagnose im Sinne von Art. 8 des G.v.D. Nr. 102 vom 4. Juli 2014 durchgeführt.
- die Schulung über die spezifischen Risiken wie ortsveränderliche Baustellen, begrenzte Räume, Müllwerker und Ladepersonal des Umwelthygienedienstes für die jeweiligen Kollegen durchgeführt.

Die Dokumente zur Bewertung der Risiken sind aktualisiert in Bezug auf die Entwicklung der Struktur, die Arbeitsbedingungen und die Entwicklung der gesetzlichen Bestimmungen.

Die Erziehung zur selbstverantwortlichen Sicherheit der Mitarbeiter seitens des Arbeitsschutzdienstes hat in Kombination mit der Schulung im Sinne des G.v.D. 81/08 im Jahr 2014 zu einer deutlichen Verbesserung geführt, was die Häufigkeit der Unfälle betrifft. Dies geht sowohl aus der geringeren Anzahl von Vorfällen hervor als auch vor allem aus dem geringeren Schweregrad der Vorfälle hinsichtlich der Fehltage.

2015 gab es keine besonderen Unfälle weder hinsichtlich der Dynamik noch hinsichtlich des Schweregrads.

Zeitraum	Anz. Beschäftigte	Anz. Unfälle	Fehltage
2011	240	26	1.229
2012	242	17	510
2013	253	20	796
2014	262	19	383
2015	264	13	294



SEW Konsortialges. mbH

Die SEW Konsortialges. mbH bietet den Kondominien Dienstleistungen für den Betrieb der Heizanlagen in den verschiedenen Formen, einschließlich des Energy Contracting für die Erneuerung der Anlagen. Für diese Tochtergesellschaft leistet die SEAB mit eigenem Personal den Verwaltungsdienst der Buchführung und Verrechnung der Dienste der Gesellschaft an die Kondominien durch. Außerdem hat sie eine verzinsliche Gesellschafterfinanzierung in Höhe von Euro 300.000,00 gewährt.

Photovoltaikanlage

Die auf dem Dach des Sitzes in der Lanciastraße installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 12 KWhp speist den Strom in das Netz ein und die Gesellschaft erhält dafür laut Ministerialdekret vom 19. Februar 2007 einen Beitrag vom GSE für Energieproduktion von 0,42 Euro/kWh.

Parkhaus Krankenhaus-Ospedale

SEAB führt diese Tiefgarage mit 1.022 Stellplätzen seit 2008 im Auftrag der Gesellschaft Hospital Parking AG. Die Tiefgarage wird von den Besuchern und den Angestellten des Krankenhauses (2015: 2.009 Dauerparker) und anderen Dauerparkern genutzt. Sie ist 24 Stunden am Tag vom Personal der SEAB besetzt.

Führung öffentlicher Brunnen in Bozen

SEAB führt für die Gemeinde Bozen die 20 öffentlichen Brunnen der Stadt und des Friedhofs von Bozen. Der Dienst umfasst die ordentliche Instandhaltung und die Reinigung der Brunnen.

Führung der Kabinen zur Regelung des Gasrohrleitungsdrucks

Außer den 14 Kabinen des Gasverteilungsnetzes sorgt SEAB auch für die technische Instandhaltung der insgesamt 11 Kabinen zur Druckminderung des Methangases für Rechnung privater Betriebe. Die Tätigkeit umfasst die ordentliche und programmierte Instandhaltung so wie von den Normen vorgeschrieben.

Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten

Für die verschiedenen Dienstverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, eine analytische Buchführung für jeden Geschäftszweig zu halten, um für jeden das Geschäftsergebnis und, wo erforderlich, die Kontrolle der tariflichen Abdeckung des Dienstes durchzuführen.

Um diese sektorale Abrechnung auszuarbeiten, hat sich die Gesellschaft die Kriterien und Richtlinien laut Beschluss 11/07 der Kontrollbehörde für Strom und Gas (in der Folge TIU - Testo Integrato Unbundling) für die Vorbereitung der separaten Jahresabrechnungen der in den regulierten Sektoren tätigen Unternehmen zu eigen gemacht.

Die einzige Ausnahme zu diesen Bestimmungen betrifft die Personalkosten, die jeder Tätigkeit im Verhältnis zum prozentuellen Jahreseinsatz des einzelnen Angestellten in diesem Zweig zugeordnet

werden. Die Kosten des technischen Personals und der Arbeitskräfte (inklusive Techniker und Führungskräfte der Sektoren) belaufen sich insgesamt auf Euro 13.238.477,80, während die Kosten für das Gesellschaftspersonal, zu dem Führungskräfte und Verwaltung gehören, Euro 2.586.885,70 Euro ausmachen.

Die Restposten, die im Geschäftsjahr nicht direkt dem Geschäftsbereich zugeschlagen werden können und sich auf Euro 1.562.029,50 belaufen, sind in den folgenden Gemeinschaftsdiensten verbucht: Versorgung und Ankauf, Informatikdienste, Telekommunikationsdienste, Verwaltungs- und Finanzdienste, Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Personaldienste und Humanressourcen.

Diese Posten wurden auf die Produktionstätigkeiten umgeschlagen, indem Cost Driver verwendet wurden, die als repräsentativ für die Kostenaufnahme der Tätigkeiten selbst gelten und von der Behörde so festgestellt wurden, wie etwa:

- Anzahl der PC-Arbeitsplätze für jede Produktionstätigkeit für Informatikdienste;
- Anzahl der Festnetz-/Mobilfunkgeräte für jede Tätigkeit für Telefondienste;
- von jeder einzelnen Tätigkeit registrierte direkte operative Kosten für administrative und finanzielle Dienste, für Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Belegschaft;
- durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten für jede Tätigkeit, für die Kosten der Dienste für Personal und Humanressourcen.

Was die Steuerbelastung der Sektoren Umwelthygiene Bozen und Dienst Umwelthygiene Leifers angeht, wurde die Regionalsteuer für Produktionstätigkeiten für den laufenden Teil berechnet, aufgrund der entsprechenden steuerlichen Posten dieser Steuer nach den Ergebnissen der Sektorenbilanz. Keine Aufteilung ist für die laufende IRES und die Posten in Zusammenhang mit aufgeschobenen Steuern erfolgt.

Bericht zur Tätigkeit des Geschäftsjahres 2012 laut Art. 2428 Zivilgesetzbuch

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

Beziehungen zu Tochter-, Beteiligungs- und Dachgesellschaften

Die Beteiligungsgesellschaften der SEAB AG zum 31.12.2015 sind:

SEW Konsortialges. mbH - Infosyn GmbH

Die SEW Konsortialges. mbH wurde am 9. Oktober 2002 von der SEAB AG und vier lokalen Brennerfirmen mit dem Zweck der Führung von Heizanlagen von Wohnhäusern gegründet. Das Gesellschaftskapital beträgt Euro 110.000,00, von dem die SEAB AG 40% hält.

Für die SEW Konsortialges. mbH leistet die SEAB AG Verwaltungsdienste. Die Beziehungen werden durch die Geschäftsordnung der SEW Konsortialges. mbH geregelt, die von der Vollversammlung der Gesellschaft genehmigt wurde.

Am 4.12.2007 hat die SEAB AG von den zwei Teilhabern ASM Meran und ASM Brixen einen Anteil der INFOSYN GmbH gekauft, die ein Gesellschaftskapital von 100.000,00 Euro hat. Die Gesellschaft verwaltet die Informatikdienste für die SEAB AG.

Im Lauf des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft normale Handelsbeziehungen zu den Anteilseignerinnen Gemeinde Bozen und Gemeinde Leifers unterhalten, die im Zusatzbericht bei den Referenzposten beschrieben sind.

Die Beziehungen zu den Teilhabergemeinden sind mit eigenen Dienstverträgen geregelt. Die SEAB hat der Anteilseignerin Gemeinde Bozen für das Jahr 2012 die folgenden Beträge bezahlt:

Der Anteilseignerin Gemeinde Bozen bezahlte Beträge	2015
Konzessionsgebühren	3.495.901,40

Zinserstattung auf Darlehen	68.509,53
Gebühr für Belegung öffentlichen Grundes	80.470,00
Mieten für Gemeindeeinrichtungen	551.100,54
Dividende 2014	0
SUMME	4.195.981,47
Strafen aus Tätigkeiten der SEAB	566.612,00
Für die Gemeinde BZ erzeugte Gesamtliquidität	4.762.593,47
Wertsteigerung Gemeindevermögen für Investitionen	1.621.809,07
Produzierter Gesamtwert für die Gemeinde Bozen	6.384.402,54

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr besessenen eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

SEAB AG hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien oder Aktien von Dachgesellschaften in Besitz gehabt.

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

Angabe der Risiken, denen die SEAB ausgesetzt ist

Risiken im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftslage

Sieht man sich die von Sole 24 Ore im Juli 2014 aufgestellte Rangfolge bezüglich der Auswirkung der Krise von 2007 bis 2013 in den italienischen Provinzen an, ergibt sich, dass Bozen nicht allzu sehr betroffen wurde und sich an zweiter Stelle unter den Provinzen befindet, die die Krise am wenigsten gespürt haben. Obwohl die Arbeitslosenquote in der Provinz Bozen zu den niedrigsten in Italien gehört, wurde zwischen 2007 und 2013 eine Zunahme von 71,6% verzeichnet.

Abgesehen davon hat Südtirol einen hohen Anteil an Verdienern und solange diese Situation fort dauert, solle laut der Analyse im Konsumverhalten kein ernst zu nehmender Einbruch eintreten

Man kann zurecht behaupten, dass die Dienstleistungen der SEAB wie die Trinkwasserversorgung und die Umweltdienste für das Alltagsleben der Privatkunden und Betriebe absolut notwendig sind. Die Kunden haben in den vergangenen Jahren bereits Verhaltensweisen entwickelt, die zum Sparen neigen, z.B. bei Trinkwasser und bei den Ausgaben für Parkplätze, und diese Tendenz dauert weiterhin an. Dies wird bei der Aufstellung der entsprechenden jährlichen Finanzpläne berücksichtigt. Es wird daher mit keinen weiteren hohen Risiken in Bezug auf die Abnahme des Verbrauchs gerechnet. Die Erlöse aus dem Geschäftszweig Gas hängen nicht vom Verbrauch ab, sondern von der Solidität der Verkäufer, die über eine Kautionsgarantie ist.

Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft hinsichtlich der Mehrzahl ihrer Gebühren (Wasser/Kanalisation/Klärung, Müllsammlung, Parkplätze) von der Gemeindeverwaltung abhängt.

Kreditrisiko

Die Gesellschaft hat die Anstrengungen für die Eintreibung von Forderungen verstärkt, um dem Kreditrisiko wirksam vorzubeugen. Das Kreditrisiko der Gesellschaft ist insgesamt eher gering einzuschätzen, weil die Kunden zahlreich und die Beträge für jeden einzelnen Nutzer gering sind. Im Falle von Kondominien als Kunden haften die einzelnen Eigentümer auch nach der Reform des Zivilgesetzbuches des Rechtsträgers Kondominium solidarisch für die Schuld.

Um die Zahlung von Rechnungen, die in Verzug gestellt wurden, anzumahnen, behält sich die SEAB AG das Recht vor, die Versorgung zu sperren oder auf ein Minimum zu begrenzen, was den essentiellen Dienst der Trinkwasserversorgung oder Kanalisation angeht, oder die Dauerparkkarten zu sperren. Hinsichtlich der Umweltdienste ist die Gesellschaft vom Gesetz her ermächtigt, bei Zahlungsverzug die Zwangseintreibung zu veranlassen.

Um dem Kreditrisiko entgegenzuwirken, hat die Gesellschaft 2015 einen sehr aktiven Ansatz in Bezug auf Vorauszahlungen für Leistungen, wo dies möglich war, und zur Beitreibung der Forderungen fortgeführt. Die Tätigkeiten unterscheiden sich je nach der und Höhe der Forderung, wobei auch externe Dienstleister per Ausschreibung einbezogen werden. Schließlich bleibt noch das Recht, auf die Zwangseintreibung zurückzugreifen.

Außerdem wurde hinsichtlich der Bilanz ein vorsichtiger Ansatz angewandt, indem die Forderungen der Sektoren, die unterbrochen werden können und eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen, mit einem Wertberichtigungsfonds von 50% abgedeckt wurden. Der Prozentanteil der Forderungsposten des Umwelthygienedienstes Bozen wurde dagegen von 50% auf 90% erhöht. Dies erfolgte, weil es sich um einen Dienst handelt, der aus hygienischen Gründen nicht unterbrochen werden kann, auch wenn nicht bezahlte Rechnungen vorliegen. Für den Umwelthygienedienst Leifers wurde dieser Prozentanteil von 50% auf 55% erhöht unter Berücksichtigung der geringeren Gemeindegröße und der entsprechenden Zahlungsgewohnheiten.

Risiko in Zusammenhang mit Finanzbedarf

Da die Gesellschaft den dreijährigen Investitionsplan mit größter Vorsicht ausarbeitet, sieht die SEAB AG vor, den Finanzbedarf aufgrund der aufgenommenen Darlehen und der geplanten Investitionen aus den laufenden Erlösen, der verfügbaren Liquidität und eventuell durch Rückgriff auf den Kreditmarkt (Darlehen/Leasing) zu bestreiten, wo die Finanzkosten in der Gebührenberechnung inbegriffen sind, die sich über eine zwei- oder dreijährige Planung entwickelt. Ab 2012 hat die Gesellschaft für den Sektor Wasser Zugang zum Landesrotationsfond, der bessere Konditionen als die Kreditinstitute bietet.

Risiko in Zusammenhang mit Produkthaftung

Die Produkte der Gesellschaft bergen ein gewisses Risiko im Hinblick auf die Sicherheit. Die Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Gesellschaft für Qualität und Sicherheit ganz allgemein hat es in der Vergangenheit ermöglicht, allfällige Unfälle in diesem Bereich zu vermeiden. Allerdings kann man Unfälle solcher Art nie von vornherein ausschließen. Um die Gefahr von Schäden infolge der Haftpflicht durch die Tätigkeiten zu übertragen, für die sie haftbar gemacht werden könnte, hat die Gesellschaft eine Versicherung mit einer Deckungssumme von 5 Millionen Euro für jeden einzelnen Unfall abgeschlossen.

Risiko in Zusammenhang mit Umweltpolitik

Da die SEAB AG keine Produktionsgesellschaft, sondern eine Dienstleistungsgesellschaft ist, sind die Umweltauswirkungen eher gering. Im Rahmen der Zertifizierung ISO 14.001:2004, über die sie seit 2003 verfügt, hat die Gesellschaft eine Umweltanalyse durchgeführt, um die Umweltverträglichkeit eines jeden Prozesses zu bewerten.

Aus der Studie geht hervor, dass es im Wesentlichen zwei Quellen möglicher Verschmutzung gibt: die Fahrzeuge des Müllsammelndienstes und der Stromverbrauch der Wasserpumpen.

Im Lauf der Jahre wurden alle Umweltbelastungen minimiert, indem Müllfahrzeuge mit Euro 6-Standard für Dieselfahrzeuge angekauft wurden, während der Stromverbrauch durch Einsatz neuester

Pumpentechnologie rationalisiert wurde Der Stromverbrauch für die Beleuchtung des größten Parkplatzes wurde durch Einsatz von Energiesparlampen verringert. Jährlich arbeitet die SEAB AG eine Umweltbilanz bezüglich der Immissionen und Emissionen aus, die zertifiziert wird. Außerdem werden alle Angestellten entsprechend geschult.

Arbeitssicherheit

Die Gesellschaft hat den Einheitstext G.v.D. 81/2008 in diesem Bereich voll übernommen und verfügt über die Zertifizierung OHSAS 18 000. SEAB setzt eine Reihe von Maßnahmen um, die die Unfallverhütung, das Freihalten der Fluchtwege, die Brandverhütungssysteme und die Beschilderung in den Gebäuden umfasst.

So ist zu unterstreichen, dass in der Gesellschaft im Laufe von 2013 keine Arbeitsunfälle mit schweren Verletzungen des eigenen Personals zu verzeichnen waren.

Nutzung von Finanzmitteln

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Gesellschaft nicht auf den Einsatz von Finanzmitteln zurückgegriffen

Betriebsstätten zum 31.12.2015

Der Gesellschaftssitz der SEAB AG befindet sich in Bozen, Lancia-Straße 4/A, wo sich auch die Einsatzzentralen der Dienste Wasser und Gasverteilung mit den Magazinen und Werkstätten befinden.

Am Linken Eisackufer 57 liegt der Fuhrpark des Dienstes Umweltdienste mit den Umkleidekabinen für die Arbeitskräfte sowie die Werkstatt für die Fahrzeuge.

In der Mitterhofer-Straße liegt der Recyclinghof und der Sitz für die Beschäftigten des Umweltbereichs, der Mülltrennung und der Beschäftigten des Dienstes Kanalisation.

In der Voltastraße befindet sich die Sammelstelle für Gartenabfälle.

In der Innsbrucker Straße befindet sich das Sammelzentrum für Elektro- und Elektronikabfälle.

Die Betriebsstätten von Leifers liegen in der Weißensteiner Straße 24 und der Recyclinghof in der Galizien-Straße.

Die Arbeitsstellen für die Parkhäuser befinden sich in der Schlachthofstraße 1 (Bozen Zentrum), in der Mailandstraße 192/b (Stadthalle), am Gerichtsplatz 4 (Gericht), in der Perathoner-Straße 2, in der Alessandriastraße 1 (Alessandria), in der Lorenz-Böhler-Straße 5 und am Angela-Nikoletti-Platz (Rosenbach).

Die Mehrzweckhalle Eiswelle liegt in der Galvani-Straße 34.

Wichtige Geschäftsvorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres und voraussehbare Entwicklung der Führung

Das Dokument zur Neuorganisation wurde der Bozner Kommissarin dott.ssa De Carlini vorgelegt und lediglich für den Teil des Personals bewilligt, das für den Betriebsbereich Umwelthygiene und für den Bereich Planung, Instandhaltung und Logistik sowie den IT-Dienst notwendig ist. Es handelt sich in diesen Fällen um die Umwandlung von Figuren, ohne dass der Gesellschaft dadurch Mehrkosten entstehen.

Die Gesellschaft hat zusammen mit der Gemeinde Bozen an einer Arbeitsgruppe teilgenommen, um Gebührenvorschläge für den Umwelthygienedienst auszuarbeiten, wobei unterschiedliche Forderungen von Berufsverbänden formuliert wurden.

Die Gesellschaft hat ein zweijähriges Programm zur systematischen Auffindung von Hinterziehern der Abfallgebühr gestartet das zusätzlich zur normalen Tätigkeit der Feststellungen erfolgt. Das Projekt verfolgt das Ziel einer radikalen Ajournierung der Datenbank betreffend den Abfalltarif mit Einschreibung der weiteren identifizierten Kunden nach einem Vergleich der Datenbanken des Meldeamtes und der Handelskammer usw.. Die neuen Kunden werden zur Deckung eines Teils der Kosten beitragen zum Vorteil der anderen Kunden.

Vorschlag zur Bestimmung des Gewinns

Die Bilanz, die zur Genehmigung vorliegt, schließt mit einem Gewinn von Euro 487.039,9.

Was die Bestimmung des Geschäftsgewinns betrifft, schlägt der Verwaltungsrat den Gesellschaftern vor, ihn dem Reservefond für künftige Investitionen im Bereich Wasser zuzuweisen.

Zum Abschluss des Dreijahreszeitraums, in dem wir dazu beigetragen haben, diesen Betrieb zu leiten, der wesentliche öffentliche Dienstleistungen erbringt, möchte ich dem Verwaltungsrat, dem Rechnungsprüferkollegium, dem Überwachungsorgan und dem gesamten Personal meinen Dank aussprechen, die mit der Einstellung einer produktiven Zusammenarbeit im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten tätig waren, all dies im ausschließlichen Interesse des Dienstes, der mit Hingabe und Kompetenz für unsere Stadt geleistet wurde.

Bozen, am 28.05.2016

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Rupert Rosanelli

Jahresabschluss

Allgemeine Informationen zum Betrieb

Meldeamtliche Daten

Bezeichnung: SEAB - SERVIZI ENERGIA AMBIENTE BOLZANO SPA

Sitz: LANCIA-STRASSE, 4/A - BOZEN (BZ) 39100

Gesellschaftskapital: 8.090.000

vollständig eingezahltes Gesellschaftskapital: ja

Kodex HIHLK: BZ

MWST-Nummer: 02231010212

Steuernummer: 02231010212

VWV-Nummer: 164197

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Haupttätigkeit (ATECO): 352200

Gesellschaft in Liquidation: nein

Einpersonengesellschaft: nein

Der Leitung und Koordinierung durch andere unterworfenen Gesellschaft: ja

Name der Gesellschaft oder Körperschaft welche die Leitung und Koordinierung ausübt: Gemeinden Bozen und Leifers

Zugehörigkeit zu einer Firmengruppe:

Bezeichnung des die Firmengruppe kontrollierenden Unternehmens:

Staat des kontrollierenden Unternehmen:

Eintragungsnummer in das Genossenschaftsregister:

Bilanz

31-12-2015

31-12-2014

	31-12-2015	31-12-2014
Bilanz		
Aktiva		
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände		
1) Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	397.307	529.742
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	53.169	68.445
6) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	2.789.323	1.859.450
7) Sonstiges	5.403.201	5.036.943
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	8.643.000	7.494.580
II - Sachanlagen		
1) Grundstücke und Gebäude	2.100.000	2.100.000
2) Technische Anlagen und Maschinen	1.671.300	1.731.112
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	381.131	392.617
4) Sonstige Güter	450.095	548.226
5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	2.196	-
Summe Sachanlagen	4.604.722	4.771.955
III - Finanzanlagen		
1) Anteile an		
b) verbundenen Unternehmen	44.000	44.000
d) sonstigen Unternehmen	4.500	4.500
Summe Anteile	48.500	48.500
Summe Finanzanlagen	48.500	48.500
Summe Anlagevermögen (B)	13.296.222	12.315.035
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	747.084	925.194
Summe Vorräte	747.084	925.194
II - Forderungen		
1) gegen Kunden		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	14.709.951	16.998.008

	31-12-2015	31-12-2014
Summe Forderungen gegen Kunden	14.709.951	16.998.008
3) gegen verbundene Unternehmen		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	418.498	344.525
Summe Forderungen gegen verbundene Unternehmen	418.498	344.525
4-bis) Steuerforderungen		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	671.758	643.350
Summe Steuerforderungen	671.758	643.350
4-ter) Aktive latente Steuern		
Restlaufzeit über 1 Jahr	513.017	437.576
Summe aktive latente Steuern	513.017	437.576
5) gegen Dritte		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	416.856	90.727
Restlaufzeit über 1 Jahr	119.598	114.565
Summe Forderungen gegen Dritte	536.454	205.292
Summe Forderungen	16.849.678	18.628.751
IV - Liquide Mittel		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	6.099.054	7.415.229
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen.	44.279	46.326
Summe liquide Mittel	6.143.333	7.461.555
Summe Umlaufvermögen (C)	23.740.095	27.015.500
D) Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	81.324	106.503
Summe Rechnungsabgrenzungsposten (D)	81.324	106.503
Summe Aktiva	37.117.641	39.437.038
Passiva		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	8.090.000	8.090.000
IV - Gesetzliche Rücklage	1.706.676	1.706.676
VII - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
Sonderrücklagen oder freiwillige Rücklagen	5.566.035	4.090.825
Einzahlungen für zukünftige Kapitalerhöhungen	1	(1)

	31-12-2015	31-12-2014
Summe sonstige Rücklagen	5.566.036	4.090.824
IX - Jahresüberschuss (-fehlbetrag)		
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	487.040	1.475.210
Restüberschuss (-fehlbetrag)	487.040	1.475.210
Summe Eigenkapital	15.849.752	15.362.710
B) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
2) für Steuern, einschließlich latenter Steuern	-	495
3) Sonstige	480.715	400.000
Summe Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	480.715	400.495
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	1.158.456	1.245.156
D) Verbindlichkeiten		
4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	503.818	676.496
Restlaufzeit über 1 Jahr	3.556.044	2.811.321
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.059.862	3.487.817
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	5.112.425	9.196.493
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	5.112.425	9.196.493
10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	-	4.481
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4.481
11) Verbindlichkeiten gegenüber herrschenden Unternehmen		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.721.119	1.302.958
Summe der Verbindlichkeiten gegenüber herrschenden Unternehmen	1.721.119	1.302.958
12) Steuerverbindlichkeiten		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	339.096	813.826
Summe Steuerverbindlichkeiten	339.096	813.826
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	869.662	950.878
Summe Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	869.662	950.878
14) Sonstige Verbindlichkeiten		

	31-12-2015	31-12-2014
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6.210.679	5.355.781
Restlaufzeit über 1 Jahr	617.949	612.281
Summe sonstige Verbindlichkeiten	6.828.628	5.968.062
Summe Verbindlichkeiten	18.930.792	21.724.515
E) Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungen	697.926	704.162
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	697.926	704.162
Summe Passiva	37.117.641	39.437.038

Durchlaufposten

	31-12-2015	31-12-2014
Durchlaufposten		
Vom Unternehmen getragene Risiken		
Dingliche Sicherheiten		
an andere Unternehmen	796.369	796.369
Summe dingliche Sicherheiten	796.369	796.369
Summe der vom Unternehmen übernommenen Risiken	796.369	796.369
Sonstige Durchlaufposten		
Summe sonstige Durchlaufposten	711.047	847.038
Summe Durchlaufposten	1.507.416	1.643.407

Gewinn- und Verlustrechnung

	31-12-2015	31-12-2014
Gewinn- und Verlustrechnung		
A) Gesamtleistung:		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	41.046.581	41.127.399
4) Aktivierte Eigenleistungen	1.851.614	1.424.426
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	1.433.406	1.100.117
Sonstige	45.258	42.331
Summe Sonstige betriebliche Erträge	1.478.664	1.142.448

	31-12-2015	31-12-2014
Summe Gesamtleistung	44.376.859	43.694.273
B) Betriebliche Aufwendungen:		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.970.955	1.630.201
7) für bezogene Dienstleistungen	18.937.312	18.742.489
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	4.851.896	4.916.852
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	9.269.269	8.955.996
b) Sozialabgaben	3.333.598	3.216.445
c) Abfertigungen	395.643	392.258
e) sonstige Personalkosten	33.505	39.522
Summe Personalaufwand	13.032.015	12.604.221
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	435.596	407.131
b) Abschreibung Sachanlagen	695.879	708.864
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	1.504.436	1.040.616
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	2.635.911	2.156.611
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	178.110	79.864
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.955.732	2.133.491
Summe betriebliche Aufwendungen	43.561.931	42.263.729
Betriebserfolg (A-B)	814.928	1.430.544
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen:		
16) Sonstige Finanzerträge		
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	120.209	133.457
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	120.209	133.457
Summe sonstige Finanzerträge	120.209	133.457
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	131.314	125.868
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.314	125.868
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 + 17 + 17bis)	(11.105)	7.589

	31-12-2015	31-12-2014
E) Außerordentliche Erträge und Aufwendungen:		
20) Erträge		
Sonstige	276.112	1.326.943
Summe Erträge	276.112	1.326.943
21) Aufwendungen		
Sonstige	83.204	250.385
Summe Aufwendungen	83.204	250.385
Außerordentliches Ergebnis (20 + 21)	192.908	1.076.558
Ergebnis vor Steuern (A-B+-C+-D+-E)	996.731	2.514.691
22) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	585.627	1.101.211
Passive latente Steuern	(495)	(494)
aktive latente Steuern	75.441	61.236
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	509.691	1.039.481
23) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	487.040	1.475.210

JAHRESABSCHLUSS

Allgemeine Informationen zum Betrieb

Meldeamtliche Daten

Bezeichnung: SEAB ENERGIE-UMWELTBETRIEBE BOZEN AG

Sitz: LANCIA-STRASSE 4/A - BOZEN (BZ) 39100

Gesellschaftskapital: 8.090.000

voll eingezahltes Gesellschaftskapital: ja

Code HIHLK: BZ

MwSt.-Nummer: 02231010212

Steuernummer 02231010212

VWV-Nummer: 164197

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Haupttätigkeit (ATECO): 352200

Gesellschaft in Liquidation: nein

Einpersonengesellschaft: nein

Der Leitung und Koordinierung durch andere unterworfenen Gesellschaft: ja

Name der Gesellschaft oder Körperschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt: Gemeinden Bozen und Leifers

Zugehörigkeit zu einer Firmengruppe:

Bezeichnung des die Firmengruppe kontrollierenden Unternehmens:

Staat des kontrollierenden Unternehmens:

Eintragungsnummer in das Genossenschaftsregister:

Anhang - Einleitender Teil

Einführung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015, wovon dieser Anhang im Sinne von Art. 2423 Abs. 1 ZGB einen integrierenden Bestandteil bildet, wurde in der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt und stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Buchhaltungsaufzeichnungen überein. Er wurde nach dem Grundsatz der Klarheit und mit Ziel abgefasst, die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres wahrheitsgetreu und richtig wiederzugeben.

Das Zitieren der steuerrechtlichen Normen bezieht sich auf die Bestimmungen des Einheitstextes der Einkommensteuern (TUIR) D.P.R. 917/1986 in der jeweils gültigen Fassung.

Durch die Aufrundung der Beträge auf volle Euro-Beträge kann es vorkommen, dass in einigen Übersichten mit Detaildaten die Summe der Details vom Betrag abweicht, der in der Zeile mit dem Gesamtbetrag ausgewiesen ist.

Dieser Anhang wurde unter Beachtung der geltenden Taxonomie XBRL und der darin enthaltenen Auflagen abgefasst.

Allgemeine Grundsätze zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden folgende allgemeine Grundsätze beachtet:

- die Bewertung der Posten erfolgte vorsichtig und in der Aussicht auf die Fortsetzung der Tätigkeit;
- es wurden ausschließlich die bis zum Tage der Beendigung des Geschäftsjahres erzielten Gewinne ausgewiesen;
- es wurden unabhängig vom Tag des Eingangs oder der Zahlung nur jene Einnahmen und Lasten berücksichtigt, die auf das Geschäftsjahr entfallen;
- es wurden die Risiken und Verluste berücksichtigt, die auf das Geschäftsjahr entfallen, auch wenn sie erst nach dessen Beendigung bekannt wurden.

Der Aufbau der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist folgender:

- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung richten sich nach den Bestimmungen der Artikel 2423-ter, 2424 und 2425 des Zivilgesetzbuches;
- für jeden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der entsprechende Betrag des vorhergehenden Geschäftsjahres angegeben;
- die Ausweisung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Grundsätzen laut Art. 2424-bis und 2425-bis des Zivilgesetzbuches;
- in die einzelnen Posten wurden keine verschiedenartigen Elemente aufgenommen;
- die Bewertungskriterien wurden im Vergleich zu denen des vorhergehenden Geschäftsjahres nicht geändert;
- die Werte der Posten im laufenden Jahresabschluss sind vollständig vergleichbar mit denen der Posten im Jahresabschluss des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Der Anhang enthält außerdem alle zusätzlichen Informationen, die für notwendig angesehen werden, um eine wahrheitsgetreue und richtige Darstellung der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zu liefern, auch wenn sie nicht von spezifischen gesetzlichen Bestimmungen verlangt werden.

Bewertungskriterien

Die angewandten Bewertungskriterien entsprechen denen, die von Art. 2426 und von den anderen Bestimmungen des Zivilgesetzbuchs vorgesehen sind. Zur Bewertung spezifischer Fälle, die nicht ausdrücklich von den zuvor genannten Bestimmungen geregelt werden, wurde auf die nationalen buchhalterischen Grundsätze

ze des Nationalen Kollegiums der Wirtschaftsberater und Buchhalter sowie des Italienischen Organismus für Rechnungswesen (OIC) zurückgegriffen.

Anhang - Aktiva

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, die im Jahresabschluss zum 31.12.2015 die Aktiva der Bilanz darstellen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zum Kaufpreis oder mit den Errichtungskosten einschließlich der entsprechenden Zusatzaufwendungen ausgewiesen. Ihre Ausweisung sowie die Abschätzung des zukünftigen Nutzens (sofern erforderlich) wurden mit dem Rechnungsprüferkollegium vereinbart. Diese Vermögensgegenstände sind im Jahresabschluss unter dem Posten B.I. der Aktiva ausgewiesen und betragen nach Abzug der Fonds Euro 8.643.000.

Die mehrjährigen Kosten wurden unter der Bedingung kapitalisiert, dass sie dank der zukünftigen Rentabilität des Unternehmens und in deren Grenzen wieder „hereingeholt“ werden können. Sollte in Geschäftsjahren, die auf die Kapitalisierung folgen, diese Bedingung fortfallen, erfolgt eine Wertminderung des Vermögensgegenstandes.

Abschreibungen

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt systematisch und in jedem Geschäftsjahr in Bezug auf die restliche wirtschaftliche Verwendungsmöglichkeit der einzelnen Güter oder Kosten in der Zukunft. Die Kosten der gegenständlichen Vermögensgegenstände wurden aufgrund eines „Plans“ abgeschrieben, von dem man der Auffassung ist, dass er eine korrekte Kostenverteilung auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Gutes sicherstellt. Diese Dauer beträgt auf jeden Fall nicht mehr als fünf Jahre mit Ausnahme der Güter, die - wie weiter unten erläutert - unter dem Posten „Sonstiges“ zusammengefasst wurden. Der Abschreibungsplan wird ggf. erst dann angepasst, wenn eine andere restliche Nutzungsdauer festgestellt wird, als ursprünglich geschätzt. Der angewandte Abschreibungsplan mit „konstanten Anteilen“ weicht nicht von dem ab, der für die vorhergehenden Geschäftsjahre benutzt wurde.

Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs

Der Posten umfasst die Aufwendungen, die von der Gesellschaft in nicht wiederkehrender Weise zu bestimmten charakteristischen Zeitpunkten der Unternehmensdauer getragen wurden, wie in der operativen Phase oder in der Phase der Erweiterung seiner operativen Kapazität. Die Eigenkapitalausstattung geht auf eine spezifische Überprüfung der zukünftigen Benutzbarkeit jeder Kostenkomponente zurück.

Die auf der Aktivseite der Bilanz mit der Zustimmung des Rechnungsprüferkollegiums ausgewiesenen Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs belaufen sich auf Euro 397.307 und werden in konstanten Anteilen in 5 Jahren abgeschrieben.

Es wird daran erinnert, dass gemäß Art. 2426, Abs. 1, Nr. 5, zweiter Satz, ZGB, bis zur vollständigen Abschreibung Dividenden nur dann verteilt werden können, wenn verfügbare Rücklagen verbleiben, die ausreichen, den Betrag der noch nicht abgeschriebenen Aufwendungen zu decken. Aufgrund der in diesem Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensdaten unterliegt die Gesellschaft keiner solchen Einschränkung.

Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte

Die als „Konzessionen“ ausgewiesenen Kosten betreffen ausschließlich die Erlangung von Konzessionen für

öffentliche Güter / Dienstleistungen.

Die als „Lizenzen“ ausgewiesenen Kosten betreffen die Erlangung von Genehmigungen, mit denen der Gesellschaft die Ausübung reglementierter Tätigkeiten ermöglicht wird.

Hinsichtlich der „Marken“ wurden die für den entgeltlichen Erwerb getragenen Kosten ausgewiesen.

Die auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte belaufen sich auf Euro 53.169 und werden in konstanten Anteilen in 2 bzw. 3 Jahren abgeschrieben.

Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen

Die Anlagen im Bau und geleisteten Anzahlungen werden auf der Aktivseite gemäß den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches ausgewiesen und unterliegen keiner Abschreibung.

Diese Werte werden neu klassifiziert in Bezug auf die entsprechenden Posten der jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstände, sobald die Inhaberschaft des Rechts erworben oder das Projekt fertiggestellt ist.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die in diesem Restposten ausgewiesenen Kosten gelten als potentiell von Nutzen für die Gesellschaft in einem zeitlichen Rahmen von mehreren Geschäftsjahren und zeichnen sich durch eine deutliche Realisierbarkeit in der Zukunft aus. Sie betreffen:

- Arbeiten an den Netzen und Anlagen, die aufgrund eines Dienstvertrags mit den Gemeinden Bozen und Leifers in Konzession durchgeführt werden, sowie Erweiterungen und Modernisierungen.
-

Die Kosten für Verbesserungen und Erweiterungen an den Gütern Dritter sind in diesem Posten ausgewiesen, da sich nicht von den Gütern zu trennen sind.

Der entsprechende Abschreibungszeitraum wird aufgrund der vom technischen Dienst der Gesellschaft geschätzten Lebensdauer festgelegt. Vor dem in Frage stehenden Geschäftsjahr und daher bis zum Geschäftsjahr 2013 wurde mit der Zustimmung des Rechnungsprüferkollegiums die Abschreibung so vorgenommen, dass das Ablaufdatum der Dienstverträge berücksichtigt wurde mit einer entsprechenden Parametrisierung der Prozentsätze in Bezug auf das für 2015 vorgesehene Ablaufdatum. Da die Dienstverträge für die betriebenen Sektoren und für die Sektoren, für die derzeit noch kein Beschluss über der Abtretung an anderen Betriebe vorliegt, wurde im gegenständlichen Geschäftsjahr beschlossen, einen Abschreibungssatz neu zu berechnen und anzuwenden, der eine künftige Nutzungsdauer von 30 Jahren entsprechend den Angaben des technischen Dienstes berücksichtigt. Daher wird für die im Jahr 2014 durchgeführten Investitionen ein Dreißigstel abgeschrieben, während für die Investitionen der Vorjahre ein solcher Prozentsatz Anwendung findet, dass ihre vollständige Abschreibung in einem Zeitraum von 30 Jahren unter Berücksichtigung der anfänglichen Eintragung in das Buch der abschreibbaren Anlagegüter erfolgt.

Die sonstigen immateriellen Vermögensstände sind auf der Aktivseite der Bilanz mit Euro 5.403.201 aufgrund der getragenen Kosten ausgewiesen.

Bewegungen der immateriellen Vermögensgegenstände

B I - IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Saldo am 31.12.2015	8.643.000
Saldo am 31.12.2014	7.494.580
Veränderungen	1.148.418

In der folgenden Übersicht sind die Bewegungen der im Posten B.I der Aktivseite ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wiedergegeben.

	Aufwendungen für In-gangs. u. Erweiterung	Aufwendungen für Forschung, Entwicklung u. Werbung	Patente und andere Nutzungsrechte	Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	Geschäftswert	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Sonstiges	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände
Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs								
Aufwendungen	683.343	-	-	1.031.103	-	1.859.450	16.807.366	20.381.262
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	153.600	-	-	962.658	-	-	11.770.423	12.886.681
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	529.742	-	-	68.445	-	1.859.450	5.036.943	7.494.580
Veränderungen im Geschäftsjahr								
Zuwächse durch Einkäufe	0	0	0	54.476	0	1.008.392	521.265	1.584.133
Neuklassifizierungen (des Bilanzwerts)	-	-	-	-	-	(78.519)	78.399	(120)
Abnahmen durch Veräußerungen und Abtretungen (des Bilanzwerts)	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	-	-	0
Abschreibung des Geschäftsjahres	132.435	0	0	69.753	0	0	233.407	435.595
Wertminderungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	-	-	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Veränderungen	(132.435)	0	0	(15.277)	0	929.873	366.257	1.148.418
Wert am Ende des Geschäftsjahres								
Aufwendungen	683.343	-	-	1.085.579	-	2.789.323	17.407.151	21.965.396

	Aufwendungen für In-gangs. u. Erweite-rung	Aufwen-dungen für Forschung, Entwick-lung u. Werbung	Patente und ande-re Nut-zungs-rechte	Konzes-sionen, Lizenzen, Marken und ähn-liche Rechte	Geschäfts-wert	Anlagen im Bau und ge-leistete Anzahlun-gen	Sonstiges	Summe Im-materielle Vermögens-gegenstände
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	286.036	-	-	1.032.410	-	-	12.003.950	13.322.398
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	397.307	-	-	53.169	-	2.789.323	5.403.201	8.643.000

Sachanlagen

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die Sachanlagen sind zum Kaufpreis oder mit den Produktionskosten zzgl. der direkt anrechenbaren Zusatzaufwendungen in Höhe von insgesamt Euro 4.604.722 ausgewiesen.

Die Produktionskosten der in Eigenregie gebauten Sachanlagen und die wertsteigernden Aufwendungen der abschreibbaren Anlagegüter umfassen alle direkt auf sie anrechenbaren Aufwendungen; der Wert wurde dadurch festgelegt, dass die Materialkosten, die direkten Personalkosten und der Teil der Produktionskosten summiert wurden, die sich auf das Anlagengut anrechnen lassen.

Kapitalbeiträge für Investitionen

Unter Bezugnahme auf die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallenden Kapitalbeiträge für Investitionen wird darauf hingewiesen, dass der entsprechende Betrag zur Reduzierung der „historischen“ Aufwendungen der abschreibbaren Güter verwendet wurde (sogenannte direkte Methode), so wie ausdrücklich erlaubt vom Dokument Nr. 16 der nationalen Rechnungslegungsstandards. Kraft dieser Erfassungsmodalität wurden die Abschreibungssätze anhand der Kosten des Gutes nach Abzug des Beitrags berechnet, ohne dass letzterer ausdrücklich in der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint.

Abschreibungsprozess der Sachanlagen

Die Abschreibung erfolgte systematisch und in jedem Geschäftsjahr in Bezug auf die restliche wirtschaftliche Verwendungsmöglichkeit der einzelnen Güter. Für die nicht in Drittländern erworbenen Güter umfassen die Produktionskosten nur die direkt auf das Anlagengut anrechenbaren Aufwendungen.

Die „wertsteigernden“ Aufwendungen wurden ggf. auf die Erwerbskosten nur dann angerechnet, wenn sich daraus eine tatsächliche und „messbare“ Erhöhung der Produktivität, der Nutzdauer oder eine spürbare Verbesserung der Produkt- oder Dienstleistungsqualität ergab bzw. letztendlich eine Erhöhung der sicheren Benutzung der Güter. Alle anderen Aufwendungen in Bezug auf das gegenständliche Gut wurden dagegen vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die Kosten der Sachanlage wurden mit Ausnahme der Grundstücke, der Baugrundstücke und bebauten Grundstücke sowie der Gebäude für Wohnzwecke, die eine dauerhafte Investition darstellen, in jedem Geschäftsjahr aufgrund eines technisch-wirtschaftlichen Plans abgeschrieben, von dem man der Auffassung ist, dass er ihre korrekte Verteilung auf die Geschäftsjahre der wirtschaftlichen Nutzdauer der jeweiligen Gü-

ter sicherstellt.

Das Abschreibungskriterium, das für das zum 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt wurde, weicht nicht von dem ab, der für die vorhergehenden Geschäftsjahre benutzt wurde. Der Abschreibungsplan wird ggf. erst dann angepasst, wenn eine andere restliche Nutzungsdauer festgestellt wird, als ursprünglich geschätzt. Außer der physischen Dauer der Güter wurden insbesondere auch alle anderen Faktoren berücksichtigt, die die „wirtschaftliche“ Nutzdauer beeinflussen wie z.B. das technische Veralten, die Gebrauchsinintensität, die Instandhaltungspolitik usw.

Aufgrund der restlichen Nutzungsmöglichkeit wurden folgende Koeffizienten im Abschreibungsprozess der Sachanlagen angewandt:

Beschreibung	Abschreibungskoeffizient
Grundstücke und Gebäude Grundstücke und bebaubare/bebaute Grundstücke Leichte Konstruktionen	Nicht abgeschrieben 10%
Anlagen und Maschinen Allgemeine Anlagen Spezifische Anlagen	8%-10% min. 8,33% - max. 30%
Industrielle und gewerbliche Ausrüstungen Sonstige Ausrüstungen und Kleinausrüstungen	min. 7,08% - max. 25%
Transportfahrzeuge Transportfahrzeuge	min. 4,44% - max. 20%
PKW, Kraftfahrzeuge und Ähnliches PKW	25%
Sonstige Güter Büromöbel und Büromaschinen Elektronische Büromaschinen und Computer Maschinen	12%-15% 20% 10% - 18%

Die Abschreibungskoeffizienten haben im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr keine Veränderungen erfahren.

Bewegungen der Sachanlagen

B II - SACHANLAGEN

Saldo am 31.12.2015	4.604.722
Saldo am 31.12.2014	4.771.955
Veränderungen	-167.233

In der folgenden Übersicht sind die Bewegungen der im Posten B.II der Aktivseite ausgewiesenen Sachanlagen hervorgehoben.

	Grundstücke und Gebäu- de	Technische Anlagen und Ma- schinen	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Sonstige Güter	Anlagen im Bau und ge- leistete An- zahlungen	Summe Sachanlagen
Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs						
Aufwendungen	2.100.000	5.251.381	2.188.749	4.273.953	-	13.814.083
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	-	3.520.269	1.796.132	3.725.727	-	9.042.128
Wertminderungen	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	2.100.000	1.731.112	392.617	548.226	-	4.771.955
Veränderungen im Geschäftsjahr						
Zuwächse durch Einkäufe	0	354.517	73.156	110.712	2.196	540.581
Neuklassifizierungen (des Bilanzwerts)	-	-	-	-	-	0
Abnahmen durch Veräußerungen und Abtretungen (des Bi- lanzwerts)	0	6.614	0	5.321	0	11.935
Wertberichtigungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	0
Abschreibung des Geschäftsjahres	0	407.714	84.643	203.522	0	695.879
Wertminderungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	0
Sonstige Verände- rungen	0	0	0	0	0	0
Summe Verände- rungen	0	(59.811)	(11.487)	(98.131)	2.196	(167.233)
Wert am Ende des Geschäftsjahres						
Aufwendungen	2.100.000	5.597.288	2.233.211	4.348.614	2.196	14.281.309
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	0

	Grundstücke und Gebäu- de	Technische Anlagen und Ma- schinen	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Sonstige Güter	Anlagen im Bau und ge- leistete An- zahlungen	Summe Sachanlagen
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	-	3.925.988	1.852.080	3.898.519	-	9.676.587
Wertminderungen	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	2.100.000	1.671.300	381.131	450.095	2.196	4.604.722

Leasinggeschäfte

Informationen zu den Leasinggeschäften

Die Gesellschaft hat am Datum des Abschlusses des in Frage stehenden Geschäftsjahres 11 laufende Leasingverträge.

Hinsichtlich der durch Leasing erworbenen Anlagegüter hat die Gesellschaft die Geschäftsvorgänge mit dem sogenannten „Substanzwertverfahren“ erfasst unter Beachtung der geltenden Rechnungslegungspraxis und der steuerrechtlichen Regelung; daher wurden die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Raten aufgrund ihrer zeitlichen Zuständigkeit in Bezug auf das Geschäftsjahr festgelegt.

Für die Leasinggeschäfte, die sich aus einem Lease Back ergeben, wurden die erzeugten Wertzuwächse in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Kriterium der Zuständigkeit erfasst mithilfe der Ausweisung von transitorischen Passiva und stufenförmiger Anrechnung unter den Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der Vertragsdauer des Leasinggeschäfts.

In der folgenden Übersicht sind die erforderlichen Informationen laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22 ZGB wiedergegeben.

Es werden alle bestehenden Verträge aufgezählt und somit auch der Vertrag, der nach dem Abschluss des in Frage stehenden Geschäftsjahres abgeschlossen wurde, jedoch noch nicht abgelaufen ist:

Fahrgestell Modell 60C17 mit Müllpressvorrichtung und nach hinten kippbarem Behälter: Kosten des Gutes Euro 72.000,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 07/2012; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Farid mit abgesenkter Fahrerkabine und Müllpressvorrichtung: Kosten des Gutes Euro 166.800,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 08/2012; Leasingdauer 60 Monate.

Straßenkehrmaschine Sicas mit Zubehör: Kosten des Gutes Euro 122.000,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 07/2011; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Mercedes mit Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 142.850,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 12/2013; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco mit Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 110.480,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 12/2013; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco mit Einzelmüllpressplatte: Kosten des Gutes Euro 257.068,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Mitsubishi mit Müllpressvorrichtung: Kosten des Gutes Euro 48.529,75; Monat/Jahr Leasingvertragsab-

schluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco Stralis mit Abladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 116.006,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco Eurocargo mit Kippladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 74.900,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 01/2015; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco New Daily mit Container-Kasten: Kosten des Gutes Euro 94.500,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 01/2015; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco Eurocargo mit Kippladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 74.900,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 01/2016; Leasingdauer 60 Monate.

Werteübersicht laut Art. 2427 Nr. 22 ZGB	
Aktueller Wert der zum 31.12.2015 nicht fällig gewordenen Raten ohne Rückkaufswert	830.783
Im Geschäftsjahr tatsächlich getragene Finanzaufwendungen	28.436
Auf das Geschäftsjahr entfallende Abschreibungen und Wertberichtigungen	359.989
Summe Leasingraten	337.041
Von der Leasinggesellschaft getragene Kosten	1.924.736
In der Bilanz ausgewiesene Kosten (Kosten Leasingges. + nicht abzugsfähige MwSt.)	1.924.736
Abschreibungsfonds zum 31.12.2015	1.119.517
Nettowert des Gutes zum 31.12.2015	805.219

Finanzanlagen

B III - FINANZANLAGEN

In der Bilanz des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 wurden die Finanzanlagen mit den folgenden Werten ausgewiesen:

Saldo am 31.12.2015	48.500
Saldo am 31.12.2014	48.500
Veränderungen	0

Sie bestehen aus Beteiligungen.

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Beteiligungen

Die Beteiligungen aus dem Anlagevermögen wurden zum Kauf- oder Zeichnungspreis ausgewiesen einschließlich der Zusatzaufwendungen, d.h. der direkt auf den Geschäftsvorgang anrechenbaren Kosten wie z.B. die Kosten der Bank- und Finanzvermittlung, die Kommissionen, die Spesen und die Steuern. Sie können Beratungskosten umfassen, die an Freiberufler für die Vorbereitung von Verträgen und Machbarkeitsstudien oder Studien über Angemessenheit des Ankaufs gezahlt wurden.

Bewegungen der Sachanlagen: Beteiligungen, andere Wertpapiere, Eigenaktien

In der folgenden Übersicht sind die Bewegungen der im Posten B.III der Aktivseite unter dem Unterposten „1) Anteile an“ ausgewiesenen Sachanlagen hervorgehoben.

	Anteile an kontrollierten Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an beherrschenden Unternehmen	Anteile an anderen Unternehmen	Summe der Anteile	Sonstige Wertpapiere	Eigenaktien
Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs							
Bilanzwert	-	44.000	-	4.500	48.500	-	-
Veränderungen im Geschäftsjahr							
Summe Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Wert am Ende des Geschäftsjahrs							
Bilanzwert	-	44.000	-	4.500	48.500	-	-

Informationen über die Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter Beachtung der Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 5 ZGB werden nachstehend die Einzelheiten in Bezug auf den ausgewiesenen Wert und die ggf. bei den an verbundenen Gesellschaften besessenen Anteilen wiedergegeben aufgrund der Situation am Tag des bis heute bewilligten letzten Jahresabschlusses.

Bezeichnung	Stadt oder Staat	Kapital in Euro	Gewinn (Verlust) des letzten Geschäftsjahres in Euro	Eigenkapital in Euro	Besessener Anteil in Euro	Besessener Anteil in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung
SEW Konsortialges. mbH	Bozen,	110.000	0	110.000	44.000	40,00%	44.000
Insgesamt							44.000

Alle Anteile an verbundenen Gesellschaften werden direkt besessen.

Umlaufvermögen

Posten C - Änderungen des Umlaufvermögens

Das aktive Umlaufvermögen fasst unter dem Buchstaben „C“ folgende Aktivposten der Bilanz zusammen:

- Posten I - Vorräte;
- Posten II - Forderungen;
- Posten III - Finanzaktiva, die kein Anlagevermögen darstellen;
- Posten IV - Liquide Mittel.

Das aktive Umlaufvermögen betrug am 31.12.2015 € 23.740.095.

Im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr hat es um € 3.275.405 zugenommen.

Nachstehend werden nach dem Schema der Taxonomie XBRL die Details (Bewertungskriterien, Bewegungen, usw.) in Bezug auf jeden dieser Posten wiedergegeben.

Vorräte

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Lagervorräte

Die Lagervorräte bestehen aus Gütern, die für den Verkauf bestimmt sind oder zur Erzeugung der normalen Gesellschaftstätigkeit beitragen. Sie werden im Jahresabschluss zu dem Preis ausgewiesen, der sich zwischen Kauf- oder Herstellungspreis und Veräußerungswert als niedriger erweist.

Die Bewertung der Lagervorräte anhand des niedrigeren Preises zwischen Aufwendungen und Veräußerungswert wurde konstant als Bewertungsmethode angewandt.

Posten CI - Veränderungen der Vorräte

Die Lagervorräte sind im Abschnitt der „Aktiva“ der Bilanz unter dem Posten „C.I.“ in Höhe von insgesamt Euro 747.084 ausgewiesen.

Die nachstehende Übersicht zeigt im Einzelnen die Veränderungen, die in dem zum 31.12.2015 abgeschlossenen Geschäftsjahr in den Unterposten eingetreten sind, aus denen der Posten Vorräte besteht.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	925.194	(178.110)	747.084
In Herstellung befindliche und halbfertige Erzeugnisse	-	0	-
In Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung	-	0	-
Fertige Erzeugnisse und Waren	-	0	-
(gezahlte) Anzahlungen	-	0	-
Summe Vorräte	925.194	(178.110)	747.084

Umlaufvermögen: Forderungen

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IN DER BILANZ

Im Jahresabschluss zum 31.12.2015 weist der Aktivposten *C.II Forderungen* folgende Unterposten auf:

- 1) gegen Kunden
-
- 3) gegen verbundene Unternehmen
-
- 4-bis) Steuerguthaben
- 4-ter) Aktive latente Steuern
- 5) gegen Dritte

Die Klassifizierung der Forderungen des aktiven Umlaufvermögens erfolgte nach dem Kriterium ihrer Zweckbestimmung hinsichtlich der ordnungsgemäßen Betriebsführung.

Handelskredite

Die Handelskredite sind im Jahresabschluss zum wahrscheinlichen Veräußerungswert ausgewiesen, der der Differenz zwischen dem Nennwert und dem im Lauf der vorhergehenden Geschäftsjahre eingerichteten Fonds für uneinbringliche Forderungen entspricht, und zwar angepasst an mögliche Insolvenzen und erhöht um den im Geschäftsjahre zurückgestellten Anteil.

Um allfällige Verluste zu berücksichtigen, die derzeit nicht einzelnen Forderungen zugewiesen werden können, aber im Wesentlichen vorhersehbar sind, wurde dem Fonds für uneinbringliche Forderungen der Betrag von Euro 1.504.436 zugewiesen.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen sind zum Nennwert ausgewiesen, der dem voraussichtlichen Veräußerungswert entspricht.

Aktive latente Steuern

Im Posten C.II-4 der Bilanz-Aktiva ist der Betrag der sogenannten „Steuervorauszahlungen“ („aktive“ latente Steuern) in Höhe von Euro 513.017 aufgrund der Bestimmung laut Dokument Nr. 25 der nationalen Rech-

nungslegungskriterien ausgewiesen.

Es handelt sich um „laufende“ Steuern (IRES und IRAP) im Zusammenhang mit „absetzbaren temporären Veränderungen“, deren Auswirkung auf das beststeuerbare Einkommen der nächsten Steuerzeiträume als gewiss erscheint, sowohl was das Bestehen als was die Aufnahmefähigkeit des beststeuerbaren „Netto“-Einkommens betrifft, das erwartet werden darf.

Veränderungen der im aktiven Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen

Posten CII - Veränderungen der Forderungen

Der Gesamtbetrag der Forderungen im Abschnitt der „Aktiva“ der Bilanz unter dem Posten „C.II“ in Höhe von insgesamt Euro 16.849.678 ausgewiesen.

Die folgende Übersicht gibt die im Lauf des gegenständlichen Geschäftsjahres eigengetretenen Veränderungen in den einzelnen Unterposten wieder, aus denen sich die im aktiven Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen zusammensetzen.

	Wert zu Beginn des Geschäfts- jahrs	Veränderung im Geschäfts- jahr	Wert am Ende des Geschäfts- jahres	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen gegen- über Kunden im akti- ven Umlaufvermögen	16.998.008	(2.288.057)	14.709.951	14.709.951	-
Forderungen gegen- über kontrollierten Unternehmen im akti- ven Umlaufvermögen	-	0	-	-	-
Forderungen gegen- über verbundenen Un- ternehmen im aktiven Umlaufvermögen	344.525	73.973	418.498	418.498	-
Forderungen gegen- über beherrschenden Unternehmen im akti- ven Umlaufvermögen	-	0	-	-	-
Steuerguthaben im aktiven Umlaufvermö- gen	643.350	28.408	671.758	671.758	-
Aktive latente Steu- ern im Umlaufvermö- gen	437.576	75.441	513.017	-	513.017
Forderungen gegen- über Dritten im akti- ven Umlaufvermögen	205.292	331.162	536.454	416.856	119.598
Summe der Forde- rungen im aktiven	18.628.751	(1.779.073)	16.849.678	16.217.063	632.615

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahrs	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Umlaufvermögen					

Es gibt im Umlaufvermögen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Allfällige bedeutsame Auswirkungen von Kursschwankungen, die sich nach Abschluss des Geschäftsjahres ergeben haben (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 6-bis ZGB)

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Kursschwankungen, die sich bedeutsam auf die in Fremdwährung ausgewiesenen Aktiva und Passiva ausgewirkt hätten.

Art und Zusammensetzung des Postens „C.II.5) Forderungen gegenüber Dritten“

Aufgrund der Angaben laut OIC 15 wird nachstehend die Art der Schuldner und die Zusammensetzung des Postens C.II.5) „*Forderungen gegenüber Dritten*“ wiedergegeben, die auf der Aktivseite der Bilanz mit insgesamt Euro 536.454 ausgewiesen sind.

Beträge mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr

Beschreibung	Betrag
gg. Beschäftigte	6.064
gg. Provinz Bozen	14.141
gg. INAIL	30.219
gg. NISF	27.927
Carbon tax	12.079
Anzahlungen an Lieferanten	51.287
Ausgleich Sektor Gas	263.917
Sonstige	11.222

Beträge mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr

Beschreibung	Betrag
Anzahlungen und Kautionsdepots	119.598

Umlaufvermögen: Liquide Mittel

Veränderungen der liquiden Mittel

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die liquiden Mittel, die in den „Aktiva“ der Bilanz unter dem Posten „C.IV“ in Höhe von Euro 6.143.333 ausgewiesen sind, entsprechen den Beständen der bei Banken unterhaltenen Konten und den liquiden Mitteln in den gesellschaftlichen Kassen bei Abschluss des Geschäftsjahres. Sie wurden zum Nennwert ausgewiesen.

Die nachstehende Übersicht zeigt im Einzelnen die Bewegungen der jeweiligen Unterposten, aus denen die liquiden Mittel bestehen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	7.415.229	(1.316.175)	6.099.054
Schecks	-	0	-
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	46.326	(2.047)	44.279
Summe liquide Mittel	7.461.555	(1.318.222)	6.143.333

Eine detaillierte Analyse der Veränderungen in Bezug auf die Finanzlage der Gesellschaft im Lauf des Geschäftsjahres und einen Vergleich mit dem vorhergehenden Geschäftsjahr ist in der Kapitalflussrechnung enthalten, die nachstehend im Abschnitt „Sonstige Informationen“ wiedergegeben ist.

Rechnungsabgrenzungsposten

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Im Posten D. „Rechnungsabgrenzungsposten“ des Bilanzabschnitts „Aktiva“ sind Einnahmen ausgewiesen, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen und in den nächsten Geschäftsjahren fällig werden, sowie Kosten, die bis zum Abschluss des Geschäftsjahres getragen wurden, aber in die Zuständigkeit der nächsten Geschäftsjahre fallen. In diesen Posten wurden nur Anteile von Aufwendungen und Einnahmen ausgewiesen, die zwei oder mehreren Geschäftsjahren gemeinsam sind und deren Ausmaß zeitlich variiert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss zum 31.12.2015 belaufen sich auf Euro 81.324.

Im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr ergeben sich die in der folgenden Übersicht ausgewiesenen Veränderungen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Disagio auf Anleihen	-	0	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.416	(382)	10.034
Andere aktive Rechnungsabgrenzungsposten	96.087	(24.797)	71.290
Summe aktive Rechnungsabgren-	106.503	(25.179)	81.324

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahrs
zungsposten			

Die eingetretenen Veränderungen betreffen normale Geschäftsvorfälle.

Zusammensetzung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 7 ZGB)

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Stempelgebühren und Versicherungen für Pachtzinsen, Überquerungsgebühren, erste Leasingraten und Abonnements.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hingegen aus angelaufenen, aber noch nicht gutgeschriebenen aktiven Zinsen sowie aus noch nicht erhaltenen Rückerstattungen.

Anhang - Passiva und Eigenkapital

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, die im Jahresabschluss zum 31.12.2015 die Passiva der Bilanz darstellen.

Eigenkapital

Nachdem er das Eigenkapital als Differenz zwischen den Aktiva und den Passiva des Jahresabschlusses definiert, die in der Lage ist, die Fähigkeit der Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen, die Gläubiger und die Verpflichtungen „für den übrigen Anteil“ über die Aktiva zufriedenzustellen weist der nationale Rechnungslegungsgrundsatz OIC 28 auf Folgendes hin:

- Die Gewinnreserven werden im Allgemeinen bei der Verteilung des Nettogewinns gebildet, der sich aus dem bewilligten Jahresabschluss ergibt, und zwar durch die ausdrückliche Zuweisung zur Reserve oder durch den einfachen Beschluss der Nichtverteilung, so dass der allfällige Restgewinn dem Posten AVIII „Vorgetragene Gewinne (Verluste)“ auf der Passivseite der Bilanz zugewiesen wird;
- Die Kapitalreserven stellen die Kapitalanteile dar, die z.B. aus weiteren Einbringungen der Gesellschafter stammen, aus der Umwandlung der Obligationen in Aktien, aus der monetären Neubewertung oder aus dem Verzicht auf Forderungen seitens der Gesellschafter.

Veränderung in den Eigenkapitalposten

Posten A – Veränderungen des Eigenkapitals

Das Eigenkapital beträgt Euro 15.849.752 und weist eine Zunahme von Euro 487.042 auf.

Nachstehend werden die eingetretenen Änderungen in der Zusammensetzung bei den Posten für das Eigenkapital wiedergegeben wie gefordert von Art. 2427, Abs. 4, ZGB.

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

Die Rücklagen des Eigenkapitals können für verschiedene Geschäftsvorgänge verwendet werden, je nach ihren Auflagen und ihrer Art. Der Begriff der Verteilbarkeit der Rücklage kann auch nicht mit dem der Verfügbarkeit zusammenfallen. Die Verfügbarkeit betrifft die Möglichkeit einer Verwendung der Rücklage (z.B. für kostenlose Kapitalerhöhungen), die Verteilbarkeit betrifft hingegen die Möglichkeit einer Auszahlung (z.B. in Form einer Dividende) von Beträgen an die Gesellschafter, die ganz oder teilweise der entsprechenden Rücklage entnommen werden können. Daher können Verfügbarkeit und Verteilbarkeit gleichzeitig bestehen oder auch nicht.

Die Herkunft, die Möglichkeit der Verwendung und die Verteilbarkeit sowie die erfolgte Verwendung in den vorhergehenden Geschäftsjahren in Bezug auf die einzelnen Posten des buchhalterischen Eigenkapitals ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Betrag	Herkunft / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbarer Anteil
Kapital	8.090.000	A		-
Gesetzliche Rücklage	1.706.676	B	Abdeckung von Verlusten	-
Sonstige Rücklagen				
Sonderrücklagen oder freiwillige Rücklagen	5.566.035	C	frei verfügbar	5.566.035
Einzahlungen für zukünftige Kapitalerhöhungen	1			-
Summe sonstige Rücklagen	5.566.036			5.566.035
Summe	15.362.712			-

Beschreibung der verwendeten Kennbuchstaben

A Einbringung bei der Gründung plus nachfolgende Einlagen und Anrechnung der frei verfügbaren Rücklagen

B Prozentanteil der Gewinne der Jahre 2001-2005 sowie die Gesamtheit der Gewinne des Jahres 2006 und ein Anteil der Gewinne von 2008

C Gewinne der Geschäftsjahre 2001-2005 und 2009-2014 sowie 2008 durch die steuerliche Sanierung der mit Erbschaftsteuer freigegebenen Bilanz

Fonds für Risiken und Aufwendungen

Informationen über die Fonds für Risiken und Aufwendungen

Fonds für Risiken und Aufwendungen

Die „Fonds für Risiken und Aufwendungen“ umfassen unter Beachtung der Grundsätze der wirtschaftlichen Zuständigkeit und der Vorsicht die Rücklagen zur Abdeckung von Verlusten oder Verbindlichkeiten bestimmter Art, deren Bestehen gewiss oder wahrscheinlich ist, deren Betrag oder deren Eintreten allerdings unbe-

stimmt sind. Die Höhe der Rücklage bemisst sich unter Berücksichtigung der Kostenschätzung zum Datum des Jahresabschlusses einschließlich der Anwaltskosten, die weder zufällig noch willkürlich festgelegt wurden und notwendig waren, um die davon abhängigen gewissen oder wahrscheinlichen Passiva in Angriff zu nehmen. Bei der Bewertung der Risiken und Aufwendungen, deren tatsächliches Eintreten dem Eintreten zukünftiger Ereignisse unterworfen ist, wurden auch die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres und bis zum Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses verfügbar gewordenen Informationen berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung des Klassifizierungskriteriums der Aufwendungen aufgrund ihrer Funktion sind die Rücklagen für Risiken und Aufwendungen in Bezug auf die charakteristische und sekundäre Tätigkeit in den Posten der Klasse B der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, die nicht den Posten B.12 und B.13 entsprechen, während die Rücklagen für Risiken und Aufwendungen in Bezug auf die finanziellen oder außerordentlichen Tätigkeiten in den Posten C bzw. E der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind.

Die in die Zuständigkeit des in Frage stehenden Geschäftsjahres fallenden Zuweisungen zu den genannten Fonds für verschiedene Risiken wurden nach der Angabe des Rechnungsprüferkollegiums und entsprechend des neuen 2015 in Kraft getretenen Rechnungslegungsgrundsatzes bereits für das in Frage stehende Geschäftsjahr in den entsprechenden Kostenkonten und somit unter B.7 und B.14 ausgewiesen.

Rückstellungen für Steuern, einschließlich latenter Steuern

Unter Bezugnahme auf die mit Null ausgewiesenen „Rückstellungen für Steuern, einschließlich latenter Steuern“ im Posten „B-Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen“ wird darauf hingewiesen, dass es sich um „passive“ latente Steuern handelt, die insgesamt die vorübergehenden Veränderungen zwischen dem wirtschaftlichen Ergebnis des Geschäftsjahres und der steuerlichen Berechnungsgrundlage belasten, so wie festgelegt mit den Modalitäten laut nationalem Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 25.

Da es sich um „passive“ latente Steuern handelt, erfolgte eine Zuweisung nach dem Kriterium der Vorsicht, wobei der gesamte Betrag der IRAP-Steuer (4,2%) und ein IRES-Steuerbetrag zugewiesen wird, der nach dem derzeit geltenden Steuersatz von 27,50% geschätzt wurde.

In der nachstehenden Übersicht sind im Einzelnen die im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres eingetretenen Bewegungen im Posten Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen wiedergegeben.

	Rückstellungen für Ruhestandsgelder und ähnliche Verpflichtungen	Rückstellungen für Steuern, einschließlich latenter Steuern	Sonstige Rückstellungen	Summe Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen
Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	-	495	400.000	400.495
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Summe Veränderungen	0	(495)	80.715	80.220
Wert am Ende des Geschäftsjahres	-	-	480.715	480.715

Zusammensetzung des Postens Sonstige Rückstellungen

Unter Beachtung der Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 7 ZGB ist in der folgenden Tabelle die Zusam-

mensetzung des Postens „Sonstige Rückstellungen“ wiedergegeben

Sonstige Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
Streitverfahren	75.000	75.000
Bußgelder für Verstöße gegen den Beschluss arg/gas 155/08	110.000	110.000
Streifverfahren in Bezug auf die Einordnung der Beschäftigten	75.000	30.000
Mögliche Forderungen zur Neuberechnung der Fakturierungen	220.715	185.000
Summe	480.715	400.000

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Informationen über Abfertigungen für Arbeitnehmer

Abfertigungen

Die Rückstellung in Bezug auf die Abfertigungen für Arbeitnehmer stellt eine Verbindlichkeit gegenüber den Beschäftigten dar in Übereinstimmung mit dem Gesetz und dem geltenden Arbeitsvertrag im Sinne von Art. 2120 ZGB und wurde für jedes Geschäftsjahr aufgrund der wirtschaftlichen Zuständigkeit ausgewiesen.

Im Sinne des Gesetzes Nr. 296 vom 27. Dezember 2006 (Haushaltsgesetz 2007):

- die bis zum 31. Dezember 2006 angelaufenen Abfindungsanteile sind im Betrieb verblieben;
- die ab dem 1. Januar 2007 angelaufenen Abfindungsanteile wurden den Formen der Ergänzungsvorsorge zugewiesen oder sind im Betrieb verblieben, der regelmäßig die Abfindungsanteile an den vom NISF verwalteten Schatzamtsfonds überträgt.

Es wird Folgendes hervorgehoben:

- a. im Posten D.13 der Passiva die Anteile, die zum 31.12.2015 noch nicht überwiesen waren, in Höhe von Euro 330.342; Die an die genannten Fonds überwiesenen Anteile wurden nicht neu bewertet, da die Neubewertung zu Lasten der Vorsorgefonds (oder des Schatzamtsfonds) geht;
- b. im Posten C der Passiva belaufen sich die im Betrieb verbliebenen Anteile nach Abzug der Ersatzsteuer auf die Neubewertung der Abfindung auf Euro 1.158.456.

Daher entspricht der Passivposten für die Abfindung der Summe den einzelnen angelaufenen Entschädigungen zugunsten der Beschäftigten zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses nach Abzug der geleisteten Anzahlungen und entspricht dem Betrag, der den Beschäftigten in der Annahme hätte gezahlt werden müssen, wäre das Arbeitsverhältnis an dem Datum beendet worden.

In der nachstehenden Übersicht sind im Einzelnen die im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres eingetretenen Bewegungen im Posten Abfertigungen wiedergegeben.

	Abfertigungen für Arbeitnehmer
Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	1.245.156
Veränderungen im Geschäftsjahr	
Summe Veränderungen	(86.700)
Wert am Ende des Geschäftsjahres	1.158.456

Bei den Verwendungen sind die Passivbeträge für Abfindungen ausgewiesen, die an das NISF-Schatzamtssfonds, an die Fonds der Ergänzungsvorsorge und an die Beschäftigten aufgrund von Vorschüssen und/oder Beendigungen des Arbeitsverhältnisses überwiesen wurden.

Verbindlichkeiten

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz wurden zu ihrem Nennwert bewertet. Der im Jahresabschluss für die Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter aufgrund von Finanzierungen, für die Verbindlichkeiten gegen Banken und für die Verbindlichkeiten gegen andere Geldgeber ausgewiesene Betrag drückt die tatsächliche Verbindlichkeit hinsichtlich des Kapitals, der Zinsen und der zusätzlichen Aufwendungen aus, die zum 31.12.2015 angelaufen sind, sowie die Verbindlichkeiten gegen Lieferanten, die zu ihrem Nennwert erfasst und - sofern vorhanden - nach Abzug der kommerziellen Rabatte ausgewiesen wurden.

Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten für laufende Steuern sind aufgrund einer realistischen Schätzung des besteuerten Einkommens (IRES) und des Wertes der Nettoproduktion (IRAP) in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen ausgewiesen, unter Berücksichtigung der ggf. geltenden Vergünstigungen und der allfälligen Steuerguthaben, sofern sie zustehen. Wenn die zu zahlenden Steuern niedriger sind als die Steuerguthaben, die überwiesenen Anzahlungen und die erlittenen Steuereinbehalte, stellt die Differenz ein Guthaben dar und wird auf der Aktivseite der Bilanz im Posten C.II.4-bis „Steuerguthaben“ ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die im Posten D.14 der Passivseite ausgewiesenen Verbindlichkeiten entsprechen dem Nominalwert. Nachstehend ist die Zusammensetzung dieses Postens zum Datum des gegenständlichen Jahresabschlusses wiedergegeben:

Beschreibung	Betrag
gg. Beschäftigte	846.406
gg. Provinz Bozen	1.023.616
zu koppelnde Inkassobeträge	128.312
Überschuss städtische Hygiene Bozen	4.098.726

Überschuss städtische Hygiene Leifers	58.647
Ausgleich Sektor Gas - geschuldeter Bestandteil	44.794
Kautionsdepots	617.949
Sonstige Verbindlichkeiten	10.178

Änderungen und Fälligkeit der Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist im Abschnitt der „Passiva“ der Bilanz unter dem Posten „D“ in Höhe von insgesamt Euro 18.930.792 ausgewiesen.

Die folgende Übersicht gibt die im Lauf des gegenständlichen Geschäftsjahres eingetretenen Veränderungen in den einzelnen Unterposten wieder, aus denen sich der Posten Verbindlichkeiten zusammensetzt.

	Wert zu Beginn des Geschäfts- jahrs	Veränderung im Geschäfts- jahr	Wert am Ende des Geschäfts- jahres	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Anleihen	-	0	-	-	-
Wandelanleihen	-	0	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Gesellschaften für Finan- zierungen	-	0	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Banken	3.487.817	572.045	4.059.862	503.818	3.556.044
Verbindlichkeiten gegen andere Geldgeber	-	0	-	-	-
Anzahlungen	-	0	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Lieferanten	9.196.493	(4.084.068)	5.112.425	5.112.425	-
Verbindlichkeiten in Form von Wertpapieren	-	0	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen kontrollierte Unterneh- men	-	0	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	4.481	(4.481)	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen beherrschende Unter- nehmen	1.302.958	418.161	1.721.119	1.721.119	-

	Wert zu Beginn des Geschäfts- jahrs	Veränderung im Geschäfts- jahr	Wert am Ende des Geschäfts- jahres	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Steuerverbindlichkeiten	813.826	(474.730)	339.096	339.096	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Si- cherheit	950.878	(81.216)	869.662	869.662	-
Sonstige Verbindlichkei- ten	5.968.062	860.566	6.828.628	6.210.679	617.949
Summe Verbindlichkei- ten	21.724.515	(2.793.723)	18.930.792	14.756.799	4.173.993

Wie gefordert von Art. 2427, Abs. 1, Nr. 6, wurde in der Übersicht getrennt für jeden Posten der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren angegeben. Bei der Festlegung der Fälligkeit wurden die Vertragsbedingungen und ggf. die tatsächlichen Umstände berücksichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass am 19.07.2013 bei der Hypo Tirol Bank ein Hypothekendarlehen in Höhe von ursprünglich € 2.100.000 für den Kauf des Grundstücks in Bezug auf das Gebiet „ex Levrini“ aufgenommen wurde. Das Darlehen läuft am 31.07.2028 mit einer Restverbindlichkeit von € 1.834.851 zum 31.12.2015 ab. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft am 31.03.2016 eine Surrogation des Hypothekendarlehens zugunsten der Banca Popolare dell'Alto Adige unterzeichnet hat.

Am 24.11.2015 wurde schließlich ein Chirographardarlehen mit einer Laufzeit von 180 Monaten zur Finanzierung von Euro 1.000.000 aufgenommen, das von Banca Popolare dell'Alto Adige am 22.12.2015 ausgezahlt wurde. Der Abschreibungsplan beginnt mit dem Jahr 2016.

Unterteilung der Verbindlichkeiten nach geographischen Gebieten

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil der Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird in Bezug auf die Angabe der geographischen Verteilung der Verbindlichkeiten darauf hingewiesen, dass Verbindlichkeiten gegenüber nicht in Italien wohnhaften Rechtssubjekten einen unbedeutenden Betrag aufweisen, weshalb die vorgesehene Unterteilung nach geographischen Gebieten unterlassen wird.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Posten E. „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ sind die Aufwendungen ausgewiesen, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen und in den nächsten Geschäftsjahren fällig werden, sowie Einnahmen, die bis zum Abschluss des Geschäftsjahres bezogen wurden, aber in die Zuständigkeit der nächsten Geschäftsjahre fallen.

In diesem Posten wurden nur Anteile von Aufwendungen und Einnahmen ausgewiesen, die zwei oder mehreren Geschäftsjahren gemeinsam sind und deren Ausmaß zeitlich variiert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss zum 31.12.2015 belaufen sich auf Euro

697.926.

Im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr ergeben sich die in der folgenden Übersicht ausgewiesenen Veränderungen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	39.659	(17.941)	21.718
Agio auf Ausleihungen	-	0	-
Andere passive Rechnungsabgrenzungsposten	664.503	11.705	676.208
Summe passive Rechnungsabgrenzungsposten	704.162	(6.236)	697.926

Die eingetretenen Veränderungen betreffen normale Geschäftsvorfälle.

Die Zusammensetzung des Postens „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ ergibt sich aus den folgenden Übersichten:

Andere passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2015	31.12.2014
Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf fertigzustellende Investitionen	619.748	662.487
Andere passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.355	2.016
Abgrenzungsposten Eiswelle-Einnahmen 2016	54.105	0
Summe	676.208	664.503

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2015	31.12.2014
Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf Versicherungen	13.673	6.341
Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf Kondominiumskosten	0	17.875
Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf Bankaufwendungen	0	761
Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf IT-Aufwendungen	0	8.031
Andere passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.045	6.678

Summe	21.718	39.659
-------	--------	--------

Verpflichtungen, die sich nicht aus der Bilanz und aus Durchlaufposten ergeben

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

In den Durchlaufposten werden die persönlichen und dinglichen Sicherheiten zugunsten der Gläubiger für die Verbindlichkeiten Dritter ausgewiesen, die direkt oder indirekt geleistet wurden, wobei zwischen Bürgschaften, Wechselbürgschaften, Patronatserklärungen und anderen persönlichen und dinglichen Sicherheiten unterschieden wird, in Höhe eines Betrags, der der tatsächlichen Verpflichtung entspricht, sowie die Güter von Dritten bei der Gesellschaft.

Die geleisteten dinglichen Sicherheiten sind in einer Höhe ausgewiesen, die dem garantierten Betrag entsprechen.

Die geleisteten persönlichen Sicherheiten sind in einer Höhe ausgewiesen, die der tatsächlichen Verpflichtung zum Abschlusstag entsprechen.

Die anderen Durchlaufposten sind zum Nennwert ausgewiesen, der der tatsächlichen damit verbundenen Verpflichtung entspricht und sich aus den entsprechenden Unterlagen ergibt.

Güter von Dritten bei der Gesellschaft

Die Güter von Dritten bei der Gesellschaft umfassen die Güter, die Dritten gehören, und sind nach ihrer Art zusammengefasst, die sich vorübergehend bei der Gesellschaft im Depot, zum Pfand, als Kautions, zur Verarbeitung, zur Nutzüberlassung usw. befinden, und für die die Gesellschaft die Pflicht der Verwahrung und somit die entsprechenden Risiken übernimmt.

Die Güter von Dritten bei der Gesellschaft sind in den Durchlaufposten ausgewiesen:

- zum Nennwert in Bezug auf nicht börsennotierte festverzinsliche Papiere;
- zum laufenden Marktwert mit Bezug auf Güter, Aktien oder festverzinsliche Papiere, sofern sie börsennotiert sind;
- in den anderen Fällen zum Wert, der sich aus den Unterlagen ergibt.

Die detaillierte Liste der Güter von Dritten bei der Gesellschaft zum Abschluss des Geschäftsjahres wird unter den Dokumenten der Gesellschaft und insbesondere in entsprechenden Registern aufbewahrt, die die jeweiligen Bewegungen dokumentieren.

Die am Ende der Bilanz des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 ausgewiesenen Durchlaufposten betragen Euro 1.507.416 und setzen sich wie folgt zusammen:

In den Durchlaufposten sind passive Bürgschaften in Höhe von Euro 796.369 erfasst. Sie wurden von der Cassa di Risparmio zugunsten von Körperschaften oder Privaten, die mit SEAB AG zusammenarbeiten, in Übereinstimmung mit den bestehenden Vereinbarungen geleistet. Die einzelnen Werte sind Folgende:

Eco-Center AG Bozen	10.900
Umweltministerium	485.469
Hospital Parking AG	300.000
INSGESAMT	796.369

Die Gesellschaft hat elf laufende Finanzleasingverträge für Fahrzeuge abgeschlossen, die hauptsächlich im Bereich der Siedlungsabfälle tätig sind, darunter LKW mit Ausrüstungen zur Sammlung und zum Transport der Siedlungsabfälle, ein LKW und eine Müllpressvorrichtung für die Sammlung von Siedlungsabfällen, aber auch ein vollständiger LKW mit kombinierter Ausrüstung zum Reinigen von Faulgruben und zur hydrodynamischen Reinigung von Kanalisationen und ein LKW, der mit einer Waschanlage für Müllbehälter ausgerüstet ist. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Fahrzeuge ist in den Kommentaren zu den finanziellen Geschäftsvorgängen enthalten.

Der Betrag der noch zu zahlenden Raten und der Kaufoption belaufen sich auf Euro 711.047.

Anhang zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung basiert auf der Unterscheidung zwischen ordentlichen und außerordentlichen Aktiva, wobei erstere zur typischen Tätigkeit der Gesellschaft gehören und aus den Geschäftsvorgängen bestehen, die ständig vorkommen (einschließlich der Neben- und Finanztätigkeit), und letztere sich durch Einnahmen und Aufwendungen auszeichnen, deren Quelle nicht zu den ordentlichen Tätigkeiten der Gesellschaft gehören. Als außerordentliche Tätigkeiten gelten niemals:

- Streiks, auch wenn von bedeutendem Ausmaß, da sie zum Unternehmensrisiko gehören;
- Gewinne oder Verlust durch Wechselkursschwankungen;
- Verluste bei Forderungen, auch wenn von bedeutendem Ausmaß (wegen Insolvenz des Gläubigers);
- Schlichtung von Streitigkeiten, wenn sie häufiger Art sind und/oder zur ordentlichen Verwaltung der Gesellschaft gehören.

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, die im Jahresabschluss zum 31.12.2015 die Aktiva der Gewinn- und Verlustrechnung darstellen.

PRODUKTIONSWERT

Erlöse aus Verkäufen und Leistungen

Die Erlöse aus Güterverkäufen wurden zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung ausgewiesen, die normalerweise der Übergabe oder Spedition der Güter entspricht, je nach den vertraglichen Lieferklauseln.

Die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen wurden erst nach ihrem Abschluss mit der Ausstellung der Rechnung oder der entsprechenden „Mitteilung“ an den Kunden ausgewiesen.

Die Erlöse und Einnahmen wurden unter Abzug der Rücklieferungen, der Rabatte, Gutscheine und Prämien sowie der direkt mit dem Verkauf der Produkte verbundenen Steuern und der Erbringung der Dienstleistung ausgewiesen und betragen Euro 41.046.581.

Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen nach Tätigkeitskategorien

In Bezug auf die Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird es nicht für signifikant gehalten, die Erlöse nach Tätigkeitskategorien zu unterteilen, da die Gesellschaft im Wesentlichen nur eine Tätigkeit ausübt.

Wie gefordert von Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird die Unterteilung der Erlöse nach Tätigkeitskategorien in der folgenden Übersicht hervorgehoben.

Tätigkeitskategorie	Wert des laufenden Geschäftsjahres
Erdgasverteilung	3.465.879
Wasser	3.929.011
Kanalisation	7.486.311
Abfallsammlung Bozen	18.088.681
Abfallsammlung Leifers	2.014.940
Parkplätze	4.431.146
Führung Eiswelle	764.184
Sonstige Erlöse	866.429
Summe	41.046.581

Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen nach geographischen Gebieten

Unter Bezugnahme auf die geographische Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB, wird darauf hingewiesen, dass alle Erlöse der Klasse A der Gewinn- und Verlustrechnung sich auf Rechtssubjekte beziehen lassen, die in Italien ansässig sind.

Produktionskosten

Die Kosten und Aufwendungen der Klasse B der Gewinn- und Verlustrechnung, die nach ihrer Art klassifiziert sind, wurden nach Abzug der Rücklieferungen, Rabatte, Gutscheine und Prämien ausgewiesen, während die Rabatte finanzieller Natur im Posten C.16 ausgewiesen wurden und finanzielle Erlöse darstellen.

Die Kosten für Rohstoffe, Hilfsstoffe, Verbrauch und Waren umfassen auch die zusätzlichen Aufwendungen für den Erwerb (Transport, Versicherung, Beladen und Entladen usw.), sofern der Lieferant sie in den Kaufpreis der Stoffe und Waren aufgenommen hat. Andernfalls wurden sie unter den Dienstleistungskosten (Posten B.7) ausgewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die nicht verrechenbare MwSt. in die Kosten für den Kauf der Güter aufgenommen wurde.

Den Posten B.6, B.7 und B.8 wurden nicht nur die Kosten mit einem gewissen Betrag zugewiesen, die sich aus den Lieferantenrechnungen ergeben, sondern auch die noch nicht belegten geschätzten Beträge, für

welche die entsprechenden Feststellungen vorgenommen wurden.

Insgesamt belaufen sich die Produktionskosten, die in die Zuständigkeit des zum 31.12.2015 abgeschlossenen Geschäftsjahres fallen, nach Abzug der Rücklieferungen, Rabatte und Gutscheine auf Euro 43.561.931.

Finanzerträge und Finanzlasten

In der Klasse C der Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle positiven und negativen Komponenten des wirtschaftlichen Betriebsergebnisses im Zusammenhang mit der Finanztätigkeit des Unternehmens erfasst, die sich durch Geschäftsvorgänge auszeichnet, die Erlöse, Aufwendungen, Mehr- und Minderwerte durch Abtretung in Bezug auf Wertpapiere, Beteiligungen, Bankkonten, im Anlagevermögen ausgewiesene Kredite, aktive und passive Finanzierungen welcher Art auch immer sowie Gewinne und Verluste durch Kurschwankungen erzeugen.

Die Einnahmen und Aufwendungen finanzieller Art werden aufgrund der wirtschaftlich-zeitlichen Zuständigkeit ausgewiesen.

Aufteilung der Zinsen und anderer finanzieller Aufwendungen nach Art der Verbindlichkeit

Die Zinsen und andere finanzielle Aufwendungen sind im Posten C.17 der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund dessen ausgewiesen, was im Geschäftsjahr nach Abzug der jeweiligen Rechnungsabgrenzungsposten angelaufen ist.

Unter Beachtung der Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 12 ZGB werden aufgrund ihres Ursprungs die einzelnen Zinsen und Finanzlasten des Postens C.17 der Gewinn- und Verlustrechnung wiedergegeben.

	Zinsen und anderer finanzieller Aufwendungen
Verbindlichkeiten gegen Banken	117.254
Sonstige	14.060
Summe	131.314

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Zusammensetzung der außerordentlichen Erträge (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 13)

Der Posten E.20 „Außerordentliche Erträge“ der Gewinn- und Verlustrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge	31.12.2015	31.12.2014
Ausgleich Instandhaltungsvertrag	32.442	
Rückgewinnung Bonus Aeeg		63.219

Ermittlungen in Bezug auf Hinterziehungen		347.774
einkassierte zweifelhafte Forderungen/Berichtigungen	149.594	132.633
Ausgleich Pachtzinsen	10.994	
Beiträge für vorherige Investitionen	14.869	
Rückgewinnung steuerbarer Brutto-MwSt. in Bezug auf Konkurse		68.858
Neuberechnung Ausgleich Gas		545.816
Entfernung Rückstellung Risikofonds	9.460	54.034
Höhere Rückgewinnung über Rechtsanwalt	8.169	
andere außerordentliche Erträge	50.584	114.609
Summe der außerordentlichen Erträge	276.112	1.326.943

Zusammensetzung der außerordentlichen Aufwendungen (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 13)

Der Posten E.21 „Außerordentliche Aufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	31.12.2015	31.12.2014
Ausgleich IU 2013-2014	22.030	
Zinsen Zahlungsverzögerung Gas 2013	8.637	
Regelung Versicherungen	7.653	
Bescheide Equitalia	3.778	
Sonderprämien Führungskräfte	18.182	25.147
rückgestellte Schätzungsdifferenz Art. 55		35.130
Berichtigung Löschung von Forderungen		27.288
Steuerbemessungsgrundlage Gutschriftanzeigen für Konkurse		62.597
Kondominiumskosten Vorjahre	416	12.225
Ausgleichsdifferenz Wasserentnahmeanlagen 2013	9.932	7.180
akkreditierte Erlöse Vorjahre gegen Gesellschafter		11.550

andere außerordentliche Aufwendungen	12.576	69.268
Summe außerordentliche Aufwendungen	83.204	250.385

Einkommenssteuer des Geschäftsjahres, laufende, latente und vorausgezahlte Steuern

Laufende, latente und vorausgezahlte Steuern

Direkte Steuern

Die Steuern wurden nach dem Grundsatz der Zuständigkeit erfasst; sie stellen daher Folgendes dar:

- die für das Geschäftsjahr gezahlten oder zu zahlenden Steuern wurden anhand der Steuersätze und der geltenden Bestimmungen festgelegt;
- der Betrag der latenten Steuern in Bezug auf vorübergehende Differenzen, die im Geschäftsjahr entstanden sind oder annulliert wurden;

Vorübergehende Differenzen und Erfassung der aktiven und passiven latenten Steuern

Unter der Berücksichtigung, dass der Jahresabschluss unter Beachtung des Grundsatzes der wirtschaftlichen Zuständigkeit der Aufwendungen und Erlöse aufgestellt werden muss, und unabhängig vom Zeitpunkt ihres Eintretens wurden die latenten Steuern erfasst, da die Einkommens- und IRAP-Steuer Aufwendungen sind, die das Unternehmen bei der Erzeugung des wirtschaftlichen Ergebnisses getragen hat, sie sind somit den Aufwendungen gleichzustellen unter Beachtung der Grundsätze der Zuständigkeit und Vorsicht, die im Geschäftsjahr zu verbuchen sind, in dem die Aufwendungen und Erlöse registriert wurden, auf die sich diese latenten Steuern beziehen.

Zum Zweck der IRES-Steuer sieht Art. 83 des D.P.R. 917/86 vor, dass das Unternehmenseinkommen dadurch festgelegt wird, dass dem wirtschaftlichen Ergebnis des Geschäftsjahres die positiven und negativen Veränderungen angerechnet werden, um die angewandten Bewertungen bei Abfassung des Jahresabschlusses an die unterschiedlichen Kriterien zur Festlegung des besteuerten Gesamteinkommens anzupassen. Diese unterschiedlichen Kriterien zur Festlegung des zivilrechtlichen Ergebnisses einerseits und der Besteuerungsgrundlage andererseits können Unterschiede hervorrufen. Folglich kann der Betrag der bei der Steuererklärung festgelegten geschuldeten Steuern nicht mit dem Betrag der Steuern übereinstimmen, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen.

Auch die IRAP-Regelung berücksichtigt Fälle, in denen die Feststellung der Bemessungsgrundlage dadurch erhalten wird, dass den positiven und negativen Bestandteilen des Jahresabschlusses die Zu- und Abnahmen angerechnet werden, die vorübergehende Differenzen darstellen und daher eine Erfassung von aktiven oder passiven latenten Steuern erfordern.

Bei der Abfassung dieses Jahresabschlusses wurden nur die vorübergehenden Differenzen berücksichtigt, die in der Differenz zwischen den zivilrechtlichen und steuerlichen Bewertungen bestehen, die im Geschäftsjahr entstanden sind und dazu bestimmt sind, sich in den folgenden Geschäftsjahren zu annullieren.

Unter Anwendung der genannten Grundsätze wurden im Jahresabschluss die Steuer ausgewiesen, die - obwohl in die Zuständigkeit künftiger Geschäftsjahre fallend - unter Bezugnahme auf das laufende Geschäftsjahr geschuldet sind (vorausgezahlte Steuern) und diejenigen, die zwar in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen, aber erst in künftigen Geschäftsjahren geschuldet sind (latente Steuern).

Nicht berücksichtigt wurden die vorausgezahlten Steuern auf die Rückstellungen in Bezug auf die Wertberichtigungen für Forderungen in Höhe von € 1.260.630, während die im Jahr erfassten Beträge die Abschrei-

bungen, die zur Besteuerung im Gas-Sektor laut Gesetz 266/2005 wiedergewonnen wurden, die Rückstellungen zugunsten des Risikofonds und die Besteuerung des zurückgestellten Überschusses der städtischen Hygiene betreffen.

Es ist zweckmäßig darauf hinzuweisen, dass die Ausweisung der latenten Steuern in Übereinstimmung mit dem erfolgt ist, was von den nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen vorgesehen ist, sowie unter Beachtung des Grundsatzes der Vorsicht.

Die passiven latenten Steuern wurden erfasst, da vorübergehende besteuerebare Differenzen eingetreten sind, in Bezug auf welche begründete Motive bestehen, dass diese Schuld tatsächlich entsteht.

Die latenten Steuern wurden aufgrund der geltenden Steuersätze zum Zeit des Jahresabschlusses berücksichtigt, da die steuerliche Gesetzgebung nicht die im Geschäftsjahr geltenden Steuersätze festlegt, in dem die vorübergehenden Differenzen entstanden sind.

Folglich:

- auf der Aktivseite der Bilanz wurden in der Unterklasse „CII - Forderungen“ im Posten „4 ter - Steuervorauszahlungen“ die Beträge der aktiven latenten Steuern ausgewiesen und die in vorhergehenden Geschäftsjahren vorausgezahlten Steuern in Bezug auf die Differenzen absorbiert, die sich im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahrs annulliert haben; im spezifischen Fall ergab sich die hervorgehobene Absorbierung aus der Neuberechnung der zurückgestellten vorausgezahlten Steuern, wobei auf den neuen IRES-Steuersatz von 24% Bezug genommen wurde;
- in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Posten „22 - Einkommensteuern des Geschäftsjahres, laufende, latente und vorausgezahlte Steuern“ die Steuern in Bezug auf die latenten Steuern in Höhe der folgenden Beträge ausgewiesen und absorbiert:

Laufende Steuern	585.627
Latente Steuern: IRES	
Latente Steuern: IRAP	
Absorbierung latente IRES-Steuern:	429
Absorbierung latente IRAP-Steuern:	66
Summe latente Steuern	-495
Vorausgezahlte Steuern IRES	109.786
Vorausgezahlte Steuern: IRAP	15.823
Absorbierung vorausgezahlte IRES-Steuern:	-50.168
Absorbierung vorausgezahlte IRAP-Steuern:	
Summe vorausgezahlte Steuern:	75.441
Summe Steuern (22)	509.691

Folgende Übersicht enthält die Werte des Fonds der latenten Steuern sowie der Aktiva für vorausgezahlte Steuern in Bezug auf das laufende Geschäftsjahr im Vergleich zu denen des vorherigen Geschäftsjahres:

Beschreibung Bilanzposten	Laufendes Geschäftsjahr	Vorheriges Geschäftsjahr
- Fonds für latente Steuern: IRES		429
- Fonds für latente Steuern: IRAP		66
Insgesamt		495
- Aktiva für vorausgezahlte Steuern: IRES	453.793	394.175
- Aktiva für vorausgezahlte Steuern: IRAP	59.224	43.401
Insgesamt	513.017	437.576

In den folgenden Übersichten sind detailliert die vorübergehenden Differenzen aufgeführt, die im laufenden und im vorherigen Geschäftsjahr zur Erfassung der latenten und vorausgezahlten Steuern geführt haben, wobei die jeweils angewandten Steuersätze angegeben sind.

Wegen der Spezifität der IRAP-Bestimmungen in Sachen Besteuerbarkeit und Absetzbarkeit wurden bei der Festlegung der Steuerlast in Bezug auf die vorübergehenden Differenzen getrennte Berechnungen vorgenommen.

Übersicht über latente und vorausgezahlte Steuern und deren Auswirkungen				
	Laufendes Geschäftsjahr			
	Betrag der vorübergehenden IRES-Differenzen	Steuerliche Auswirkung des IRES-Steuersatzes 24%	Betrag der vorübergehenden IRAP-Differenzen	Steuerliche Auswirkung des IRAP-Steuersatzes 4,20%
Absetzbare vorübergehende Differenzen				
Vorausgezahlte Steuern				
1. Betrag Aufw. für Ingangsetzung und Erweiterung				
2. Betrag Forschung und Entwicklung				
3. Betrag Aufw. Werbekosten				
4. Betrag immaterielle Güter	10.084	2.420	10.084	423
5. Betrag Firmenwert				

6. Betrag mehrjährige Aufwendungen				
7. Betrag Produktionsgebäude				
8. Betrag Anlagen und Maschinen	74.867	17.968	74.867	3.144
9. Betrag sonstige materielle Güter				
10. Wertminderung Forderungen				
11. Rückstellung für zyklische Arbeiten				
12. Rückstellung Wiederherstellungs- und Ersetzungskosten				
13. Rückstellung für Preisausschreiben				
14. Rückstellung für abzsetzbare Steuern				
15. Rückstellungen für andere Fonds	372.489	89.398	291.774	12.255
16. Instandhaltungskosten				
17. Verwaltervergütungen				
18. Nicht abzsetzbare passive Zinsen				
19. Nicht gezahlte Steuern				
20. Übertragene Steuerverluste				
21. Andere nicht abzsetzbare Kosten				
Summe vorübergehende Differenzen	457.440		376.725	
Summe vorausgezahlte Steuern (A)		109.786		15.823
Besteuerbare vorübergehende Differenzen				

Latente Steuern				
1. Wertsteigerungen				
2. Aufwendungen Art. 88 c2				
3. Aufwendungen Art. 88 c3 b)				
4. Sonstige Erlöse	-1.560	-429	-1.560	- 66
Summe vorübergehende Differenzen	0		0	
Summe latente Steuern (B)		-429		-66
Latente (vorausgezahlte) Nettosteuern (B-A)		- 110.215		- 15.889
Vorausgezahlte Steuern für Verluste des Geschäftsjahres (Art. 2427, Absatz 1, Punkt 14, Buchst. b)				
Vorausgezahlte Steuern in Bezug auf Steuerverluste des Geschäftsjahres				
Vorausgezahlte Steuern in Bezug auf Steuerverluste aus vorherigen Geschäftsjahren				
Von der Festlegung der vorausgezahlten und latenten Steuern ausgeschlossene vorübergehende Differenzen				
1. Übertragbare Steuerverluste				
2. Absorbierung vorausgezahlte Steuern mit neuem IRES-Steuersatz		50.168		
NETTO		- 60.047		- 15.889

Übersicht über latente und vorausgezahlte Steuern und deren Auswirkungen

	Vorheriges Geschäftsjahr			
	Betrag der vorübergehenden IRES-Differenzen	Steuerliche Auswirkung des IRES-Steuersatzes 27,50%	Betrag der vorübergehenden IRAP-Differenzen	Steuerliche Auswirkung des IRAP-Steuersatzes 4,20%
Absetzbare vorübergehende Differenzen				
Vorausgezahlte Steuern				
1. Betrag Aufw. für Ingangsetzung und Erweiterung				
2. Betrag Forschung und Entwicklung				
3. Betrag Werbekosten				
4. Betrag immaterielle Güter	10.083	2.773	10.083	423
5. Betrag Firmenwert				
6. Betrag mehrjährige Aufwendungen				
7. Betrag Produktionsgebäude				
8. Betrag Anlagen und Maschinen	68.879	18.942	68.879	2.893
9. Betrag sonstige materielle Güter				
10. Wertminderung Forderungen				
11. Rückstellung für zyklische Arbeiten				
12. Rückstellung Wiederherstellungs- und Ersetzungskosten				
13. Rückstellung für Preisausschreiben				
14. Rückstellung für absetzbare Steuern				

15. Rückstellungen für andere Fonds	120.966	33.265	70.000	2.940
16. Instandhaltungskosten				
17. Verwaltervergütungen				
18. Nicht absetzbare passive Zinsen				
19. Nicht gezahlte Steuern				
20. Übertragene Steuerverluste				
21. Andere nicht absetzbare Kosten				
Summe vorübergehende Differenzen	199.928		148.962	
Summe vorausgezahlte Steuern (A)		54.980		6.256
Besteuerbare vorübergehende Differenzen				
Latente Steuern				
1. Wertsteigerungen				
2. Aufwendungen Art. 88 c2				
3. Aufwendungen Art. 88 c3 b)				
4. Sonstige Erlöse	-1.560	-429	-1.560	-65
Summe vorübergehende Differenzen	-1.560		-1.560	
Summe latente Steuern (B)		-429		-65
Latente (vorausgezahlte) Nettosteuern (B-A)		- 55.409		-6.321
Vorausgezahlte Steuern für Verluste des Geschäftsjahres (Art. 2427, Absatz 1, Punkt 14, Buchst. b)				
Vorausgezahlte Steuern in Bezug auf Steuerverluste				

des Geschäftsjahres				
Vorausgezahlte Steuern in Bezug auf Steuerverluste aus vorherigen Geschäftsjahren				
Von der Festlegung der vorausgezahlten und latenten Steuern ausgeschlossene vorübergehende Differenzen				
1. Übertragbare Steuer- verluste				
2.				
NETTO		-55.409		- 6.321

Festlegung der Steuern zu Lasten des Geschäftsjahres

Die im Posten D.12 der Passiva der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten für IRES und IRAP entsprechen den Beträgen im Posten E.22 der Gewinn- und Verlustrechnung in Bezug auf das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung der Einkommen und der IRAP-Erklärung, die die Gesellschaft innerhalb der von den gesetzlichen Bestimmungen festgelegten Frist vorlegen muss.

Anhang zu den Sonstigen Informationen

Unter Bezugnahme auf das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr werden in diesem Abschnitt des Anhangs entsprechend der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Art. 2427 ZGB folgende Informationen wiedergegeben:

- Daten zur Beschäftigung
- Vergütungen der Verwalter und Rechnungsprüfer
- Vergütungen des Wirtschaftsprüfers oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Kategorien der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien
- Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere
- Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumente
- Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass im abschließenden Kommentar zu diesem Abschnitt des Anhangs die folgenden weiteren Informationen enthalten sind:

- Vermögen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 20 ZGB)
- Finanzierungen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 21 ZGB)

- Geschäfte, die mit verbundenen Parteien vorgenommen wurden (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-bis ZGB)
- Art und wirtschaftliches Ziel von Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-ter ZGB)
- Allfällige bedeutsame Auswirkungen von Kursschwankungen, die sich nach Abschluss des Geschäftsjahres ergeben haben (Art. 2427 Abs. 1 6-bis ZGB)
- Informationen in Bezug auf den „fair value“ der abgeleiteten Finanzinstrumente (Art. 2427-bis Abs. 1 Nr. 1 ZGB)

Daten zur Beschäftigung

Durchschnittlicher Personalstand getrennt nach Gruppen (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 15 ZGB)

Der durchschnittliche Personalstand getrennt nach Gruppen ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	Durchschnittliche Anzahl
Führungskräfte	3
Leitende Angestellte	6
Angestellte	73
Arbeiter	173
Summe Beschäftigte	255

Vergütungen der Verwalter und Rechnungsprüfer

	Wert
Vergütungen der Verwalter	103.558
Vergütungen der Rechnungsprüfer	69.132
Summe der Vergütungen der Verwalter und Rechnungsprüfer	172.690

Vergütungen des Wirtschaftsprüfers oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vergütungen für die Abschlussprüfung, sonstige Kontrolldienste, Steuerberatungsdienste und sonstige Dienste (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 16-bis ZGB)

Die Abschlussprüfung erfolgt durch die Rechnungsprüfer, daher fallen die gezahlten Vergütungen für die Dienste laut Art. 2427 Nr. 16-bis ZGB mit den Vergütungen laut Übersicht im vorstehenden Punkt zusammen.

Kategorien der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien

Anzahl und Nennwert jeder Art von Aktien der Gesellschaft und der neuen Aktien (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 17 ZGB)

Das Gesellschaftskapital in Höhe von Euro 8.090.000 wird vertreten durch 99 ordentliche Aktien und eine nominelle Spartenaktie im Wert von jeweils Euro 80.900. Es wird darauf hingewiesen, dass zum 31.12.2015 keine anderen Aktien als ordentliche Aktien und Spartenaktien vorhanden sind, und dass im Lauf des Geschäftsjahres keine neuen Aktien ausgegeben wurden, die den Aktionären zur Option angeboten bzw. auf dem Markt platziert wurden.

Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere

Von der Gesellschaft ausgegebene Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen und ähnliche Wertpapiere oder Werte (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 18 ZGB)

Die Gesellschaft hat keine Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen oder ähnliche Wertpapiere oder Werte ausgegeben.

Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumente

Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen sonstigen Finanzinstrumente (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 19 ZGB)

Die Gesellschaft hat keine anderen Finanzinstrumente ausgegeben.

Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt

Informationen zur Gesellschaft oder Körperschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt (Art. 2497-bis Zivilgesetzbuch)

Die Gesellschaft unterliegt der Leitung oder Koordinierung der Gemeinden Bozen und Leifers.

Da es sich um keine Gesellschaften handelt, werden die zusammenfassenden Übersichten zu den wesentlichen Daten des zuletzt bewilligten Jahresabschlusses ausgelassen.

Außer die von Art. 2427 ZGB vorgesehenen Informationen zu vervollständigen, werden im Folgenden auch weitere aufgrund gesetzlicher Bestimmungen obligatorische oder ergänzende Informationen wiedergegeben zur wahrheitsgetreuen, korrekten Darstellung der Vermögens- und Finanzlage und der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft.

Vermögen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 20 ZGB)

Die Gesellschaft hat keine Vermögen für ein Sondergeschäft bestimmt.

Finanzierungen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 21 ZGB)

Die Gesellschaft hat am Datum des Abschlusses des in Frage stehenden Geschäftsjahres keine laufenden Finanzierungsverträge für ein Sondergeschäft.

Geschäfte, die mit verbundenen Parteien vorgenommen wurden (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-bis ZGB)

Zum Zweck dessen, was von den geltenden Bestimmungen vorgesehen ist, wird darauf hingewiesen, dass im Verlauf des zum 31.12.2015 abgeschlossenen Geschäftsjahres keine atypischen und/oder ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle durchgeführt wurden, die wegen ihrer Bedeutung und/oder Relevanz zu Zweifeln hinsichtlich der Wahrung des Betriebsvermögens und des Schutzes der Minderheitsaktionäre führen könnten, und dies weder mit verbundenen Parteien noch mit anderen als verbundenen Parteien.

Art und wirtschaftliches Ziel von Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-ter ZGB)

Es bestehen keine Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben im Sinne der Voraussetzungen laut Nr. 22-ter des Art. 2427 ZGB.

Informationen in Bezug auf den „fair value“ der abgeleiteten Finanzinstrumente (Art. 2427-bis, Abs. 1, Nr. 1, ZGB)

Zum Abschlussdatum des Geschäftsjahres ergibt sich keine Verwendung von abgeleiteten Finanzinstrumenten.

Anhang - Abschließender Teil

Bozen, 11.06.2015

Der Präsident des Verwaltungsrats

(Rupert Rosanelli)